

Erscheint täglich
früh 6 1/2 Uhr.
Redaction und Expedition
Johannisstraße 33.
Verantwortlicher Redacteur
H. Düttner in Weidnich.
Sprechstunde d. Redaction
Donnerstag von 11-12 Uhr
Nachmittag von 4-5 Uhr.
Annahme der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Anträge an Wochentagen bis
3 Uhr Nachmittags, an Sonn-
und Festtagen früh bis 9 Uhr.
In den Filialen für Zul. Annahme:
Cito Stern, Universitätsstr. 22,
Louis Böhr, Katharinenstr. 18, p.
nur bis 1/3 Uhr.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 14,450.
Abonnementspreis viertelj. 4^{1/2} Rthl.,
incl. Fringerlohn 5 Rthl.,
nach die Post bezogen 6 Rthl.
Jede einzelne Nummer 30 Pf.
Belegexemplar 10 Pf.
Gebühren für Extrablätter
ohne Postbeförderung 36 Rthl.
mit Postbeförderung 45 Rthl.
Inserate 4gesp. Zeilenz. 20 Pf.
Größere Schriften laut unserem
Preisverzeichnis. — Tabellarischer
Zah nach höherem Tarif.
Anzeigen unter dem Redactionsstich
die Spalte 40 Pf.
Inserate sind stets an d. Expedition
zu senden. — Rabatt wird nicht
gegeben. Zahlung pränumerando
oder durch Postvorschuß.

No. 155.

Sonnabend den 3. Juni

1876.

Zur gefälligen Beachtung.

Unsere Expedition ist morgen
Sonntag den 4. Juni nur Vormittags bis 9 Uhr
geöffnet.
Expedition des Leipziger Tageblattes.

Bekanntmachung.

Die Wahl eines geistlichen Abgeordneten zur Landesynode für den IX. Wahlbezirk soll
Montag, den 12. dieses Monats
vorgenommen werden.
Die wahlberechtigten Mitglieder der hiesigen Kirchenvorstände werden ersucht, sich hierzu am
gedachten Tage Vormittags 10 Uhr im großen Saale der alten Waage, Katharinenstraße Nr. 29,
Der Wahlcommissar.
2. Etage, gefälligst einzufinden.
Leipzig, am 1. Juni 1876.
Stadttrath Dr. Vogel.

Bekanntmachung.

In der kleinen Burggasse, sowie längs der Pleiße, von der Pleißengasse bis zum Högplatz, sollen
Schleusen III. Classe erbaut und diese Arbeiten einschließlich der Materiallieferung an einen Unter-
nehmer in Accord vergeben werden.
Diejenigen Unternehmer, welche diese Arbeiten zu übernehmen gedenken, werden hierdurch aufge-
fordert, die Kostenschätze, Bedingungen, Zeichnungen und Probesteine in unserem Bauamt einzu-
sehen und ihre Offerten hieselbst unter der Aufschrift:
Schleusen in der kleinen Burggasse betr.
bis den 8. Juni d. J. Nachmittags 5 Uhr unterschrieben und versiegelt abzugeben.
Den 9. Juni d. J. Vormittags 11 Uhr sollen die eingegangenen Offerten an Rathsstelle geöffnet
werden, und sieht es den Submittenten frei, bei der Eröffnung zuzugegen zu sein.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Leipzig, am 29. Mai 1876.
Dr. Georgi. Wangemann.

Aus Stadt und Land.

* Leipzig, 2. Juni. Von mehreren der hier
einmündenden Eisenbahnen sind aus Anlaß der
bedauerlichen Pfingstfeiertage eine Reihe
außerordentlicher Vorkehrungen für den Reisever-
kehr getroffen worden. Die Leipzig-Dresdener
Bahn läßt die gewöhnlichen Pfingst-Extrazüge
zwischen Leipzig und Dresden mit Billets zum
einfachen Preise für Hin- und Rückfahrt, deren
Gültigkeit bis 9. Juni dauert, stattfinden. Auf
der Strecke über Riesa gehen diesezüge aus
Leipzig Sonnabend Abends 7 Uhr 15 Min. und
Sonntag früh 4 Uhr 15 Min. ab, auf der Strecke
über Döbeln Sonnabend Abends 7 Uhr 25 Min.
und Sonntag früh 4 Uhr 25 Min. Auf der
Thüringischen Bahn werden in den Tagen
vom 2. bis 6. Juni Extrazüge nach Bedürfnis
eingelegt, worüber die auf den Bahnhöfen aus-
hängenden besonderen Fahrpläne das Nähere
enthalten. Außerdem giebt die Thüringische Bahn
in Leipzig zu den Personenzügen am 3. und
4. Juni Retourbillets 2. und 3. Classe nach
Stalpa aus, welche zur Rückfahrt mit den fahr-
planmäßigen Personenzügen bis zum 7. Juni
Gültigkeit haben. Auf der Berlin-Anhalti-
schen Bahn wird von Leipzig, Sonnabend Nachts
11 Uhr 45 Minuten, ein Extrazug nach Berlin
expedirt. Außerdem sind auf der Berlin-Anhalti-
schen Bahn vom 2. bis 6. Juni ermäßigte Retour-
billets nach allen Stationen dieser Bahn zu haben.
Für die in der Richtung nach Dresden Reisenden
glauben wir noch bemerken zu sollen, daß die
sächsisch-böhmische Dampf-Schiffahrtsgesellschaft
von Riesa nach Dresden Extrazüge gehen
läßt, so daß diezüge 5 Uhr 10 Min. früh,
8 bez. 9 Uhr Vorm. und der Extrazug 4 Uhr
15 Min. früh aus Leipzig Anschluß in Riesa
nach Dresden haben. Die Direction der Leipzig-
Dresdener Eisenbahn hat übrigens mit dankens-
werther Schaulustigkeit einem in diesem Blatte aus-
gesprochenen Wunsche entsprochen und dem hier
10 Uhr 20 Min. Abends von Großbothen ein-
treffenden Personenzug an Sonn- und Festtagen
eine Verbindung von Leisnig ab mittelft eines
7 Uhr 35 Min. von dort abfahrenden, für
Personenbeförderung in 2. und 3. Classe ein-
gerichteten Güterzuges gegeben.

* Leipzig-Weidnich, 1. Juni. Heute feierte der
Buchbinderfactor des Bibliographischen Instituts
von P. Meyer, Herr E. Wilhelm, sein
25jähriges Jubiläum im Dienste genannten
Hauses. Der Chef desselben belohnte den wackeren
Jubililar, welcher von seinem 14. Lebensjahre an
unausgesetzt dem Geschäfte angehöret, in der hoch-
berühmten Weise für treue Dienstleistung und be-
wiesene Tüchtigkeit. Auch von Seiten des Per-
sonals wurde Herr Wilhelm durch Ueberreichung
werthvoller Geschenke beglückwünscht und auf
Freude übertraf.

— In Nr. 259 der „Dresdener Nach-
richten“ vom vorigen Jahre (16. Septbr.) war
ein Artikel über die Landtagswahlen enthalten,
welder u. A. den Kaufmann Bruno Spargis
in Leipzig, der bei der Agitation zu jenen Wahlen
leitend hervorgetreten war, mit bekannter Schmä-
hacht angriff und durch die Bezeichnung „Carneval-
größe“ lächerlich zu machen suchte. Herr Spargis
wurde infolge dessen beim Dresdener Bezirksgericht
gegen die Redaction des genannten Blattes klag-
bar, für welche der als verantwortlicher Redacteur

zeichnende Friedrich Goetsche am 10. April d. J.
in erster Instanz wegen Beleidigung (§. 185 des
R.-Strafgesetzb.) zu einer Geldstrafe von 30 Mark,
zur Tragung der Kosten und zur Veröffentlichung
des Erkenntnisses im redactionellen Theile der
„Nachrichten“ verurtheilt wurde. Gegen dieses
Erkenntnis erhob Kläger Einspruch, da ihm einer-
seits in Anbetracht der Verbreitung des Blattes
das Strafmaß viel zu gering erschien, andererseits
nur der als Strohmann und Zupredacteur fun-
girende Goetsche vom Urtheil getroffen worden,
während die eigentlichen Redactoren, die Herren
Piepsch, Reichardt und Dr. Bierer, gänzlich
straflos ausgingen. Zu der Einspruchsverhand-
lung, die am 1. d. Vormittags 9 1/2 Uhr im öffent-
lichen Sitzungssaale des Dresdener Bezirks-
gerichts unter Leitung des Herrn Gerichts-
rath Dr. Müller stattfand, war Herr Spargis
selbst erschienen, um in längerer drahtlicher Rede
seinen Einspruch zu begründen und die That der
„Nachrichten“ bloßzulegen, deren Redaction nicht
einmal den Rath habe, selbst für ihre Schmä-
hungen einzutreten, sondern sich hinter einen
Strohmann verberge. Der Gerichtshof erkannte
den beleidigenden Charakter der in Rede stehen-
den Beleidigung an und erhöhte die Strafe für Herrn
Goetsche auf 60 M., ließ aber sonderbarer Weise
die Fiktion, als ob Derselbe wirklich Redacteur
der „Nachrichten“ sei, bestehen, indem er die Herren
Piepsch u. nicht zur Verurteilung heranzog. Daß
Herr Goetsche nur dem Gerichte gegenüber die
Rolle eines Redactors der „Nachrichten“ spielt,
ist ein offenes Geheimnis. (Weiter sind in der
letzten Beziehung mehrere gewissen Regie-
rungen nahe stehende Blätter ein nicht zu loben-
des Vorbild! Und doch hat das Reichs-Präsidium
einen Paragraph 181!)

— Aus Riesa, 31. Mai schreibt das „Elbebl.“:
Durch Ketten mit den Hebegeräthen verbunden
und ca. 1 Meter emporgewunden ist jetzt der ab-
gesperrte Trügertheil der Elbbrücke; aber ein
trockenes Eisenstück unter Wasser verhindert noch
das Wegfahren. Welche Mühen und umständ-
liche Arbeiten erfordert nur dies eine Stück und
wie viele solcher Stücke giebt es noch zu heben!
Durchgesperrt ist der große Leipziger Gleissträger
noch an mehreren Stellen und somit in wegzutran-
sportirende Stücke zerlegt. Schwere und
mühselige Arbeit giebt es noch, das sieht jeder
einsichtsvolle Mensch ein. Man mache sich nur
klar, welche Eisenmassen noch im Wasser liegen.
Eingestürzt sind die 3 großen Träger je 94 Meter
und zwei kleine je 30 Meter lang. Einer die-
ser zwei kleinen sowie der daneben stehende geliebene
Straßensträger sind weggenommen worden und
ans Land gefahren, der andere kleine Träger liegt
außer einem Bruchstück völlig verfaulend im
Wasser. Der große Leipziger Gleissträger, an
welchem jetzt gesperrt und gehoben wird, liegt
vielleicht noch zur Hälfte im Wasser, von dem
großen Dresdener Gleissträger, welcher von den
alten Pfeilern heruntergesperrt wurde, sind etwa
drei Viertel abgenommen und ans Land ge-
schafft, dagegen liegen die Trümmer des großen
Straßensträgers, welcher noch 1/2 Mal breiter war
als ein Gleissträger, sammt dem Fußwege, außer
mehreren weggenommenen Stücken an beiden
Enden, noch vollständig im Wasser unter den
Ueberresten des Dresdener Gleissträgers. In die-
sen letzteren wird übrigens das Arbeiten jetzt
lebensgefährlich. Heute Vormittags brach ein

Stück Gurtung zusammen, wobei ein das Eisen
durchkreuzender Infanterist von oben mit ins
Wasser fiel und, dem Ertrinken nahe, noch gerettet
wurde. Außerst gefährlich in nächster Nähe der
Brücke zu bleiben ist es bei Sprengungen außer-
halb des Wassers.

— Aus Dresden wird geschrieben: Am
Mittag des 24. Mai ist hier einer unserer renom-
mtesten Aerzte, der auch durch seine literarische
Thätigkeit und sein gemeinsinniges Wirken bekannte
Professor Dr. Hermann Eberhard Richter, nach
langen Leiden aus dem Leben geschieden. Geboren
zu Leipzig am 11. Mai 1808, hatte er 1838 in
Dresden sich niedergelassen und 1835 die Professur
der Medicin an der früheren chirurgisch-medicalischen
Akademie erhalten, diese Stellung aber 1849 als
politisch Compromittirter verloren. Einen großen
Aufsah Richter namentlich als Diagnostiker;
insbesondere von Brust- und Magenkrankheiten
ward er viel consultirt, trotz seines rauhen und derben
Wesens. Gerade, offen und unerschrocken, wie
voll Eifer in der Vertretung seiner Ueberzeugungen,
in der Agitation für fortschrittliche Ideen und
Tendenz, konnte er in der Einleitung zu seinen
gegen „Das Geheimmittel-Unwesen“ gerichteten
Vorschlägen (Leipzig 1872 und 1875) folgende
charakteristische Bemerkung machen: „Ich bin seit
20 Jahren genohnt, mit meinen Ansichten gegen
ältere Meinungen oder gegen unklare dämmernde
Vorstellungen anzustoßen und diese dann bekämpfen
zu müssen. Ich nenne das: die Kotten aus dem
Pelz kopfen. Nach Verlauf von 10, 15 höchstens
20 Jahren behalte ich doch Recht — in vorlie-
gendem wie in manchem anderen Falle.“ Jene
verdientlichen Vorschläge, in denen Richter die
Schwindelhaftigkeit fast aller landläufigen Geheim-
mittel aufgedeckt und Vorschläge zur Unterdrückung
dieses Unwesens gemacht hat, waren seine letzten
Schriften. Früher hat er, außer einigen bota-
nischen und abgeleiten von seinen Aufsätzen für
Zeitschriften, wie z. B. die „Gartenlaube“, ver-
öffentlicht: „Die schwedische nationale und medi-
cinische Gymnastik“ (Dresden 1845), „Blutarmuth
und Bleichsucht“ (ebd. 1850; 2. Aufl. 1854),
„Organon der physiologischen Therapie“ (Leipzig
1850) u. a. m. Auch redigirte er mit Winter
die von Karl Christ. Schmidt begründeten „Jahr-
bücher der in- und ausländischen Medicin.“
Schließlich ist gerade jetzt daran zu erinnern, daß
der Verstorbenen einer der ersten war, welche gegen
die Verdrängung der Leiden und für Einführung
der Feuerbestattung aufgetreten sind. Ehre seinem
Andenken!

(Eingefandt.)

Wo werden wir den Sommer zubringen?
Die Besucher von Gebirgscurorten und Sommer-
frischen, welche über die Wahl ihres Sommer-
aufenthaltes noch im Zweifel sind, machen wir
auf das reizend gelegene Baderöthen Thal in
Thüringen (zwischen Ruhl und Eisenach) auf-
merksam.

Keine Prellerei, keine theueren Preise, mangel-
hafte Wohnungen, oder was sonst Thüringen zum
Verwurf gemacht wird. Die Gegend gilt als
eine der anmuthigsten und waldbreichsten des ganzen
Gebirges. Das Dorf mit seinen freundlichen
Billen und Anlagen liegt am Fuße des mit
einer stolzen Ruine gekrönten Scharffenberges,
1200' über dem Meere, in einem lieblichen, vom
Thalbach und der Ruhl durchflossenen saftigen

Wiesenthal und ist durch einen Gürtel von vielen,
mit den berühmtesten Buchenwäldern Deutsch-
lands bedeckten Berggipfeln, abwechselnd mit herr-
lichem Fichtenbestand und grotesken Felsgruppen
umgeben, welche das Thal vor jedem rauhen
Luftzuge nach allen Himmelsrichtungen schützen.

Zur Kranke und Recensalescenten ist daher
des Thales Klima besonders zuträglich. Die
Luft, durch die unmittelbare Nähe und Fülle des
Waldes stets erfrischt und mit Ozon reichlich
geschwängert, ist weich und mild wie in südlichen
Himmelsstrichen und wirkt im Verein mit der
Reue des Landens starkend und wohlthunend
auf Nerven und Gemüth. Schwachbrüstige sowie
des Bergsteigens ungewohnte Leute finden hier
ebene Spaziergänge durch die Wiesen des lieblichen
Zeebachthales oder der Ruhl und am Saume des
Waldes. Andere werden es vorziehen, auf schattigen,
sehr gut erhaltenen Waldwegen die Gipfel
und Felspartien der Berge selbst zu erklimmen
und die herrlichen Ausichten auf eine von der
Natur so reich begabte Gegend zu genießen.
Derartige Spaziergänge bietet Thal in größter
Mannichfaltigkeit in der Nähe dar, während
für etwas weitere Ausflüge (Anfelsesberg, Rein-
hardtbrunn, Friedrichroda, je 1 1/2 Meilen, Ruhl
1/2 Meile, Viebenstein, Altenstein, Wartburg,
Annaberg, Wilhelmsthal u.) elegantes Fuhrwerk
zu mäßigen Preisen zu haben ist. Die Zahl der
Baderöthener, die im Jahre 1870 kaum 80 betrug,
stieg im vorigen Jahre auf 500, gewiß ein sprechendes
Zeugnis für die Vorzüge des Baderöthens.

Bier Hotels bieten die schönsten Wohnungen
und anerkannt gute Verpflegung bei wirklich
billigen Preisen; auch in Privatwohnungen und Villen
sind größere und kleinere Wohnungen für wöchent-
lich 3-6 Thaler zu haben.

Das Luifenbad inmitten des Ortes, nahe am
Walde gelegen, und mit einem Parke umgeben,
bietet gegen 50 comfortable Zimmer in schönster
Lage. Verabreicht werden unter ärztlicher Auf-
sicht Fichtennadel-, Sool-, Stahl-, Boh- und
Sandbäder. Ebenso ist für Kaltwasserbehandlung
passende Einrichtung getroffen. Die Verpflegung
nimmt Rücksicht auf etwaige Curvorschriften und
sind Rollen, Mineralwasser u. s. stets zu haben.
Der Pensionpreis in Luifenbad für die Woche
und die erwachsene Person beläuft sich auf 30
Mark. Thal ist telegraphisch und hat täg-
lich dreimalige Postverbindung mit Eisenach oder
Station Ruhl (Thür. Bahn.)
Auskunft über Logis u. in Thal erteilt be-
reitwillig das Baderöthener Bureau

(Eingefandt.)

Du sprichst vom Wasser in der Turnerstraße
Und wunderst Dich, daß nicht auch Andre schon
Laut werden ließen ihren Klagen,
Die solches Loos betraf in gleichem Maße.
Im ganzen Viertel, bis zur Lindenstraße
Und weiter noch, ist's Eisen, Rohn und Thon;
Jenseits der Connewitzer Straße schon
Ist's gut und trinkbar stets. Nicht rafe!
Wenn unser Wasser nicht zum Trinken taugt
Und selbst gekocht noch immer schmeckt wie Tinte,
Wart's ab, wie wenig Ihr zu sabben braucht!
Denn Das ist selbstverständlich doch dem Kinde,
Daß Waare billig sein muß, die Nichts taugt!
Obwohl auch dann ich sie zu theuer finde.

Einrahmung von Bildern jeder Art liefert billigst

F. A. Wedel, Petzoldstraße Nr. 41.

Garten-Figuren - Vasen

Fountains, gazons, bas-reliefs, gen. Löwen, 8 col., Hirsche, Rehe u. Hasen

Glas-Blumenstäbe (Neuheit) u. -Kugeln

Glas-Kuppeln für hölzerne Blumenstiele empfohlen nach Auerh. Hof. Karl Grubbe Markt 17.

A. L. Edelmann, Lederwaren-Fabrik

Detailverkauf Halsbänder, Cigarrentaschen, Brieftaschen, Visitenkarten, Damentascher, Feuerzeuge, Schreibmappen, Photographiealbum, Reiseaccessoires etc. Grosso Auswahl. Billige Preise

Stroh Hüte

werden zum Waschen u. Modernisieren angenommen bei C. Schulze, Neumarkt Nr. 11.

Königl. sächs. Standesamt Leipzig

Aufgebote wurden vom 26. Mai bis mit 1. Juni.

Kind, Carl Aug., Drofchlenbesitzer, mit Pöfner, Therese Friederike, Beide von hier.

Schaal, Emil Oswald, Schlossergeselle, mit Kising, Marie Louise, Beide von hier.

Gottweis, Friedrich Wilhelm, Privatmann, mit Kied, Antonie Concordia, Beide von hier.

Keh, Johann Adam, Professor der Musik in Prag, mit Michelfen, Ranny Leopoldine, von hier.

Leitert, Ferdinand Franz, Markthelfer, mit Thiele, Pauline Minna, Beide von hier.

Kadwiz, Friedrich Hermann, Rangirer an der Thüringer Eisenbahn, von Schönefeld, mit Fiesche, Emilie Marie, von hier.

Lehmann, Georg Heinrich, Plombier beim Königl. Haupt-Postamt, mit Färber, Johanne Friederike geb. Vierling, Beide von hier.

Kadestod, Friedrich Richard Wilhelm, Maculatur-Händler, von hier, mit Pretsch, Anna, von Oppeln.

Jahn, Franz Julius, Kaufmann in Hermannstadt in Siebenbürgen, mit Schmid, Eugenie Friederike Henriette, Beide von hier.

Fröbbs, Heinrich Friedrich Gustav, Schuhmacher, mit Gröndler, Marie Rosalie, Beide von hier.

Dingeldein, Carl Friedrich, Schmied, mit Kerschmar gen. Fuchs, Emma Emilie, Beide von hier.

Rißke, Carl Johann, Tischler, mit Köfer, Antonie Bertha Louise, Beide von hier.

Pimmer, Friedrich August Wilhelm, Kellner, mit Gröfke gen. Schlad, Marie Elisabeth, Beide von hier.

Ischötte, Johann Karl, Handarbeiter, mit Böria, Emilie Amalie, Beide von hier.

Höb, Carl August Ludwig, Königl. bayer. Premierlieutenant a. D. in Gernersheim, mit Dajerkorn, Johanna Wilhelmine Angelika, von hier.

Tischer, Friedrich Gottlieb, Schneider, mit Dörzer, Henriette Friederike, Beide von hier.

Müller, Johann Gottfried, Handarbeiter, mit Balig, Friederike Wilhelmine, Beide von hier.

Preßuhn, Johann Wilhelm Emanuel, Kaufmann in Gohlis, mit Engelhardt, Anna Eugenie, von hier.

Cäfar, Ernst Gottlob, Schneider, mit Thomas, Marie Louise, Beide von hier.

Reiche, Friedrich Louis, Landranger, mit verw. Gädler, Auguste, geb. Hauschild, Beide von hier.

Richter, Friedrich Wilhelm, Kürschner, mit Haus, Johanne Emilie, Beide von hier.

Hase, Heinrich Friedrich Martin, Bahnarbeiter in Schönefeld, mit Höhring, Amalie Auguste, Beide von hier.

Starke, Ernst Hermann, Kürschner, mit verw. Meyer, Christiane Caroline geb. Wagner, Beide von hier.

Teig, Friedrich Wilhelm, Schmied, mit Peine, Auguste Marie, Beide von hier.

Wabewitz, Martin August Philipp, Kaufmann, mit Schweineberg, Paulina Josepha.

Gebefchließungen vom 27. Mai bis 1. Juni.

Holzer, Joseph, Uhrmacher, mit Lufke, Magdalena, Beide von hier.

Schwardt, Edward Clemens Emil, Buchdruckerbesitzer, mit Förster, Helene, Beide von hier.

Peine, Carl Richard, Kettenmacher, mit Meyer, Franziska Helene Emilie, Beide von hier.

Bäh, Bernhard Franz Carl Hermann, Handlungscommiss, von hier, mit Ved, Therese Friederike Auguste, Beide von hier.

Deide, Wilhelm Carl August, Graveur in Reudnitz, mit Tobias, Alwine Charlotte Minna von hier.

Lohse, Johann Gottlieb, Hausbesitzer u. Badenverleiher, mit Berge, Johanne Pauline, Beide von hier.

Dieke, Carl Hermann, Kaufmann, mit Grunert, Friederike Auguste, Beide von hier.

Fischer, Carl Emil, Schuhmacher, mit Schumann, Henriette Pauline, Beide von hier.

Richter, Friedrich Wilhelm, Pagenknecht, mit Widra, Leopoldine, Beide von hier.

Kleine, Carl Heinrich Gottlob, Handarbeiter, von hier, mit Ihme, Wilhelmine Therese, Naumburg bei Eisenburg.

Wadwig, Carl Heinrich, Markthelfer in Anger, mit Eschert, Martha Karoline Auguste, von hier.

Uhlmann, Emil, Kaufmann in Dresden, mit Ludwig, Marie, von hier.

Parfisch, Hermann Julius Otto, Schlosser in Plagwitz, mit verw. Kunze, Wilhelmine Juliane geb. Karisch, von hier.

Dornig, Carl Friedrich, Bäcker in Döbeln, mit Arndt, Wilhelmine Minna, von hier.

Pietisch, Carl August, Markthelfer, mit Langrod, Friederike Wilhelmine, Beide von hier.

Otto, Friedrich Eduard, Procurist, mit Hering, Auguste Amalie Selma, Beide von hier.

Vindemeyer, Johann Robert, Schriftfeger, mit Schlegorra, Anna Maria, Beide von hier.

Henne, Franz Louis, Bäcker in Volkmardeorf, mit Walther, Friederike Anna, von hier.

Gentisch, Emil Theodor, Markthelfer, mit Köhler, Henriette Wilhelmine, Beide v. hier.

Vachmann, Robert Bruno, Gerichtsamtreferendar in Dippoldswalde, mit Körner, Clara Auguste Bertha, von hier.

Schmidt, Friedrich Wilhelm, Schmied, mit Kleinschmager, Amalie Therese, Beide v. hier.

Geburten wurden in der Zeit vom 26. Mai bis mit 1. Juni 1876 angemeldet:

Kleppig, Friedrich Hermann, Pohnluthsches S. Kiebling, Carl Gustav Richard, Handarbeiters T. Ullig, Carl Louis, Cassenbotens T.

Winkler, Christ. Friedr. Herrn., Zimmermanns S. Richter, Johann Gottlieb, Postkassens T.

Archau, Johann Carl, Privatmanns S. Stephan, Carl Heinrich, Privatmanns S.

Varenco, Jean Louis Guiseppe, Vereiterers T. Sövelper, Peter Johann Christoph Otto, Opern- sängers S.

Süßermann, Salomon Sigmund, Kaufmanns S. Schreiber, Friedrich Wilhelm, Hilfsarbeiters S.

Rißke, Friedrich Gustav, Handarbeiters S. Leonhardt, Wilhelm Julius, Buchdruckers T.

Polet, Carl Ferdinand, Pöbgermeisters und Agentens Amalings-Söhne.

Döring, Friedr. Aug. Albert, Sattlermeisters T. Willhardt, Adolph Heinrich, Ferd., Maurers T.

Müdrich, Friedrich Wilh., Markthelfers T. Wörth, Carl Friedrich, Glasmeisters T.

Gesler, Friedrich Louis, Tischlers T. Sattel, Heinrich, Andr. Friedr., Schneiders S.

Hessl, Hermann Theodor, Schneidermeisters S. Wilsch, Aug. Ludw. Heinrich, Alh., Postsecretairs T.

Mohr, Joh. Andr. Herrn., Maler und Lackirers S. Hagen, Johann Martin, Wädmachers S.

Senig, Georg Otto, Kaufmanns T. Rißke, Friedr. Wilh., Markthelfers T.

Heinze, Heinrich, Ostar, Markthelfers S. Jabin, David Carl, Gohmwirths T.

Hering, Theodor Herrn., Handarbeiters T. Anner, Heinrich Wilhelm, Schneidermeisters S.

Anerabend, Otto Jul. Herrn., Handarbeiters S. Curtz, Friedrich Ernst, Schmieds T.

Neusel, Friedrich Wilhelm, Schneiders T. Heppentheil, Joh. Friedrich, Militair-Invalidens T.

Hentisch, Johann Carl, Handarbeiters S. Wintner, Bruno Albert, Malers und Zeichners T.

Andrae, Gustav Adolph, Kellermeisters S. Haselbauer, Franz Carl, Buchbindermeisters T.

König, Carl Eduard, Oberschaffners der Leipziger Eisenbahn T.

Siegel, Freder Amantus, Goldarbeiters T. Böckel, Johann August, Schneidermeisters S.

Heimerdingen, Friedrich Gottlieb Leberecht, Kreidfabrikantens T.

Wiesbrodt, Franz Eduard, Glasers S. Mohr, Carl August, Maurers S.

Gumppe, Louis Heinrich, Joh. Roderich, Producten- händlers T.

Rüdiger, Eduard Herrn., Hutmachers S. Bürger, Carl Friedr., Telegraphisten S.

Plagitz, Benj. Robert, Stellmachermeisters T. Semmer, Gustav Arndt, Kaufmanns S.

Hauptmann, Carl Ernst, Maurers S. Heyde, Claus Heinrich, Diener und Hausmanns bei der Universität S.

Schrader, Johann Gottlob, Markthelfers S. Rudolph, Christ. Franz, Schlossers T.

Scheele, Carl Fr. Wilh., Maschinenfabrikantens S. Schön, Wilh. Gust. Adolf, Dr. med. und prakt. Arzt S.

Rißke, Adam Gottl. Carl, Militair-Invalidens T. Reife, Wilh. Theod. Aug., Kaufmanns S.

Roos, Carl Adolph, Gerichtsamtbedieners S. Lehmann, Joh. Carl Gottfr., Maurers S.

Lorenz, Gustav Hermann, Bahnarbeiters S. Punde, Ludwig Moritz, Materialistens T.

Außerdem wurden in der Zeit vom 26. Mai bis mit 1. Juni 1876

7 uneheliche Knaben 4 Mädchen wovon 5 in der Entbindungshülfe geboren wurden, in das Geburts-Register eingetragen.

Standesamt Reudnitz, Monat Mai 1876.

79 Geburtsfälle, 39 männliche, 40 weibliche, 25 Sterbefälle, 9 16 13 Eheschließungen.

Am ersten Pfingstfeiertage predigen:

St. Thomä: Früh 1/9 Uhr Hr. M. Valentiner, 8 Uhr Beichte, Mittags 1/12 U. Hr. M. v. Criegern, Abends 6 Uhr Hr. M. Suppe.

St. Nicolai: Früh 1/9 Uhr Hr. D. Abfeld, 8 Uhr Beichte bei sämtl. Herren Geistlichen, Vesper 2 Uhr Hr. M. Lampadius, Früh 9 Uhr Hr. M. Werbach, Beichte früh 1/9 Uhr bei beiden Herren Geistlichen, Abends 6 Uhr Hr. M. König, Früh 9 Uhr Einweisung des Hrn. Archidiacons Hartung durch Hrn. Sur. D. Kehler; nach der Einweisung: Hr. Archidiacon Hartung, Antrittspredigt, Abends 6 Uhr Hr. Dial. M. Krömer, St. Pauli: Früh 9 Uhr Hr. D. Hofmann, Abends 1/8 Uhr Hr. Cand. Schmidt vom Pred.-Coll., St. Johannis: Früh 1/9 Uhr Hr. Lic. Brochhaus, Communion, Beichte 8 Uhr, St. Georg: (im früheren St. Jacobshospital) Früh 9 Uhr Hr. Pastor Franzhofel, (im neuen Stadt-Krankenhaus) Früh 9 Uhr Hr. Pfarrer Michaelis, reform. Kirche: Früh 9 Uhr Hr. P. D. Drenthoff, Communion; Vorbereitung zur Communion: Sonnabend Nachmittag 2 Uhr: Hr. Hülfsprediger Stellen, lath. Kirche: Früh 7 Uhr M. Messe mit Altarrede, 9 Uhr Hochamt u. Predigt, Nachm. 2 Uhr Vesper, Apost. Gem.: (Eisenbahnstraße) Abends 1/7 Uhr Öffentliche Evangelienpredigt, in Connewitz: Früh 8 Uhr Hr. P. Müller, in Lindenau: Früh 10 Uhr Hr. P. Dr. Schüp.

In der Thonbergkirche früh 9 Uhr Gottesdienst; Predigt: Hr. P. Striegler.

In Gohlis früh 9 Uhr Gottesdienst mit Feier des hl. Abendmahls. Predigt: Hr. P. Dr. Siedel. Beichte 1/9 Uhr. — „Hör' unser Gebet, Geist des Herrn!“ (Rinderchor.)

S. Johannis-Kirche, Br. & Am. Service.

Feast of Pentecost, or Whitsun-day, June 1st. Morning, with Holy Communion, at 10.45, am. Evening, with Litany, at 6.15, pm.

American Chapel.

Service in the Hall of the first Bürgerschule, June 4. at 5 P. M. Sermon by Rev. John I. Short of Cincinnati, Ohio.

Am zweiten Pfingstfeiertage predigen:

St. Thomä: Früh 1/9 Uhr Hr. D. Kehler, Sup., 8 Uhr Beichte, Abends 6 Uhr Hr. M. v. Criegern, St. Nicolai: Früh 1/9 Uhr Hr. D. Gräfe, 8 Uhr Beichte bei sämtl. Herren Geistlichen, Vesper 2 Uhr Hr. M. Binslau, Früh 9 Uhr Hr. M. Werbach, Abends 6 Uhr Hr. M. König, St. Petri: Früh 9 Uhr Hr. D. Friede, 1/9 Uhr Beichte, Abends 6 Uhr Hr. Rat. Velsch, Früh 9 Uhr Hr. D. Paur, Abends 1/8 U. Hr. Cand. Jocher vom Pred.-Coll., St. Johannis: Früh 1/9 Uhr Hr. Lic. Brochhaus, Communion, Beichte 8 Uhr, St. Georg: (im früheren St. Jacobshospital) Früh 9 Uhr Hr. Rat. Velsch, (im neuen Stadt-Krankenhaus) Früh 9 Uhr Hr. Pfarrer Michaelis, Communion, 1/9 Uhr Beichte, reform. Kirche: Früh 9 Uhr Hr. P. Dr. Howard, lath. Kirche: Früh 7 Uhr hl. Messe mit Altarrede, 9 Uhr Hochamt und Predigt, Nachm. 2 Uhr Vesper, deutsch. Gem.: Früh 1/10 Uhr Erbauungsstunde in der 1. Bürgerschule, Predigt durch Herrn Dr. Jeger, in Connewitz: Früh 8 Uhr Hr. P. Müller, in Lindenau: Früh 10 Uhr Hr. P. Dr. Schüp.

NB. Auch wird an diesem Feiertage eine Collecte für den Kirchenbau in Pöbnig vor den Thüren sämtlicher Kirchen gesammelt werden.

In der Thonbergkirche früh 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt (Hr. P. Striegler) und Friede's hl. Abendmahls Beichte 1/9 Uhr. Collecte für den Kirchenbau zu Pöbnig.

In Gohlis früh 9 Uhr Gottesdienst; Predigt: Hr. P. Dr. Siedel. — „Pfingstgebet“, von A. Zottmann. (Gem. Chor.) — Collecte zum Besten der neu zu erbauenden Capelle in Pöbnig bei Leipzig.

Dienstag: Thomaskirche früh keine Bibelstunde, Donnerstag: Thomaskirche früh keine Communion.

Wissens-Fest.

In der Nicolaiskirche Mittwoch den 7. Juni früh 9 Uhr: 1) Predigt: Hr. Ober-Consistorialrath D. Nemann aus Hannover; 2) Bericht: Hr. Wissensdirector Harbelaud.

Wöchner:

Herr M. Valentiner und Herr D. Gräfe.

Peterkirche.

Wochenamt für Trauungen und Taufen: Herr Archidiacon Hartung.

Heute Nachmittag um 2 Uhr Bestunde in der Thomaskirche nach der Rotette.

Rotette.

Heute Nachmittag 1/2 2 Uhr in der Thomaskirche: „Singen dem Herrn ein neues Lied“ (Psalm 149), zweifacher Rotette für Solo und Chor in zwei Theilen von Joh. Seb. Bach. Zwischen beiden Theilen: Kyrie. Gott heiliger Geist, für Orgel von J. S. Bach. (Die Texte der Rotetten sind an den Eingängen der Kirche für 10 Pf. zu haben.)

Kirchenmusik.

Am ersten Pfingstfeiertage früh 1/9 Uhr in der Nicolaiskirche: D'weld' eine Tiefe des Reichthums, Chor aus „Paulus“ von Mendelssohn-Bartholdy.

Am zweiten Pfingstfeiertage früh 1/9 Uhr in der Thomaskirche: Kyrie und Gloria aus der Messe Es dur von Franz Schubert. D'weld' eine Tiefe, Chor von Mendelssohn-Bartholdy.

Liste der Getrauten.

Vom 26. Mai bis mit 1. Juni.

a) Thomaskirche:

C. C. Fischer, Schuhmacher hier, mit H. P. geb. Schumann aus Gölzsch.

C. E. Köhler, Kaufmann hier, mit C. S. C. geb. Glaser von hier.

J. Schmidt, Schneider hier, mit C. W. geb. Ebert aus Bruckdorf.

C. H. Wadwig, Markthelfer in Anger, mit M. C. A. geb. Eschert aus Groß-Bargula.

C. Uhlmann, Kaufmann in Dresden, mit M. geb. Ludwig von hier.

R. B. Vachmann, Gerichts-Referendar zu Dippoldswalde, mit C. A. V. geb. Körner aus Taucha.

H. W. Richter, Pagenknecht hier, mit E. geb. Widra von hier.

H. W. Schmidt, Schmied hier, mit A. Th. geb. Kleinschmager aus Raundorf.

b) Nicolaiskirche:

C. K. Peine, Kettenmacher hier, mit H. H. C. geb. Meyer hier.

C. E. C. Schwardt, Buchdruckerbesitzer hier, mit H. geb. Förster hier.

W. C. A. Deide, Graveur in Reudnitz, mit A. C. M. geb. Tobias hier.

J. C. Pausch, Maurer hier, mit T. E. verm. Dittmar geb. Aeppler hier.

D. W. Piebemann, Bäcker in Plagwitz, mit C. M. geb. Kirchner hier.

C. H. Dieke, Kaufmann hier, mit H. A. geb. Grunert hier.

H. W. Reßlein, Pofamentirer hier, mit C. H. geb. Grünzig hier.

C. A. Dornig, Bäcker in Volkmardeorf, mit H. M. geb. Arndt hier.

H. E. Otto, Procurist hier, mit A. A. S. geb. Hering hier.

C. T. Gentisch, Markthelfer hier, mit H. W. geb. Köhler hier.

H. P. Heyne, Bäcker hier, mit H. A. geb. Walther hier.

c) Peterkirche: Vacat.

Liste der Getauften.

Vom 26. Mai bis mit 1. Juni.

a) Thomaskirche:

G. J. H. Jenters, Kaufmanns Sohn.

C. H. Steinbock, Ruffschers Sohn.

J. A. Th. Herberichs, Cassendieners Sohn.

A. Kleiners, Schuhmachers Tochter.

A. G. Treptsch's, Briefträgers Tochter.

H. Weichels, Vers. u. Friseurs Tochter.

W. R. Teichmanns, Handarbeiters Tochter.

C. M. A. Kobsfeldts, Drechlers Sohn.

J. F. Friedrichs, Zimmermanns Sohn.

C. G. Bergers, Stellmachermeisters Sohn.

C. E. Härtels, Eisenbahnbeamten Sohn.

J. H. Janfens, Buchbinderbesizers Tochter.

A. Albrechts, Tischlermeisters Tochter.

P. A. Diebrids, Drechlers Sohn.

H. A. Kreschmars, Obfchändlers Tochter.

H. V. Lange's, Flaschenbierhändlers Sohn.

C. A. Jona's, Maurers Tochter.

H. E. A. Heilbrungs, Maurers Sohn.

C. H. Lorenz's, Maschinenbauers Sohn.

H. W. Krenzels, Hausmanns Sohn.

H. P. A. Schade's, Maurers Tochter.

H. Ch. A. B. Wendelmuths, Conitors S.

L. H. Schönselds, Vers. u. Tischlers Tochter.

D. C. Keils, Vers. u. Kaufmanns Sohn.

C. G. Knodenbauers, Vers. u. Schuhmachers S.

G. H. Hiersche's, Vers. u. Kaufmanns Tochter.

H. Knauers, Vers. u. Kaufmanns Tochter.

H. E. Wendler, Dr. jur., Advocatens- und Notars Sohn.
A. K. Wolf, Dr. u. Kaufmanns Sohn.
b) Nicolaikirche:
J. J. Hauschild, Pohnlutcher Sohn.
E. J. Hoff, Buchbinders Tochter.
M. Kuhlmann, Kaufmanns Tochter.
A. Spitzner, Wirthshausers Tochter.
C. T. Fleischbaurer, Mechanikers Tochter.
A. Fleischbaurer, Br. u. Victualienhändlers Z.

c) Peterskirche:
C. G. Böing, Kaufmanns Sohn.
A. G. Gerlich, Kaufmanns Tochter.
C. W. Gluck, Pohnlutcher Sohn.
E. G. Weigert, Tischlers Tochter.
C. Stäber, Schriftsetzers Sohn.
Ch. C. J. Sack, Wirthshausers Tochter.
J. H. Ruch, Schänkwirths Sohn.
A. W. Mey, Handarbeiters Tochter.
H. D. Stange, Schuhmachers Sohn.
C. H. Bernhardt, Buchdruckers Zwillingss- Tochter und Sohn.
A. R. Kögel, Handarbeiters Tochter.
C. J. Haage, Versicherungsbeamten Sohn.
A. H. Kille, Apparaturführers Sohn.
Ein unech. Mädchen.
d) Reformirte Kirche:
H. Hirtel, Maurers in Cutrichs Sohn.
C. Th. Finkgräbe, Fabrikarb. in Plagwitz T.
E. Siegmund, Arbeiters hier Tochter.

Tageskalender.

Relig. - Zeitungen: Kleine Fleischergasse 5
Bettlers Hof, 1. Etage. Ununterbrochen geöffnet.
Landwehr-Bureau im Gebäude am Eingange zu den
Baraden bei Sobla. Früh 8 bis Nachm. 1/4 Uhr.
Öffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 11-1 Uhr.
Stadtbibliothek 2-4 Uhr.
Städtische Sparcasse: Expeditionzeit: Jeden Wochen-
tag Einzahlungen, Rückzahlungen und Abrechnungen
von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags
3 Uhr. - Effecten-Kommandogeschäft 1 Treppe hoch.
Hilfskassa für Einlagen: Marien-Apothek. Ecke der
Schützenstraße; Drogen-Geschäft, Bindmühlenstraße
Nr. 30; Linden-Apothek, Weststraße Nr. 17a.
Städtisches Vertheilhaus: Expeditionzeit: Jeden Wochen-
tag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags
3 Uhr, während der Auktionen nur bis 2 Uhr.
Eingang: für Pflanzenerwerb und Herausnahme vom
Boogelplatz, für Einzahlung und Reclamation von
der Hofstraße.

In dieser Woche verfallen die vom 29. August
bis 5. September 1875 verfallenen Pflanzern, deren
spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mit-
wirkung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

Feuermeldestellen: Centralstelle in der Nähe des
Kathausens; I. Feuerwache, Naumarkt im Stad-
thaus; II. Feuerwache, Magazinsgasse 1; V. Feuer-
wache, Schleierstraße 15, in der V. Bürgerstraße;
IV. Feuerwache, Hospitalstraße 2b, im alten Joh-
annishospital; III. Feuerwache, Heischplatz 3;
VI. Feuerwache, Leibhaus, Bremenadenstraße; I. Be-
zirks-Polizeiwache, Grimma'scher Steinweg 46, im
alten Johannishospital; II. Bezirks-Polizeiwache,
Wandmühlenstraße 1; III. Bezirks-Polizeiwache, Frank-
furter Straße 47; V. Bezirks-Polizeiwache, Ulrichs-
gasse 37, Ecke der Rindberger Straße; VII. Bezirks-
Polizeiwache, Lauchaer Straße 14, im Thorhaus;
Neues Theater, an der Weststraße; Gasanstalt an
der Cutrichsstraße; Krankenhaus zu St. Jacob,
Ballenhandstraße 28; Neues Johannishospital, Hospi-
talsstraße 4b; Heiter Thorhaus, Heiter Straße 23;
Dresdner Thorhaus, Dresdner Straße 22; Wirthshaus
Hof-Planofortelstraße, Weststraße 29; Städtischer Rän-
merplatz, Weststraße 12 und Fregestraße 7; Reichel's
Garten im Mittelgebäude, Dorotheenstraße 6-8, im
Durchgange; Marien-Apothek, Georgenstraße 30, Ecke
der Schützenstraße.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Dienst-Nach-
weisung, Universitätsstraße Nr. 9 (Wendlandhaus 1 Tr.)
wöchentlich geöffnet vom 1. April bis 30. September
vorm. von 7-12 und Nachm. von 2-7 Uhr.

Tafelheim für Arbeiterinnen, Beaufstraße 7, wöchentlich
1 A für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.
Verberge für Dienstmädchen, Kochgärtenstraße 12,
30 A für Kost und Nachzahlung.

Verberge zur Heimath, Rindberger Straße 52, Nach-
zahlung 20-30 A, Mittagskost 40 A.

Stadtbücherei im alten Jacobshospital, in den Wochen-
tagen von früh 6 bis Abends 9 Uhr und Sonn- und
Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags
von 2-4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von 10-4 Uhr, gegen
Eintrittsgeld von 50 A.

Zoologisches Museum (im Augusteum) v. 1/10-1/12 Uhr
(Schulen und größere Anzahl Schüler sind Tags
vorher anzumelden).

Pharmakologisches Museum, Universitätsstr. 18, 11
geöffnet von 1-3 Uhr.

Del. Verale's Kunstausstellung, Markt 10, Kaufhalle,
9-5 Uhr.

Kunstgewerbe-Museum und Vorbilder-Zammlung
Thomaskirchhof 20. Montag, Mittwoch und Freitag
11-1 Uhr, Sonntags 10-1 Uhr Mittags unent-
geltlich geöffnet. Ausnahmestellung über kunstgewerb-
liche Fragen und Entgegennahme von Aufträgen auf
Zeichnungen und Modelle an allen Wochentagen von
1/12-1/1 Uhr.

Museum für Väterkunde, Grimma'scher Steinweg 46, 11.
geöffnet Sonntags, Dienstags und Donnerstags von
11-1 Uhr.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Schillerhaus mit Triangogarten, dem Besuch
täglich von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags
geöffnet. Eintritt 50 A.

C. A. Kleinmann's Musikalien, Instrument- u. Saiten-
Handlung, Piano-Magazin u. Leihanstalt für Musik
(Musikalien und Pianof.) Neumarkt 14. Hobe Lillie.

P. Fabot's Musikalienhandlung u. Leihanstalt für
Musik, Neumarkt 13. Vollst. Lager der Edition Peters.

Pianos u. Harmonium in größter Auswahl
bei Hermann Claus, Ritterstraße Nr. 2.

Chinesische Theehandlung
von Kreiswirth & Gröschel, Katharinenstraße 18.

Ein- u. Verkauf von Uhren, Gold, Silber,
Diamant, ein buntes Spielzeug, Schmuck-
sachen, Antiquitäten u. s. w. bei F. F. Jost,
Grimma'scher Steinweg 1, nahe der Post.

J. A. Hietel, Grimm, Str. No. 16, Mauricianum,
Manufactur feinerer Stickereien aller
Gattungen in Gold, Silber, Seide und Wolle.

Möbel-Lager etc. an der Gerberstr., Cutrichs-
straße 8, D. Pirge, Tapezier u. Decorateur, Nr. 8.

Grosses Sortiment von Regulir-Oefen,
Herrmann Lingke, Ritterstraße Nr. 5.

Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager u. engl.
Ledertreibriemen bei
18. Schützenstr. Gustav Krieg.

Neues Theater. (131. Abendem.-Vorstellung.)
Letzte Gastvorstellung
der Frau Hedwig Niemann-Raabe.

Jelva, die stumme Waife.
Schauspiel in 2 Acten, nach dem Fran-
zösischen von Th. Hell. Musik von Reijger.
(Musik: Herr Hande.)

Personen:
Frau Bettmann.
Hr. Trog.
Hr. Eberich.
Hr. Gottschalk.
Frau Gutper.
Hr. Tieg.

Der Weg durch's Fenster.
Mittelspiel in 1 Act von Scride.
(Musik: Herr Hande.)

Personen:
Hr. Klein.
Hr. Vint.
Hr. Ulmenreich.
Frau Holzstamm.

Gewöhnliche Preise der Plätze.
Einlog 16 Uhr. Anfang 17 Uhr. Ende 9 Uhr.

Repertoire der Stadttheater zu Leipzig.
Neues Theater:
Sonntag, 4. Juni: Laubhauer.
Montag, 5. Juni: Die Zauberflöte.

Altes Theater:
Sonntag, 4. Juni: Ein Lustspiel.
Montag, 5. Juni: Unbestimmt.

Die Direction des Stadttheaters.

Sommer-Theater.
Plagwitz - Felsenkeller.

Morgen Sonntag 4. Juni
zwei Vorstellungen -
Erste Nachmittags 4 Uhr:
Ein glücklicher Familienvater.

Zweite Abends 7 Uhr:
Gewonnene Herzen.

Nächsten Montag 5. Juni.
Um 4 Uhr:
Das Stiftungsfest.

7 - 's Lorle oder Dorf und
Stadt.
Moritz Karlehn.

Abfahrt der Dampfwagen auf der
Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin *1. 15. früh.
Hof, Erf., u. Jägerp. - 5. früh. - *9. 10. Vorm.
Hof, Erf., u. Jägerp. - 9. 25. Vorm. Erf. - 1. 35.
Nachm. Erf. u. Jägerp. - *5. 37. Nachm. Erf. u.
Jägerp. - 6. 20. Nachm. Erf. u. Jägerp. - *9. 2.
Nachm. Erf. u. Jägerp.

B. Nach Magdeburg via Dessau-Berth: *4. 15. früh.
- 9. 25. Vorm. - 2. 25. Nachm. - 6. 20. Nachm.
(nur bis Berth.) - *8. 40. Abends.

Leipzig-Dresdener Bahn via Riesa: 5. 10. früh.
- 9. 30. Vorm. - *9. 30. Vorm. - 1. 50. Nachm.
(nur bis Riesa) - 5. 45. Nachm. - 6. 50. Nachm. -
*9. 30. Abd. via Döbeln: 4. - früh. - 7. 15.
Vorm. - 12. 20. Nachm. - 2. 40. Nachm. - 6. 20.
Nachm. (nur bis Grimma) - 5. 10. Abds.

Magdeburg-Leipziger Bahn: 5. 40. Morgens (Thale,
Braunschweig, Magdeburg, Berlin). - *7. 35. Morgens
(Hamburg, Bremen, Hannover, Köln, Nordhausen,
Kassel, Göttingen). - 10. 10. Morgens (Hirschberg
nach Hamburg, Bremen, Köln). - 12. 30. Nachm.
(Thale, Hamburg, Bremen, Hannover, Halberstadt,
Kassel, Göttingen). - 1. - Nachm. (Magdeburg,
Berlin). - 4. 50. Nachm. (Magdeburg, Berlin). -
6. 25. Nachm. (Göttingen, Nordhausen). - 8. 55. Nachm.
(Magdeburg, Köln). - 10. Nachm. (Hamburg, Bremen,
Hannover).

Thüringische Bahn: 5. 30. früh, Erf. u. Jägerp.
(Gotha-Kleinleide, Frankfurt, Erf., u. s. w. von dort
Schweilung bis Kaden aller Classen). - *7. 40. Vorm.
mittags (Grossheringen-Zaalfeld, Frankfurt, Kassel,
Düsseldorf, Kaden, Münster-Gießen, Koblenz, Deuz). -
9. 55. B. Erf. u. Jägerp. (Grossheringen-Zaalfeld,
Gotha-Kleinleide, Frankfurt, Kassel, Gießen). - *11. 20. B.
- 1. 30. Nachm. Erf. u. Jägerp. (Grossheringen-
Zaalfeld, Mühlhausen, Kassel, Kaden). - 5. 25.
Nachm. (Eisenach). - 7. 35. Nachm. Erf. u. Jägerp.
(Erfurt). - *10. 45. Abds. Erf. (Frankfurt, Kassel,
Düsseldorf, Kaden, Münster, Gießen, Koblenz,
Deuz, 1. II. Classe). - 10. 55. Abds. (Güterzug
mit Personenbeförderung bis Eisenach).

Eine Leipzig-Leipzig-Gera-Eisenach: 6. 40. früh. - 12.
Vorm. - 4. 5. Nachm. - 9. 10. A. (nur bis Gera).

Eine Leipzig-Leipzig-Gera-Weitz-Flauen-Weischlig:
6. 40. früh. - 12. Mittags. - 4. 5. Nachm. (Zonn-
und Feiertags 9. 10. Abends).

Westliche Staatsbahn: A. Eine Leipzig-Hof: *12.
Nachm. Erf. (Erf., Karlsruhe, Marzbad, Regens-
burg, München, Lindau). - 4. 40. früh (Erf., Gera,
Erf., Erf., Hof), Erf. u. Jägerp. - *6. 30. früh
Erf., Hof, Erf., Karlsruhe, Erf., Regensburg,
München, Erf. - 9. 5. Vorm. (Gera, Erf., Erf.,

Hof, Erf. u. Jägerp. - 12. 30. Mittags (Erf., Gera,
Erf., Erf., Karlsruhe, Hof, Erf. u. Jägerp. - 3. 15.
Nachm. (Gera, Erf., Erf., Erf.). - *6. Nachm.
(München, Lindau), Erf. - 6. 15. Nachm. (Erf.,
Eisenach, Erf., Erf. u. Jägerp. - 10. 30. Abends
nach Gera, Erf., Erf. u. Jägerp.

B. Eine Leipzig-Borna-Gemmitz: 5. 45. früh
(Annaberg, Borna, Göttingen, Freiberg) Erf. u.
Jägerp. - 8. 45. Vorm. (Freiberg). - 11. 30. Vorm.
(Annaberg, Göttingen, Freiberg, Erf. u. Jägerp. -
3. Nachm. (Annaberg, Komotau, Erf., Saag, Göt-
tingen, Freiberg), Erf. u. Jägerp. - 7. 55. Nachm.
(Gemmitz), Erf. u. Jägerp.

C. Eine Leipzig-Görlitz-Breslau: 9. 5. Vorm.
- 12. 30. Nachm. - 6. 15. Nachm. (Zonn- und
Feiertags 10. 30. Abends).

Leipzig-Eilenburger Bahn: (Halle-Zoran-Guben):
*8. 25. Vorm. (Halle, Zoran, Kamenz, Cott-
bus, Guben, Erf., Zoran, Frankfurt a./O., Köhl-
furt, Glogau, Polen, Pignitz, Breslau) - 2. Nachm.
(Halle, Zoran, Kamenz, Guben, Erf., Zoran) -
7. 41. Nachm. (nur bis Halle, Erf.) (Zonn- und
Feiertags 1. 50. Nachm.)

Zonn- und Feiertags 1. 50. Nachm.)

Das * bedeutet die Gültigkeit.

Ankunft der Dampfwagen auf der
Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Von Berlin 3. 43. früh
- 10. 25. Vorm. - *11. 35. Vorm. - 4. 50. Nachm.
- *5. 15. Nachm. - *10. 54. Abends. - 11. 15. Abends.

B. Von Magdeburg via Berth-Dessau: 5. 46.
Vorm. - 10. 25. Vorm. - 1. 50. Nachm. - 5. 15.
Nachm. - 10. 34. Abends.

Leipzig-Dresdener Bahn via Riesa: 1. 40. früh.
- 9. 15. Vorm. - 12. 5. Mittags. - 2. 45. Nachm.
- 5. 45. Nachm. - *8. 35. Abds. - 10. 40. Abds.

via Döbeln: 7. 20. Vorm. - 8. 35. Vorm. (nur von
Köthen). - 11. 30. Vorm. - 4. 50. Nachm. - 6. 35.
Nachm. - 10. 20. Abds. (von Großheringen). -
12. 20. Nachts.

Magdeburg-Leipziger Bahn: 2. 54. Morgens (von
Magdeburg, Bremen, Hamburg). - 6. 55. Morgens
(von Erf.). - *8. 30. Morgens (von Köln, Han-
nover). - 10. 53. Morgens (von Bremen, Ham-
burg, Hannover). - 2. 25. Nachm. (von Magde-
burg, Berlin, Hannover, Kassel, Göttingen). - 5. 18.
Nachm. (von Magdeburg). - 6. 44. Nachm. (von
Magdeburg, Bremen, Hamburg). - 7. 51. Nachm. (von
Köln). - *9. 30. Nachm. (von Halberstadt, Braun-
schweig, Hannover, Hamburg, Köln, Kassel, Göttingen).

Thüringische Bahn: *4. 44. früh (Frankfurt, Kassel,
Düsseldorf, Kaden, Münster, Gießen, Koblenz). -
5. 45. früh (Eisenach). - 8. 19. Vorm. (Eisenach, Jena). -
11. 15. Vorm. (Eisenach, Großheringen-Zaalfeld). -
1. 37. Nachm. (Eisenach, Mühlhausen, Kassel, Kaden). -
*5. 58. Nachm. - 5. 42. Nachm. (Gotha-Kleinleide,
Zaalfeld, Großheringen, Frankfurt, Kassel, Gießen). -
*9. 15. Abds. (Frankfurt, Kassel, Düsseldorf,
Kaden, Münster, Gießen, Koblenz, Deuz). - 11. 5.
Abds. (Eisenach, Zaalfeld, Großheringen, Gotha-Klein-
leide, Frankfurt, Kassel).

Eine Göttingen-Gera-Leipzig: 8. 4. Vorm. -
11. 30. Vorm. - 4. 45. Nachm. - 9. 5. Abends.

Eine Leipzig-Leipzig-Gera-Weitz-Flauen-Weischlig:
11. 30. Vorm. - 4. 45. Nachm. - 9. 5. Abends.
(Zonn- und Feiertags 8. 4. früh.)

Westliche Staatsbahn: A. Eine Hof-Leipzig: 3. 46.
früh (München, Lindau, Regensburg, Erf., Karlsruhe,
Marzbad). - 8. 20. früh (Erf., Erf., Erf.). - *8. 38.
früh (München, Lindau). - 9. 55. Vorm. (Zwickau,
Gemmitz via Göttingen). - 12. 40. Nachm. (Hof, Erf.,
Erf., Erf.). - 4. 20. Nachm. (Hof, Erf., Karlsruhe,
Erf.). - *8. 5. Abends (München, Lindau, Erf.,
Marzbad, Erf., Erf.). - 10. 15. Abends (Hof,
Erf., Erf.).

B. Eine Gemmitz-Borna-Leipzig: 9. 15. Vorm.
(Freiberg, Annaberg, Göttingen). - 12. 30. Vorm.
(Freiberg, Annaberg, Göttingen). - 2. 55. Nachm.
(Freiberg, Annaberg, Saag, Erf., Komotau). - 6. 15.
Nachm. (Freiberg, Göttingen). - 11. 25. Abends (Frei-
berg, Annaberg, Saag, Erf., Komotau, Göttingen).

C. Eine Leipzig-Görlitz-Breslau: 8. 20. Vorm.
- 12. 40. Nachm. - 7. Nachmittags. (Zonn- und
Feiertags 10. 15. Abends).

Leipzig-Eilenburger Bahn: (Halle-Zoran-Guben)
7. 35. Vorm. - 12. 5. Mittags. (von Frankfurt a./O.,
Guben, Zoran, Erf., Cottbus, Kamenz, Wittenau,
Köhlfurt). - *7. 5. Abds. (von Frankfurt a./O.,
Polen, Zoran, Erf., Guben, Kamenz, Wittenau,
Köhlfurt, Breslau, Pignitz, Glogau). (Zonn- und
Feiertags 10. 24. Abends)

Die Abkürzung "Erf." u. "Jägerp." bedeutet Erfurt- und Jägerp.-
Bahnhöfe.

Von dem unterzeichneten Königlichen Gerichts-
amt fallen

Dienstag den 20. Juni 1876

und da nöthig an den darauf folgenden Tagen
von Vormittags 9 Uhr an in dem Fabrik-
grundstück der Actiengesellschaft "Fabrik von
Berkelischer Bausteine für Zacksen" zu
Möckau die vorhandenen Fabrik- und Comp-
toirtentflächen, darunter eine Decimal-Conten-
tinal- und eine Brücken-Waage mit Gewichtern,
ein Kammerad, 3 Sandblöcke, 1 Vertikal-
maschinen, 6 Stufenwagen, 4 Sandstein- u. Kalk-
wagen, 12 Hiegeltransportwagen mit Federn und
eisernen Rädern, 1 transportable Saugpumpe,
Treibriemen div. Länge und Breite, Kastenlarren,
Eisenfahrbede, Sanddrehwerk, ingelichen 2 drei-
schlägige franz. Hammerwerke, 1 Bohr-
maschine, 1 unangestellte Dampfmaschine von 4
bis 5 Pferdekraft mit Vorwärmer u. Schwungrad,
ein Dampfboiler und verschiedenes Tischlerwerk-
zeug, ferner Sandsteinfabrikate, an Mauer-
steinen, Döden, div. Ornamenten, darunter je drei
Stück große Fontainen und Gartendosen mit
Postamenten, 1 komplette Grabstele, Kesseltin,
Küchenplatten, Tischbänke verschiedner Länge und
Stärke, Quadern div. Dimension u. f. w., sowie
eine Anzahl Holzformen und Modelle, ca. 100000
Stück Ziegelbreter, div. Grubenschienen
und ein Grubenschienenstrang mit Schwellen
von ca. 150 Meter Länge gegen so-
fortige Baarzahlung öffentlich versteigert werden.

Ein Verzeichniß der sämtlichen Auc-
tiongegenstände hängt im Gasthof zu
Möckau und im hiesigen Gerichtshaus aus.
Tausch, den 13. Mai 1876.

Das Königliche Gerichtsamt.
Wolf.

In der Nacht vom 4. zum 5. d. Mts. ist in
Stötteritz die nachstehend unter A beschriebene
Taschenuhr, desgl. sind ebendasselbst in der Nacht
vom 22. zum 23. d. M. die unter B bezeichneten
Gegenstände gestohlen worden. Da zu vermuten
ist, daß die dieser Diebstähle verdächtige, hier in
Haft befindliche Person die fraglichen Gegenstände
verkauft habe, so werden die etwaigen Käufer
dieser Gegenstände hiermit aufgefordert, sich schleu-
nigst zur Abklärung darüber bei dem unterzeich-
neten Gerichtsamt einzufinden.

Leipzig, am 30. Mai 1876.

Königliches Gerichtsamt I.
v. Bose.

A
eine silberne Uhrenuhr mit Secundenzeiger,
mit quillfederter Rückseite und betriebltem Uhrglas.

B
eine silberne Uhrenuhr mit Secundenzeiger,
fein gerippter Rückseite, in deren Mitte eine kleine
Platte,

eine dunkle Hofe von dem Stoff,
eine dergl. Weste,
ein Rod von dunkelgrauem Stoff mit schwarz-
seidenem Futter, 2 Reihen schwarz überzogene
Knöpfe mit Brusttaschen in- und auswendig auf
der linken Seite,

eine neue Reisetasche von schwarzer Grundfarbe
mit eingerichteten rothen Blumen, mit Messingbügel,
ein schwarzlederndes Portemonnaie mit gelbem
Bügel,

ein weißes Taschentuch mit C. A. gezeichnet.

Durch den Unterzeichneten sollen

Sonnabend den 10. Juni Vorm. 10 Uhr
in der Brandbäckerei hier mehrere theils an der
Zidstraße und der von dieser nach der Conne-
witzer Chaussee führenden, bereits angelegten
Straße L des südlichen Bebauungsplanes, theils
an der Kaiser Wilhelm-, Molke- und Brand-
vorwerkstraße gelegene Bauplätze, darunter drei
neben der Brandbäckerei einschließlich der darauf
stehenden, auf den Abbruch mit zu überlassenden
Wohn- und Gutgebäude des Brand-
vorwerks im Auftrage des Besitzers notariell
versteigert werden.

Situationspläne und Bedingungen sind auf der
Expedition des Unterzeichneten, Weststraße 2,
und im Comptoir von Hüffer & Co. einzusehen
bei in Empfang zu nehmen.

Leipzig, den 27. Mai 1876.

Adv. Alexander Zinkeisen,
königl. Säch. Notar.

Grosse Holz-Auction
in Bremen.

Am Mittwoch, den 14. Juni, Morgens
9 Uhr anfangend, und folgende Tage werden auf
Ordnung der Herren Belling & Lamotte in Bremen
auf deren Lagerplatz in Bohlmerhausen nachge-
nannte Hölzer öffentlich meistbietend verkauft, und
zwar am 14. Juni, behufs Abwicklung des Ban-
frieder Geschäfts, hier noch lagernde

ca. 1000 Cubikmeter Eichenholz,

bestehend in Eichen-Stämmen, größtentheils starke Dimen-
sionen.

do. Bohlen von 1-5" Stärke,

do. Fensterrahmen und anderen auf Di-
mensionen geschnittenen Hölzern, passend
für Bautischlereiwerke,

do. Staketlatten u. s. w.

Sämmtliche geschnittene Hölzer lagern seit drei
Jahren, sind gut conservirt und jederzeit zu besehen.

Zodann folgen:

500 Stück beschlagene und □ besägte Pitch-
Pine-Balken, darunter besonders schöne
Stücke, passend für Mühlenruthen,

Pitch-Pine-Bohlen und Bretter,

do. Schalholz,

Canada Whitepine und Yellowpine,

Schwedische Teakholz,

Eine Partie Amerikanisches Kiefernholz,

in schöner Qualität und großen Dimensionen,

Memeler, Nordische und Schwedische
Bretter und Bohlen in allen Stärken und
Breiten und in passenden Cavelingen.

Sämmtliche Hölzer können auf Wunsch in der
Sägerei der Verkäufer an Ort und Stelle ge-
schnitten werden.

Wegen näherer Auskunft wende man sich an
die Herren Belling & Lamotte oder an die unter-
zeichneten Makler

Aug. Strassburg & Sohn,
beidigte Börsemakler.

(R. B. 49.) Grosse

Cigarren-Auction.

Heute Fortsetzung.
Nicolaistraße 46 im Gewölbe.

Möbel-Auction.

Zhügenstraße 4, Hof part.
Heute Sonnabend den 3. Juni c.,
von Vormittags 10 Uhr ab

Versteigerung verschiedner Möbel, Betten,
Uhren, Glas, Porzellan, versch. Wirth-
schaftsgeräthe u. dergl. m.

Ad. Meyer, Auctionator.

Seifen-Auction.

Eine Sendung guter harte Wascheife
soll billig verkauft werden
Brühl 75 im Auctionslocal.

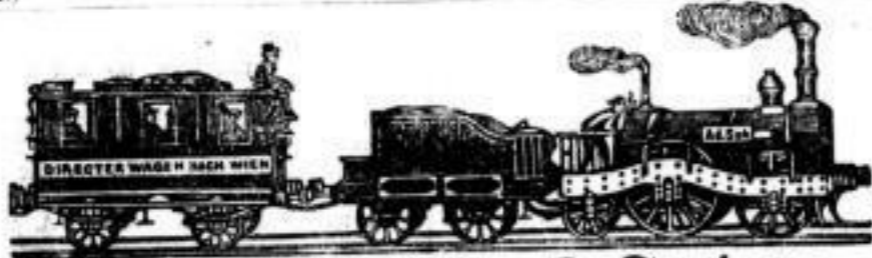
Local-Veränderung.

Die Musikalienhandlung von Fr. Kistner

befindet sich von jetzt ab
Grimma'sche Strasse No. 38, 1. Etage.

Pferde- und Wagen-Auction.

8 Stück schwere, gute Arbeitpferde (Percherons) 6-9jährig, 5 Stück Kutschenwagen fast neu, sowie sämtliche fast neue Geschirre, sollen wegen Kränklichkeit des Besitzers
Sonnabend, den 10. Juni früh 1/2 10 Uhr
meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.
Albertstraße 19. **A. Heinicke**, als Besitzer.
J. F. Pohle, Auctionator.
(H. 32724.)



Am Sonnabend den 3. Juni cr. Grosse Vergnügungs-Extrafahrt nach Berlin mit Anschluß nach Potsdam.

Abfahrt 11 Uhr 45 Minuten Nachts
(Berliner Bahnhof).

Einige Retour-Billets mit 6-tägiger Gültigkeit, sowie Programmbücher nebst Plan und Vergnügungsbüchlein **à Stück 50 Pf.** sind **nur** bei
Herrn H. Dittrich, Halle'sche Straße Nr. 4,
zu haben.

NB. Das Droschkenfahren in Berlin ist von der Ankunft des Extrazuges wegen Stellung von Droschken in Kenntnis gesetzt worden.

Am Sonntag den 11. Juni cr. Extrafahrt nach Thale. C. Riesel. Ad. Schmidt.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn.



Die gewöhnlichen

Frühjahr-Extrafahrten

von und nach allen Stationen zwischen Leipzig und Dresden mit Billets zum einfachen Preise für Hin- und Rückfahrt bis einschließlich Freitag, den 9. Juni c. gültig, finden auch in diesem Jahre und zwar über beide Routen unserer Bahn via Riesa und via Döbeln statt.

A. Fahrt über Riesa:

von Leipzig { **Sonnabend** den 3. Juni c. Abends 7.15.
Sonntag den 4. Juni c. früh 4.15.
von Großenhain Abends 9.30. und früh 6.15.

sowie

von Dresden { **Sonnabend** den 3. Juni c. Abends 7.25.
Sonntag den 4. Juni c. früh 4.25.
von Großenhain Abends 7.40. und früh 5.—.

B. Fahrt über Döbeln:

von Leipzig { **Sonnabend** den 3. Juni c. Abends 7.50.
Sonntag den 4. Juni c. früh 4.30.
von Dresden { **Sonnabend** den 3. Juni c. Abends 7.55.
Sonntag den 4. Juni c. früh 4.35.

Zur Bequemlichkeit des Publicums und um allzu großem Andrang an der Casse zu begegnen, werden die Billets schon von **Donnerstag den 1. Juni c.** an ausgegeben.

Wenn Inhaber solcher vorausgelöster Billets Veranlassung finden sollten, von der Fahrt abzustehen, so wird das Fahrgeld bis **Sonntag den 4. Juni c.** Mittags 12 Uhr zurückgezahlt.

Die zu diesen Extrafahrten auszugebenden Extrabillets gelten zur Rückfahrt mit den fahrplanmäßigen Personenzügen; davon ausgenommen sind jedoch die Schnell- und Courierzüge 9 Uhr Vormittags und 9 Uhr 50 Min. Nachmittags von Leipzig, sowie 6 Uhr Nachts von Dresden.

Ein Extrabillet gilt für 2 Kinder unter 10 Jahren. Gepäc wird auf Extrabillets nicht bezichtigt, jedoch wird solches, als Eilgut vorausgeschickt, auf der Bestimmungstation sofort ausgeliefert.

Von Reisen nach Dresden und umgekehrt werden auch für diese Extrafahrten **nur Tagesbillets** ausgegeben.

Leipzig, den 29. Mai 1876.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
W. Seyffert. **C. A. Gessler.**

Thüringische Eisenbahn.

Wegen des Frühlingsfestes werden zu den betreffenden Personenzügen in Leipzig am 3. und 4. Juni c. Retourbillets II. und III. Wagenklasse nach **Cassel** ausgegeben, welche zur Rückfahrt mit den fahrplanmäßigen Personenzügen, **nicht Schnell-Zügen** bis zum 7. Juni c. Gültigkeit haben. — Nähere Auskunft erteilen die Billet-Expeditoren.
Erfurt, den 26. Mai 1876. **Die Direction.**

Leipziger Cassenverein.

Giro-Verkehr vom 2. bis 31. Mai 1876.

Gesamt-Umsatz $\text{M. } 51,007,740.45.$
Davon durch Transferirung geordnet $\text{M. } 26,863,000.— = 49.7\%$
Giro-Guthaben am 31. Mai $\text{M. } 2,236,062.95.$

Credit- und Sparbank-Verein.

(Eingetragene Genossenschaft.)

Depositen- und Sparcassen-Verkehr im Monat Mai 1876.
Einzahlungen: $\text{M. } 102,490.$ Auszahlungen: $\text{M. } 103,081.35.$



Mehltheuer-Weidaer Eisenbahn.

Das unterzeichnete Comité ladet hierdurch die Besitzer von **Prioritäts-Obligations** der oben gedachter Bahn zu einer Versammlung:

auf Donnerstag den 8. Juni c. Nachmittags 5 1/2 Uhr im Börsegebäude

hier selbst und zwar im **Courzimmer** desselben, Eingang Neue Friedrichstraße Nr. 51, ein.
Gegenstand der Tagesordnung:

- 1) Berichterstattung des Comité über seine bisherige Thätigkeit und über die augenblickliche Sachlage.
- 2) Berathung und Beschlußfassung über die zu unternehmenden weiteren, gemeinsamen Schritte gegenüber dem Concurse.
- 3) Neuwahl von Vertretern und Ausstattung derselben mit umfassender notarieller Vollmacht.

Wir machen die Inhaber von Mehltheuer-Weidaer Eisenbahn-Obligations bei dieser Gelegenheit darauf aufmerksam, daß nach sächsischem Rechte **nur ein Termin** von Seiten des Gerichtes behufs Anmeldung der Forderungen stattfindet, und daß schon aus diesem Grunde ein **einheitliches, gemeinsames Vorgehen** und eine **zahlreiche Beteiligung** der Obligationäre an der bereyhten Versammlung **dringend wünschenswert** ist.

Wir ersuchen gleichzeitig die an der Versammlung theilnehmenden Interessenten: ein **Nummernverzeichnis der in ihrem Besitz befindlichen Obligations mit zur Stelle bringen zu wollen**, da dasselbe zur Autentizierung der notariellen Vollmacht notwendig ist und dem Eintritt in die Versammlung als Legitimation zu dienen bestimmt sein soll. Die Annahmen stellen für die dem Concurdgericht einzureichenden Obligations nebst Coupons werden nach abhaltener Versammlung öffentlich bekannt gemacht werden.

Einschreiben haben sich die Bank-Firmen

Moritz Loewe & Co. und **Herrmann Paasch** hier selbst bereit erklärt, die Vertretung derjenigen Interessenten in der oben gedachten Versammlung auszuüben, welche am persönlichen Erscheinen verhindert sein sollten; im letzteren Falle werden die Interessenten ersucht, den gedachten Bank-Firmen eine **notarielle mit Substitutions-Befugnis versehene Vollmacht** nebst **Nummernverzeichnis** einzusenden.

Leipzig, den 1. Juni 1876.

Das Comité zur Wahrung der Interessen der Inhaber von Mehltheuer-Weidaer Prioritäts-Obligations.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn

Verkauf von Abbruchseisen der Riesaer Eisbrücke.

Die aus dem Abtrage der Riesaer Eisbrücke bisher gewonnenen größeren Brückenträger und sonstigen Walzeisenstücke, letztere bestehend aus Band- und Winkelisen, Blechen und Trägern verschiedener Art von 20 bis 50 Centimeter Höhe und in verschiedenen Längen, zu Bauzwecken besonders geeignet, sollen verkauft werden.

Das zum Verkaufe gelangende Material kann auf dessen Lagerplätzen durch Vermittelung unseres Abtheilungs-Bureau zu Riesa besichtigt werden.

Alles Nähere enthalten die Verkaufsbedingungen, welche durch unser Hauptbureau gegen Stellung der Capitalien im Betrage von 30 M. zu beziehen sind.

Kaufsofferten sind verschlossen und mit der Aufschrift: „**Gebot auf Brückenträgermaterial**“

zum 10. Juni a. c.

bei uns einzureichen.

Leipzig, den 29. Mai 1876.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
W. Seyffert. **C. A. Gessler.**

Rheinische Eisenbahn.

(Emission von 1875.)

Die 3te Einzahlung **à 30%** mit **M. 225 pro Actie** ist in der Zeit **vom 21. bis 30. Juni 1876**

zu leisten.

Zur Beförderung empfiehlt sich
Leipzig, den 3. Juni 1876.

Franz Kind.

Geraer Handels- und Creditbank.

Diejenigen Actionaire, welche der am 14. d. d. stattfindenden Generalversammlung nicht beiwohnen können, und gesonnen sind, nach den bis jetzt gemachten traurigen Erfahrungen obiger Bank für **Liquidation** der Gesellschaft, resp. weiteren Rücklauf von 4000 bis 6000 Stück Actien stimmen, werden ersucht, ihre Actien ohne Coupons bei den

Herrn Günther & Rudolph
Eduard Rocksch Nachf. in Dresden

bis 9. d. d. Mittags zu deponiren.

Die Saison des Königlichen Soolbades Elme (Salze)

an der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn bei **Zhönebeck** und **Gr.-Salze** gelegen, w. d. 15. Mai bis 15. September.

Der Ruf des neuerlich erweiterten und verschönerten, hauptsächlich von **Zerophel, matismus**, und **Nervenleidenden** besuchten Bades gründet sich auf die Benutzung der **Sool**, der bromreichen Mutterlauge und der von der Gradirung ausströmenden gesunden **Brunnen-Curen** und Schweizer Rollen nach Vorschrift. Auskunft über Wohnungen, Pensionen für Kinder u. erteilt die Königliche Bade-Inspection.

Zhönebeck, im März 1876.

Königliches Salz-Am

Dieses fünf Beilagen

Landtag.

Bresden, 1. Juni. Die Zweite Kammer hat in ihrer heutigen Sitzung zunächst über die Vorlage wegen Aufnahme einer 3 Proc. Renten-anleihe in Höhe von 101 Millionen Mark be- raten.

Zu §. 1 richtete der Abg. Fahnauer die An- frage an die Regierung, ob in der geforderten Summe, durch welche das Land in ganz bedeutendem Maße mit neuen Schulden belastet werde, auch die Rekrutierungen enthalten seien, welche nach seinem Dafürhalten durch die Ueber- nahme der nothleidenden Bahnen auf den Staat entfallen müssen, eine Anfrage, welche der Minister von Arxien dahin beantwortete, daß die Be- dürfnisse für Verneuerung der Betriebsmittel u. a. allerdings darin mit inbegriffen seien. Wenn die Frage etwa auch auf die Betriebsdefizite gerichtet sein sollte, welche möglicherweise mehrere der Bahnen haben könnten, so habe die Regierung die bestimmte Hoffnung, daß unter der Verwal- tung des Staates solche Defizite nicht entstehen werden. Ein bestimmtes Bild über den Ertrag der Bahnen lasse sich jetzt natürlich noch nicht entwerfen.

Die Vorlage wurde hierauf genehmigt. Bezüglich der Differenzpunkte, welche zwischen beiden Kammern hinsichtlich der Vorlage über den Bau von Landgerichten verhandelt waren, beschloß die Kammer, die Bewilligung der Kosten für den Bau eines Landgerichts in Jwislau nach- träglich auszusprechen, dagegen blieb sie betref- fend die Differenzpunkte, die Reorganisation des Land- culturraths betreffend, bei ihren früheren Bes- schlüssen stehen.

Es folgte die Beratung über den Antrag des Abg. von Hausen auf Erlass eines Waldschut- zgesetzes in Sachsen. Die beiden Referenten, die Abg. Richter-Brandt und Dr. Pfeiffer, stellten den Antrag, die Regierung zu ersuchen, Er- örterungen über das Bedürfnis zu einem solchen Gesetz im Lande anzustellen und dem Landtag darüber in seiner nächsten Session Mittheilung zugehen zu lassen.

Abg. Richter bemerkte hinsichtlich der ge- wünschten Untersuchung, daß es sich dabei nament- lich darum handeln werde, die Waldblößen fest- zustellen, bei denen die Gefahr vorhanden sei, daß der darauf noch befindliche Boden könne abge- schwenmt werden, während Abg. Pfeiffer betonte, daß man das Bestreben namentlich auf die Be- seitigung der sogenannten Waldferontäten zu richten habe, damit die Anschauung sich immer mehr ver- breite, daß der Waldbestand eines Landes gewisser- maßen Eigenthum des ganzen Volkes sei. Auf diese Weise werde man am ehesten den Sinn für Waldschutz erwecken. Dagegen werde man sich hüten müssen, Privatwäldchen unter Bevor- mundung zu stellen.

Abg. v. Könnert; Obgleich er von dem Ver- bandenheit eines Rothlandes nicht überzeugt sei, werde er doch für den Antrag des Abg. v. Hausen stimmen. Wenn er Das thue, so verbeile er sich nicht, daß mit Zwangsmitteln gegen die be- treffenden Grundbesitzer nicht viel zu erreichen sein werde. Man könne ihnen die Wiederbeodlung einzelner labler Bergabgabe ebenso wenig auf- zwingen, als daß man ihnen vorschreiben könne, ihre Felder mit Haier u. zu besäen. Unter Holz- boden liege in Sachsen nirgends brach, während schlechten Waldboden wieder zu cultiviren dem kleinen Waldbesitzer oft ganz unmöglich sei, da Das viele Kosten und Zeit erfordere. Redner wünschte dagegen, daß der Staat fortähre, in schlechtem Zustand befindliche Forstgrundstücke an- zukaufen und die Anlegung von Schutzwäldungen zu begünstigen.

Nachdem der Abg. von Hausen sich mit dem Antrage der Referenten einverstanden erklärt und dargelegt hatte, daß er nicht die Einführung einer polizeilichen Beaufsichtigung, sondern lediglich die Vornahme einer gründlichen Untersuchung und zwar aus dem Grunde wünsche, weil in der That Anzeichen einer drohenden Nothlage vor- handen seien, wurde der Antrag der Referenten zum Beschluß erhoben.

In der Sitzung der Ersten Kammer wurden hauptsächlich Petitionen erledigt. In Betreff der Petition des Vorstandes des Jüller'schen Uebungsschulvereins zu Leipzig hatte die Zweite Kammer beschloffen, die Regierung möge den staatlichen Aufschuß von 1800 L auf minde- stens 5000 L jährlich erhöhen. Die Erste Kammer lebte diesen Beschluß ab und überwieß die gedachte Petition der Regierung lediglich zur Kenntnignahme. Die Petitionen der Gemein- dekollegien zu Hebenheim, Goblitz, Frauenheim und Z.oberg, welche Orte sämmtlich bei Rernrich- 11 von Seminaristen, Realschulen u. bezüglicht gek. wolleu, wurden in gleicher Weise an die Re- gierung überwiesen.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Das Gerücht von einem im Herbst stattfindenden Besuche des Kaisers im Reichslande ist jetzt mit einer solchen Sicherheit auf, daß die Beachtung herabfordert. Es ist auch etwas Natürliches, daß gerade der Fürst, dem es C. abien war, unaltes deutsches Land dem Reiche herzugewinnen, den Wunsch hegt, dieses Land (u. Angesichts zu Angesicht zu sehen und sich selbst davon zu überzeugen, wie weit noch deutsches

Wesen und deutsche Sitte darin bewahrt geblieben. Niemand wird vernünftigerweise erwarten, daß der Kaiser Wilhelm in der reichsländischen Be- wölkung dieselbe treue Anhänglichkeit findet wie in Alt-Deutschland, daß ihm alle Herzen ebenso entgegen schlagen wie dort; allein Das kann man sicher behaupten, daß Jedermann eine hohe Ach- tung vor ihm empfindet und nur in Worten der Ehrfurcht von ihm spricht. Man vergesse nicht, daß Elßaß-Vorbringen noch vor sechs Jahren ein Bestandteil des mächtigen fran- zösischen Staates war und daß es vorher fast zwei Jahrhunderte lang und theilweise noch länger unter dessen Scepter sich wohl befunden hatte. Es war durch die französische Besiznahme von dem unendlichen Elend des alten deutschen Reiches erlöst worden und hatte seitdem lernen gelernt, welche Vortheile ein großer, kräftiger Einheits- staat nach Innen und Außen zu gewähren vermag. Da war es nicht zu verwundern, zumal damals ein deutsches Nationalgefühl kaum bestand, daß man sehr bald die Zugehörigkeit zu Frankreich als eine Wohlthat empfand und sich keineswegs nach dem immer unerquicklicher werdenden deutschen Verhältnissen zurücksahnte. Dennoch hat die große Masse der deutschen Bevölkerung des Elßaßes mit einer fast haarenwertigen Zähigkeit an dem deutschen Wesen festgehalten, und so konnte man von vornherein die Hoffnung hegen, daß allmählig wieder das Bewußtsein der Zugehörigkeit zum germanischen Stamm erwachen würde; man konnte erwarten, daß die Erinnerungen an die eigene altherwürdige Landesgeschichte wieder lebendig werden und einfindelvolle Patrioten zum kräftigen Mitwirken an dem Ausbau der neuen Landesverfassung anspornen würde. Daß diese Hoffnung sich bereits theilweise, und zwar früher verwirklicht hat, als man nach den Ergebnissen der ersten Jahre erwarten durfte, ist ein Verdienst, welches in erster Linie Sr. Majestät dem Kaiser gebührt. Er war es, der den Landes- auschuss ins Leben rief und diese Körperschaft nach persönlicher Rücksprache mit angesehenen Personen aus dem Reichslande mit denjenigen Rechten aus- stattete, welche allein geeignet sind, den Eifer an freudigem Schaffen rege zu erhalten. Ihm ist es zu verdanken, daß manche vom Lande gewünschte Aenderung, welche sie vielleicht auch nicht ganz den politischen Interessen des Reiches entsprachen, durchgeführt wurde. Alles Dies erkennt die große Mehrzahl der Bevölkerung dankbar an, und des- halb kann man erwarten, daß der Kaiser bei einem Besuche des Reichslandes, wenn auch nicht enthusiastisch, so doch sicherlich mit aller ihm ge- gebenden Ehrfurcht empfangen werden wird.

Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht folgenden Erlass:

Auf den zu dem gehaltenen Vertrag genehmigt ist, daß die zu den fertigeren Erörterungs- und Umgestaltungsarbeiten in Köln, Coblenz, Spandan, Aachen, Bonn, Thorn, Danzig, Königsberg, Glogau, Regio, Aachen, Köln, Coblenz, Sigmaringen, Straß- burg, Aachen, Sigmaringen, Düssel, und Wilhelmshafen, so wie den Befestigungen an der unteren Weiler und an der unteren Elbe erforderlichen Grundstücke, so wie der neuen freizubehaltenden Anlagen durch glückliche Uebereinkommen bewirkt werden kann, im Wege der Expropriation für die Militärverwaltung erworben werden dürfen. Das Kriegsministerium hat hierauf das Weitere zu veranlassen.

Berlin, den 29. Mai 1876. Wilhelm.

An den Präsidenten des deutschen Reichstages, Oberbürgermeister v. Nordenskiöld, ist folgendes Telegramm gelangt: Italiener, die heute am 29. Mai die Säcularfeier der Schlacht bei Legnano als Princip der Nationalität und Basis der Völkerverbrüderung begeben, entbieten der deutschen Nation einen Gruß, der ihre mit Erkenntlichkeit verbundene Liebe ausdrückt.

Das Reichsministerium des Innern, 29. Mai 1876. Se. Majestät der Kaiser hat dem Staats- minister und bisherigen Präsidenten des Reichs- landesamts Felbriß das Großkreuz des Rothten Adler-Ordens mit Eichenlaub verliehen.

Nach den neuesten bei der kaiserlichen Admiralität eingegangenen Meldungen ist die Corvette „Medusa“ am 15. Mai in Salonichi eingetroffen. Das Kanonenboot „Kautikus“ traf am 9. Mai in Malta ein, ging am 13. nach Port Said in See, ankerte daselbst am 19. Mai, verließ noch an demselben Tage Port Said, lief wegen Sturmes die Insel Rhodos an und traf am 26. in dem Hafen von Pera ein. Das Kanonenboot „Komet“ ist am 18. Mai von Kiel nach dem Mittelmeer in See gegangen. Die Corvette „Sirena“, welche am 14. März Abends die Rote von Callao verlassen hatte, ist am 15. April Mittags im Hafen von Honolulu eingelaufen und gedachte am 22. desselben Monats die Reise nach Hongkong fortzusetzen.

Die Nachrichten aus Konstantinopel sind noch immer spärlich und man sieht mit Spannung der weiteren Verwirklichung des Planes entgegen, welchen die zur Macht gelangte jungtürkische Partei zu verfolgen scheint. Wie sich herausstellt, war man in Venedig von Dem, was am Vespers in der Last schwerte, ziemlich feil unterrichtet, und Englands Zensurverhinderung ist sicherlich dadurch mit bestimmt worden. In dem Augenblick, wo eine Revolution bevorstand, die sich schon in dem türkischen Ministerwechsel kundgab, wollte England sich am wenigsten für eine Action verpflichten, die, wie es offen ausgesprochen, nach seiner Ueber- zeugung nicht zum Frieden führen würde. Der Status quo war, wie Graf Andraffa officiell

erklärt hat, war von keiner Seite bedroht. Aber der starke Druck, welchen man auf die Türkei ausüben wollte, entsprach nach der engli- schen Auffassung um so weniger der Lage, als ein reformfreundliches Ministerium in Konstantinopel den Versuch einer Umgestaltung der türkischen Zu- stände unternehmen wollte. Jetzt steht England den Dingen, die da kommen sollen, frei gegenüber, und seine Haltung während der letzteren Zeit wird dadurch noch deutlicher erklärt. Interessant ist der günstige Eindruck, welchen die letzten Ereignisse den Telegrammen zufolge in Paris hervorgebracht haben. Frankreich hatte den Berliner Conferenz- beschluß principiell zugestimmt, sah sich dann nach England um und hätte dasselbe gern zum Beitritt an seiner Seite veranlaßt. Jetzt mag man in Paris glauben, daß die neue Lage auf die Stellung der Mächte zurückwirken und einige Vorbehalte mit Rücksicht auf die Türkei rechtfertigen werde. Die Mächte werden ihr Reformprogramm natürlich nicht aufgeben; aber ihr Eintreten dafür hat doch eine thatsächliche Verzögerung dadurch erlitten, daß jetzt die amtliche Anzeige des Thronwechsels, die Antwort darauf so wie die neue Verlautbarung der Post- schalter stattfanden. Die Nachrichten aus den türkischen Vasallenstaaten sind jetzt von besonderem Interesse. Es fragt sich, welche Haltung sie dem neuen Stande der Dinge gegenüber einnehmen werden.

Die „Weiser-Zeitung“ sagt: Die Revolution nimmt selbst in Konstantinopel geübte moderne Formen an, bezeichnend genug überdies fran- zösische. Der eine Sultan wird durch ein mehr oder minder tumultuarisches Votum der Reichs- hauptstadt entthront und der andere Sultan wird von der nämlichen Hauptstadt proclamirt als Kaiser von Gottes Gnaden und durch den Willen der Nation“. Die Formel ist von Napo- leon erfunden und ist am Vespers ebenso wahr- scheinlich wie an der Seine. Um die Gnade Gottes aus dem Spiele zu lassen, ist zu bemerken, daß die Nation in Betreff der Abiegung des Sultans und der Erhebung seines Nachfolgers gar nicht gefragt worden ist, geschweige denn ihren Willen kundgegeben hat. Soll das napoleonische Muster genau copirt werden, so muß noch eine allgemeine Volksabstimmung nachfolgen, das die vollendete Thatsache mit demokratischer Legitimität ausstärkt. Das wird insofern wohl kaum ge- schehen; so weit sind die Türken noch nicht. Ein anderer moderner Zug dieser Umwälzung ist ihre ganz untürkische Blutsinheit. Konstantinopel hat sich auch darin nach Paris gerichtet. Seit dem 2. April die Udrwig des Sechzehnten und seiner Gemahlin hat die Revolution in Frankreich sich nicht wieder an gekrönten Häuptern vergriffen. Es sind seit jenem Tage vier allerhöchste Per- sönlichkeiten mit ihren Ehefrauen vom Throne gestossen, aber alle sind in ihren Betten gestorben. Abdul Aziz scheint ebenso human behandelt worden zu sein. Europa hat mit Verwunderung durch den Telegraphen erfahren, daß er „mit seiner Familie“ in das alte Serail einquartirt wor- den ist. Seine Verfahren auf dem Throne hatten es, wenn sie einmal geführt worden, gewöhnlich nicht so gut. Ein gewaltsamer Re- gierungswechsel pflegte in Konstantinopel die Form der Erbverletzung oder sonst einer landesüblichen Todesart anzunehmen. Es ist ein tiefer Bruch mit den alttürkischen Gewohnheiten, wenn man heute den abgesetzten Sultan zu tödten für über- flüssig findet. Aber hinter den Gewohnheiten stehen die Anschauungen. Man erkennt, daß die alte Tradition ihre Macht verloren hat, wenigstens in den tonangebenden Kreisen der türkischen Haupt- stadt. Auch Dies stimmt mit westeuropäischen Er- fahrungen überein. In den Hauptstädten fürst die Popularität und der muslimische Glaube an die Herrscher- heit immer zuerst. Ueber den Papst denkt man nirgends rationalistischer als in Rom, und man kann sich wohl denken, wie man in Stambul am ehesten bemerkt hat, daß auch der Schatten Allah seine Schattenseiten habe. Nur ist der bloße Zweifel und Unglaube nicht viel werth, wenn es sich darum handelt, ein untergeordnetes Reich zu retten und auf neue Grundlagen zu stützen. Die alten Fundamente sind wurmfressig und vermodert, aber die Erkenntniß, daß dem so sei, schafft noch keine neuen. Französische Formeln und moderne Phrasen werden nicht ausreichen, um die Last zu tragen, die sich früher auf den — allerdings sehr brutalen, aber auch sehr starken — religiös-natio- nalen Fanatismus der Türken häufte. Das alte System war unmenslich, wild, barbarisch, Alles was man will, aber es war in sich consequent und in Harmonie mit dem Volke, für welches es bestimmt war. Es erfüllte seinen Zweck, eine Nation von kriegerischen Mufelmännern in slavischer Zucht und zugleich im Besize eroberter Provinzen zu erhalten. So lange der Einklang bestand zwischen der Natur der wilden Tartarenherden und den Regierungsmaximen der hohen Porte, ging Alles gut, wenn auch nicht sehr human, von hatten; als man anfing, das alte Gewand mit neuen Fäden auszubessern zu wollen, folgte ein Riß dem andern. Der Vater des Abdul Aziz, Sultan Mahomet, begann das Werk der Selbstzer- störung; es verfuhr, durch Vernichtung der alttürkischen Barbarei und durch fränkische Neuerungen das wankende Gebäude vor dem Zerbröckeln zu bewahren. Er hat wahrschein- lich den Zusammensturz nur beschleunigt. Mit den Janitscharen und dem Turban konnte er anräumen, aber er vermochte nicht, seinem

Volke die Gabe bürgerlicher Selbstentwicklung zu verleißen, die allein die Janitscharen und den Turban entbehrlieh machen konnte. Seit seinen ersten Reformen ist es mit der Türkei reichend schnell bergab gegangen. Sie ist äußerlich etwas civilisirt, innerlich immer krafterlos geworden. Sultan Mahomet hat seinem Sohne Abdul Aziz vielleicht das Leben gerettet, indem er es dem Türkenthum schwächte. Daß Kurad Khan dem rollenden Verbängniß Einhalt gebieten werde, können nur Thoren und Börsenpolitiker glauben.

Ueber das Schicksal des entthronten Sultans wird in einer Nachricht aus Konstan- tinopel folgendes mitgetheilt: „Nach mehreren vergeblichen Fluchtversuchen des abgesetzten Sultans Abdul Aziz beschloß man, denselben in Gefangen- schaft zu halten, um ihm die nämliche Behandlung zu Theil werden zu lassen, die er dem neuen Sultan gegenüber in Anwendung gebracht hatte. Kurad V. erklärte, daß ein Sultan kein Emi- grant sein könne, ohne gegen alle Traditionen der Geschichte und seiner Race zu handeln, und daß es gerecht sei, daß dem entthronten Sultan heute das nämliche Loos zu Theil werde, welches er den anderen bereitet habe. — Midhat Pascha glaubt nicht, daß die Aufständischen ihren Ansprüchen auf Selbstständigkeit entsagen werden; er hofft jedoch, daß sie keine weitere Unterstützung von den Mächten genießen werden, da der Be- schluß gefaßt worden ist, die weitgehenden Re- formen zu bewilligen und die Christen den Türken vollständig gleichzustellen.“

Das neue türkische Cabinet hat auf innerem Gebiete schon einige Lebenszeichen von sich gegeben, welche den Willen zeigen, gegen die Ansurgen- ten in energischerer Weise als bisher vorzugehen. Zu- nächst ist Gheset Pascha, der Commandant des an der Grenze von Koniengro aufgestellten Observationscorps, welcher vom Militairwesen und Kriege nicht die mindeste Kenntniß hatte, ab- berufen worden. An seine Stelle ist Rahmud Pascha aus Syrien berufen worden, ein tüchtiger General, welcher schon in Yemen als Divisionscom- mandant des 5. Corps hervorragende Dienste leistete. Derselbe war erst vor wenigen Wochen beim Sultan in Ungnade gefallen und nach Syrien verbannt worden. Ferner ist von Konstantinopel nach Albanien die Ordre ergangen, daselbst die zweite Classe der Keibis auszuheben, wodurch das Beobachtungscorps auf 35,000 Mann gebracht werden soll. Auch sollen die Albanier den dies- bezüglichen Anordnungen des Generalgouverneurs Widerstand entgegensetzen und sich direct weigern, weitere Mannschaften zu stellen.

Der „Presse“ wird von zuverlässiger Seite ge- meldet, daß das der Donau-Dampfschiffahrts- Gesellschaft gehörige Dampfsboot „Kadekly“ am 29. v. M. auf der Fahrt streunamwärts nach Turnseverin bei Rahova gezwungen wurde, unge- fähr 150 Ansurgen ten bei Redoltsai zu landen. Dieselben schiffen sich unbeanstandet in mehreren kleinen Stationen unbewaffnet als gewöhnliche Passagiere ein, halten bei Rahova aus ihren Koffern Revolver hervor und zwingen den Capitan, der nur eine schwache unbewaffnete Mann- schaft zur Verfügung hatte, unter Androhung des Todes die Ausschiffung zu vollziehen.

Das Jubiläum des Herrn von Hülsen.

In dem festlich geschmückten und erleuchteten Concertsaal des Berliner Opernhauses fand am Vormittag des 1. Juni die fröhliche und be- wegte Feier statt, welche dem Generalintendanten der Berliner Hoftheater, Herrn von Hülsen, nach Ablauf seiner fünfzigjährigen Thätig- keit von Seiten des gesammten deutschen Theaters bereitet wurde. Auf der einen Längseite des Saales war eine stattliche Baum- und Blüten- gruppe errichtet, in deren Mitte in fehrbarer Um- rahmung das Bild Sr. Majestät des Kaisers prangte, das derselbe mit einem ebenso huldvollen wie lebenswärtigen Handschreiben dem Jubilar in der Frühe des festlichen Tages hatte überenden lassen. Gegenüber waren auf einem Teppich einige Sessel im Halbkreis für die Familie des Jubilars aufgestellt. An den beiden Fensterseiten des Saales befanden sich Estraden, auf deren einer das Orchester Platz genommen hatte. Gegen 1/11 Uhr begann sich der Saal zu füllen, die Damen waren in Promenadentollette, die Herren in Gesellschafts- anzüge. Von Frau Fried-Blumauer und Frau Er- hardt geführt, nahmen Frau von Hülsen und die übrigen Damen der Familie ihre Plätze ein. Links hatten sich die Deputationen, rechts die Mit- glieder der beiden königlichen Theater aufgestellt. Auch Hofrath Schneider hatte sich hier einge- funden. Einige Minuten nach 11 Uhr erschien der Jubilar im Saal und das Orchester intonirte das von Julius Rodenberg gedichtete, von Robert Kadeke in Musik gefetzte Begrüßungslied. Director Hein nahm darauf das Wort, um dem Jubilar in bewegter Rede, der man die Ergriffenheit an- merkte, im Namen sämmtlicher Mitglieder der beiden Berliner Hoftheater den Dank, die Ver- ehrung und die Liebe derselben auszusprechen. Ein reiches Album mit den Photographien Aller, die mit dem Jubilar zusammengelebt und zusammen- gelebt, wird ihm ein freundliches Andenken von ihnen und an sie sein. Der Jubilar übergab Herrn Director Hein das kaiserliche Handschreiben zur Verlesung und mit einem dreimaligen Bebe- hoch auf Herrn v. Hülsen, in das die ganze Ver- sammlung in lebhafter Erregung mit einstimmt, schloß dieser erste Theil der Feier. Nun folgten

in langer Reihe die Ansprachen und Adressen, die Vorberträge und Geschenke von Rath und Herrn. Ihre Majestät die Kaiserin hatte einen telegraphischen Gruß geschickt. Die Theater von Hannover, Kassel und Wiesbaden brachten durch ihre Leiter und durch Deputirte der Künstlerschaft ihre Glückwünsche dar. Im Namen der Genossenschaft deutscher Bühnengehöriger überreichte Herr Bah eine Jubelgedächtnisse. Im Namen beider Hoftheater zu Wien verlas Herr v. Dingelstedt, der vor wenigen Monaten ebenfalls sein 25jähriges Jubiläum als Bühnenleiter gefeiert, eine mit lautem Beifall aufgenommene Adresse. Für den Verein deutscher Bühnen-Dichter und Componisten waren Hofrath Rudolf Gottschall und Dr. Paul Lindau als Ueberbringer seiner Verehrung und seiner Glückwünsche erschienen. Das Hamburger Stadttheater, durch Herrn Barnay, das Leipziger Stadttheater, durch Herrn von Strang vertreten, schlossen sich mit kühnlichen Kränzen und Geschenken an. Der Verein „Berliner Presse“ hatte durch seinen Vorsitzenden, Herrn Robert Schweißel, dem Jubilar seinen Dank für die Güte ab, die er dem Verein beizubringen bewies. Die Berliner Privattheater begrüßten durch ihre Directoren: die Herren Lehman, Bial, Thomas, Claar, Dahn und Buchhol; mit Wünschen und Vorberträgen den Jubilar. Vom Berliner Stadttheater, vom Stuttgarter Hoftheater, von Fräulein Clara Fiegler waren Kränze geschickt worden. Von so vielen Begrüßungen sichtlich bewegt, nahm Herr von Hülsen zu einer kurzen, innigen Erörterung des Wort. Er verglich seinen ersten Eintritt in diesen Saal am 1. Juni 1851, wo sich ihm das damalige Personal des Hoftheaters vorstellte, mit dem heutigen und er fand den schönsten Lohn seiner mühevollen Thätigkeit in der Anerkennung seiner Berufsgenossen, die ihn über so manchen Tadel und Angriff unbedingter Stimmen tröste und ihm heute in einem so überreichen, ja unbeschreiblichen Maße zu Theil geworden sei. Mit dem Ausdruck des tiefempfindlichen Dankes endete er, worauf ein Heilmarsch von Carl Eckert die Feier würdig beschloß. Ein Hoch, das Herr v. Perfall, der Intendant des Münchener Hoftheaters, auf Se. Majestät den deutschen Kaiser ausbrachte, gab dann dem Ganzen den weisevollsten Schlusssatz.

Der öffentlichen Feier im Concertsaal war in der Wohnung des Jubilars eine Begrüßung durch die Deputation des Bühnenvereins: Herr von Perfall von München, Herr Gustav zu Putlitz von Karlsruhe, Herr v. Voën von Weimar, Herr Tempelton von Coburg-Gotha, vorangegangen, die dem Jubilar ein ebenso seltenes wie kostbares Geschenk überreichte. Es stellt in Form eines Schiffes zugleich einen Weinbehälter und Tafelauffatz dar, von Silber, mit reicher Vergoldung, mit Kränzen und Wappen in Email. Herr von Hülsen ist als Steuermann gedacht, der seit fünfzigjährigen Jahren das Theaterfahrzeug mit fester Hand lenkt. An dem Schiffe sind die Wappen der Städte resp. der Theater angebracht, welche sich bei dem Geschenk theilhaftig haben. Auf fünfzigjährigen Jahren das Theaterfahrzeug mit fester Hand lenkt. An dem Schiffe sind die Wappen der Städte resp. der Theater angebracht, welche sich bei dem Geschenk theilhaftig haben. Auf fünfzigjährigen Jahren das Theaterfahrzeug mit fester Hand lenkt. An dem Schiffe sind die Wappen der Städte resp. der Theater angebracht, welche sich bei dem Geschenk theilhaftig haben.

Brennende Zeitfragen.

III. Würfte es nicht endlich an der Zeit sein, die Prügelstrafe wieder einzuführen?

Bei der letzten benutzten Schmutzgerichtsperiode in Hamburg ergab sich eine grauenhafte Zunahme der Robbeistatistik. Fast sämtliche, zur Aburtheilung vorgelegte Fälle hatten es mit Angriffen auf Menschenleben zu thun, und der Oberstaatsanwalt erklärte, daß das heutige Strafrechtssystem völlig machtlos gegenüber dieser Sittensverwilderung sei, und schließlich Nichts mehr übrig bleibe, als zur Prügelstrafe zurück zu greifen, wie man es in England gethan.

Und mit dieser Ansicht des Hamburger Oberstaatsanwalts stimmen Tausende überein; ja, wir möchten sagen, die ganze civilisirte Menschheit, welcher die Ausbrüche thierischer Robbeit ein Grauel sind, findet eine größere Strenge gegen die betreffenden Sünder für nötig.

Aber freilich Viele überfaßt bei dem Worte „Prügel“ ein gelinder Schauer und sie stemmen sich mit dem Worte „Humanität“ gegen jede körperliche Jüchtigung. Humanität ist ihnen nämlich nicht der Ausdruck für den hohen Seelenadel des Menschen, für seine harmonische und echt menschliche Ausbildung, sondern einzig und allein die Bezeichnung für das milde, schonende Verhalten gegen Andere. Human soll der Lehrer gegen alle Schüler, auch gegen die nichtwürdigsten Tugenden sein, der Richter gegen den Verbrecher, human soll der Vorgesetzte sein, der Beamte, der Richter, human sollen die Behörden und die Organe der Polizei sein. Nun wir haben im Allgemeinen Nichts gegen diesen Wunsch; aber ist er denn immer gerechtfertigt? Ist denn die Humanität auch immer in den Volksschichten vorhanden, die sie verlangen? Sind sie dieser Humanität würdig?

Eine Menge täglicher Erfahrungen antworten darauf. Jungen von 15-16 Jahren setzen sich in öffentlichen Localen an die Seite erwachsener Männer und blasen diesen den Cigarrenrauch ins Gesicht. Schüler der Fortbildungsschulen demoliren Kränze, Tische und Bänke in der Schule und treiben den Lehrer hinaus; freche Tugenden beschuldigen Denkmäler, die jedem vernünftigen Menschen heilig sind, quälen Thiere durch Martern,

Nachrichten der Armen-Anstalt zu Leipzig auf Monat Mai 1876.

Table with columns: Zweck, Personen-zahl, Wochenalmosen (Gold, Brod), Abgang, Personen-zahl, Wochenalmosen (Gold, Brod). It lists data for two categories: 1) Empfänger laienten Almosen and 2) Mit Verpflegung im Armenhause.

Außerdem wurde das wöchentliche Almosen erhöht bei 28 Personen um 22 1/2 1/2 und 13 1/2 Silo Brod. vermindert bei 14 Personen um 6 1/2 25 1/2 und 27 Silo Brod. An Brod wurden vertheilt an die Armenhausbewohner 1523 1/2 Silo, an die Wochenalmosen-Empfänger 20,767 1/2 Silo.

die jedes nicht ganz gefüllte Gemüth mit Entsetzen erfüllen, insulativen anständigen Menschen durch das schamloseste Gebahren (so ging ein Strolch die Grimma'sche Straße hinab und sagte zu den anständigsten Damen: „Ihr alten Schachteln, geht aus dem Wege!“). Scheusale verzeihen sich an der Unschuld und mißhandeln Kinder, aber schämen in ihrer Nothheit selbst das Alter nicht. Schellen treten mit der Kränze auf dem Kopfe in die Zimmer ihrer Arbeitgeber und gebarden sich, als ob sie die Herren wären, Bagabonden greifen die Schuhmänner an und schlagen sie blutig; — sollen wir noch mehr Beispiele anführen? Man erlasse es uns. Wenn aber das Wort Humanität angerufen wird, so muß doch auch ein Grund für sie da sein, der in dem anständigen Betragen aller Schichten liegt. Ist dieser Grund nicht da, dann ist auch die Humanität, welche mögliche Schonung verlangt, nicht am Platze; dann darf sie der Prügelftrafe nicht die Hände binden.

„Aber es ist ja eines Menschen unwürdig, Prügel zu ertragen.“ Ja, eines Menschen. Aber betragen sich nicht Einzelne wie die Thiere; erniedrigen sich Manche nicht sogar unter das Thier? Es ist noch gar nicht lange her, daß man las, wie rohe Eltern sich an ihrem armen Kinde vergangen und dasselbe in der schneidendsten Weise gemartert hatten. Thut Dies ein Thier mit seinen Jungen? Und wenn nun ein Mensch seine Würde ganz und gar abgestreift hat, so kann er auch nicht nach dieser Würde behandelt werden.

„Aber wozu denn Prügel, man kann die Leute ja einstecken.“ Ja, um sie nachher wieder zu entlassen, und so zu entlassen, daß sie sich ins Häuschen lachen und ihre schätzbare Laufbahn von vorn anfangen. Für einen gebildeten und noch nicht tief gesunkenen Menschen ist das Empfinden allerdings eine schwere Strafe, aber für den rohen, verdorbenen Fäulnis ist es nur eine Wohlthat. Er bekommt Wohnung und Nahrung, und setzt man ihm auch nicht den dicken Stangenpöbel vor, er hat doch nicht Noth zu leiden. Würde ihm der Aufenthalt mit einer tüchtigen Prügelfuppe gewährt, er würde sich wohl befinden, ob er diese Verberge gleich wieder aufsuchen sollte. Vor Jahrgang Jahren sagte eine überaus lächerliche Frauensperson, als sie aus der Haft entlassen wurde: hieher komme ich nicht wieder, hier wird man zu schlecht behandelt! Um dem ganz verdorbenen Menschen, der sich nicht beherrschen und aufzuraffen versteht, zur Besserung zu Hülfe zu kommen, muß man ihn an dem Theile fesseln, der noch am meisten auf ihn einwirkt. Und wie ein Professor einstmal nachwies, daß der Würder ein Recht auf die Todesstrafe habe (der Sähe wegen), so könnte man vielleicht auch sagen: der Bagabund hat ein Recht auf die Prügel, als das einzige Mittel, das ihn dem Untergange entziehen kann.

Prügel thun aber weh und können vielleicht gar „schaden“; so rufen weidberige Gemüther. Das ist die Sprache bornberger Mütter, die launliche Kinder erziehen, und die Sprache Derer, die nur immer mit dem Verbrecher Mitleid haben aber an sein armes Opfer, an seine Streiche, nicht denken. In der ewig dankwürdigen Rede, welche unser großer Reichsanwalt im Reichstage gegen Abschaffung der Todesstrafe hielt, sagte er u. A.: „Manche Herren, Sie zeigen große Theilnahme für den Mörder, aber von den unaussprechlichen Qualen seines unglücklichen Opfers reden Sie nicht.“ So ist. Das ein Hummer einige Spuren des Stodes an sich trägt, daß scheint Vielen grausam; aber daß derselbe anständigen Menschen ein gräßliches Aergerniß gegeben, daß sie jahrelang nicht überwinden, darum kümmern man sich nicht!

Das ist jalsche Humanität. Und wenn der Staat eine solche jalsche Milde übt, so geht es ihm wie einer Mutter oder einem Vater, die sich mit der übertriebenen Rücksicht schauerhafte Frätschen erziehen. Allein ist es nicht Thatsache, daß viele Hummer durch die Prügelftrafe nicht gebessert werden? Wohl ist das Thatsache; und daher wollen wir auch die Körperstrafe nicht als allmächtig hinstellen. Um Menschen zu bessern, dazu gehören viele Factoren; z. B. ihre Verlesung in bessere Kreise, Verlesung guter Arbeit, Förderung ihrer wahren Bildung u. A. Aber das steht fest, daß die Körperstrafe mehr wirkt als ein paar Tage Gefängniß. Sie dürfen mich nicht schlagen lassen!“ rief triumphirend ein Bagabund dem Affessor zu und nahm dann ruhig seine paar Tage des Drammens hin, die auf ihn sicherlich nicht den geringsten Eindruck gemacht haben.

Wir sind für den Fortschritt. Aber für den Fortschritt, der auf einem sicheren, festen Grunde, und auf dem Bedürfnis der Zeit ruht. Kommt es dahin, daß alle Schichten des Volkes gestittet und echt menschlich dastehen, dann mag man die „Prügelftrafe“ dorthin thun, wo die Wartenwerkzeuge einer alten, harten und grausameren Zeit liegen. Treten die Verbergen aber wieder in der Form der äußersten Frechheit auf, so kann man

die Frevel eben nicht mit Glacéhandschuhen angreifen; Das ist klar wie der Tag. Zu große Rücksicht gegen die rohen und gemeinen Subjecte ist Grausamkeit gegen den besseren Theil der menschlichen Gesellschaft.

Verschiedenes.

† Berlin, 31. Mai. Heute schlägt den Silbergroßchen die Todesstunde, aber ihr Andenken wird noch lange fortleben, wie das der Dreier, in Sachen der Reugroschen u. s. w. Man ist versucht, bittere Klage darüber zu führen, daß sich die Benennung der neuen Reichsmünzen so schwer einbürgert und zumal hier in der Reichshauptstadt; aber zuletzt wird sie sich immerhin noch rascher eingang verschaffen, als man zu vermuthen ein Recht hätte, wenn man hier auf Leute sitzt, denen die Fünfschwarze lange nicht das Vertrauen einflößen wie die harten Thaler. Die Franzosen haben 50 Jahre länger gebraucht, um sich der Sous und der Kards zu entwöhnen, und so lange wird sich bei und die alte Benennung auf keinen Fall erhalten, schon darum nicht, weil der Particularismus uns mit einer verwirrenden, buntschichtigen Menge von Münznamen beschenkt hatte, welchen nur die Beschämtheit eine Thäne nachweinen wird. — Am Sonnabend werden die Reinginger zum Besten der Unterstützungscasse des Vereins „Berliner Presse“ spielen; zum Glück braucht es hierbei nicht zu heißen: „Wohlthun trägt Zinsen“, Zinsen in Gestalt günstiger Vertheilung der Leistungen der Gesellschaft. Diese sind so vortreflich, daß eine ungerade Kritik sie in den Augen unseres Publicums nicht mehr herabzusetzen vermag. Freilich erlebt man jetzt gar sonderbare schriftstellerische Ergüsse, wie in diesen Augenblicke das Vorgehen gegen Adolf Wilbrandt und sein Stück „Die Bege der Glucks“ in Wien beweist. Darum, weil Verlesung gewagt, Anklänge an den Dörmheim-Proceß auf die Bühne zu bringen, wird er in der unerbitterlichsten Weise von den ersten Wiener Zeitungen angegriffen. Doch nein, die „Deutsche Zig.“ macht davon eine Ausnahme, sie läßt den Dichter volle Gerechtigkeit widerfahren, lobt das Stück als Boll- und Tendenzstück und tadelt nur daran, was wirklich zu tadeln ist. Vortreflich schreibt darin Johannes Reigner, Dichter und Kritiker zusammenschließend: „Wenn wir, die wir selbst Literaten sind, das höhere Talent und uns, den dramatischen Dichter von unabweisbarer Begabung, so en canaille behandeln, so möchte ich wirklich wissen, was das Publicum erst von ihnen, von uns denken soll, den literarischen Erscheinungen niederen Ranges. Auch wir leiten unsern Anspruch, mehr zu sein als der erste beste Bedienter oder Winkelschreiber, nur von unserer literarischen Begabung ab, und es scheint nur eine Pflicht der Selbstachtung zu sein, den Respekt gegen einen dramatischen Dichter, der mehr kann als wir, niemals ganz außer Acht zu lassen.“ — Johann Strauß, der Walzercomponist, dessen Schöpfungen nicht die Kunde um die Erde machen, hat als Dreisterbiger bei der 200. Vorstellung seiner eigenen Operette „Die Fledermaus“ im Friedrich-Wilhelmstädtischen Theater in vollen Zügen die ihm für den Abend zugesagten Ehren genossen können. Wenn Wagner vor einigen Wochen bei der Aufführung seiner Oper „Tristan und Isolde“ von seinen Verehrern bei vollbesetzten Opernhäusern und in Gegenwart des kaiserlichen Hofes hochgeehrt wurde, so mußte er sich sagen, daß draußen, vielleicht im Hause selbst, seiner eine Anzahl Freunde warten, denen nur seine unerklärliche Selbstverherrlichung Stand halten kann. Anders mit Strauß. Er hatte vielleicht nicht einmal das Gefühl, einen Feind im Reich der Töne zu besitzen, und so konnte er die Volks- und kaiserlichen Ehren in der beneidenswerthen Harmlosigkeit eines Wieners vom alten Schläge genießen. Oder sollte er nicht gerade ob dieser Harmlosigkeit auch dabei sein Reider haben? Am Ende ist gar Graf Andráffy, der Leiter der österreichisch-ungarisch-orientalischen Politik, darunter.

* Erfurt, 1. Juni. Mit dem am 6. 7. und 8. Juni hier selbst stattfindenden Lehrertage wird eine Lehrmittel-Ausstellung verbunden, welche sich von den früheren dadurch unterscheidet, daß sie sich auf Veranschaulichungsmitel aus dem Gebiete der Geographie, Naturgeschichte und des Zeichenunterrichts beschränkt und Lehrbücher nur in so weit zugelassen sind, als sie veranschaulichende Illustrationen enthalten. Dadurch ist es möglich geworden, nach einzelnen Seiten hin eine Reichhaltigkeit und Vollständigkeit zu erzielen, wie Dies kaum je der Fall gewesen sein dürfte. Der Ausstellungsausschuß hat keine Mühe gespart, alle Lehrmittelhandlungen und geographischen Institute Deutschlands zur möglichst reichlichen Beschickung zu bewegen, und sind diese Bemühungen schließlich durch die günstigsten Erfolge gekrönt worden. Wenn sonst bei ähnlichen Ausstellungen, z. B. auch hinsichtlich der

mit dem geographischen Congress zu Paris verbundenen, darüber gesagt werden mußte, daß die deutsche Industrie auf diesem Gebiete so mangelhaft vertreten gewesen sei, so wird durch die gegenwärtige Ausstellung Jedem Gelegenheit geboten, zu beobachten, wie treffliche Fortschritte Deutschland auch nach dieser Seite hin gemacht hat. Wir glauben daher alle Hochschule, Lehrer und Freunde der Schule mit besonderem Nachdruck auf diese Ausstellung aufmerksam machen zu müssen und fügen schließlich nur noch die Bemerkung hinzu, daß ein Preisrichteramt ernannt werden wird, welches über den Werth der ausgestellten Gegenstände in künstlerischer und pädagogischer Beziehung entscheiden und so einen höchst dankenswerten Nachlaß abgeben wird für die Auswahl bei Schulbedürfnissen.

— Man meldet aus Triest, 28. Mai: Gestern Nachmittag gegen 5 Uhr brach im Raucrone-Theater aus bisher nicht ermittelter Ursache Feuer aus und verheerte in ungefähr 2 Stunden das ganze große Gebäude bis auf den kleinen einstöckigen Vorbau desselben vollständig. Nur dieser Vorbau war aus solidem Material angefaßt, das Theater selbst war von Holz. Dieser Umstand erklärt auch die Schnelligkeit und Vollständigkeit der Zerstörung, welcher Eingalt zu gebieten sich die hiesige, vortreflich organisirte Feuerwehr vergeblich abmühte. Das Theater wurde im Jahre 1828 von Herrn Raucrone, dem ehemaligen Commandanten der Territorialmiliz, erbaut und diente ebenso als Theater wie auch als Circus. Es war amphitheatralisch gebaut und in der Bevölkerung sehr beliebt. Trotz der niedrigen Eintrittspreise waren die Vorstellungen manchmal vorzüglich und namentlich war die Oper dort betreffs der Gesangs- und Orchesterkräfte sehr gut ausgestattet. Es producirten sich dort übrigens auch Sterne erster Größe, wie die Ristori, die beiden Marchesi Carion, vor zwei Jahren Johann Strauß mit seinem Orchester, als er von seiner italienischen Reise zurückkehrte. Das Theater faßte mehr als 2000 Personen. Für die geistliche Vorstellung der „Lucia“, zugleich Benefizvorstellung des Bariton Bertolati, war das Haus bereits ausverkauft. Es war daher noch ein glücklicher Zufall, daß das Gebäude vor der Zerstörung brannte und nicht während derselben, in welchem Falle das Unglück wegen der engen Gänge und des so leicht kreuzbaren Materials unbeschreiblich gewesen wäre. Gegenwärtig gehört das Theater dem Sohne des Erbauers, Herrn Raucrone, und dem Herrn Kofegger und war für 60,000 fl. bei der Afficirung Generali verpfändet. Menschenleben oder Verletzungen sind nicht zu beklagen, doch verbrannten beinahe alle, theils werthvolle Instrumente des Orchesters und ebenso eine Menge anderer Gegenstände und Utensilien.

Ernennungen und Versetzungen u. im öffentlichen Dienste.

Departement des Cultus u. öffentlichen Unterrichts. Erledigt: die Kirchschulle zu Ling. Colateral: die obere Schulbehörde. Die Stelle gerührt ein Einkommen von 840 A vom Schuldienste und 219 A vom Amdienste, außer Anwartschaft für den Fortbildungsunterricht, freier Wohnung und 6 Monaten Gehalt zur Heizung der Schulstube. Bewerbe sind zum 10. Juni d. J. an den I. Bezirksaufsichters Wigand in Bredensheim einzureichen.

Meteorologische Beobachtungen.

Nach dem Bulletin der Deutschen Seewarte in Hamburg betrug die Temperatur am 1. Juni um 7-8 Uhr Morgens:

Table with columns: Ort, Barom., u. d. Meeresspiegel, in Millim., Wind, Wetter, Temperatur in Celsius-Graden. It lists data for various locations including Thurnau, Valentia, Yarmouth, St. Mathieu, Paris, Heider, Kopenhagen, Christianund, Haparanda, Stockholm, Petersberg, Moskau, Wien, Memel, Neufahrwasser, Schweizende, Hamburg, Sylt, Orefeld, Kassel, Karlsruhe, Berlin, Leipzig, Breslau, Dresden, and Bantzen.

Im Norden und Westen Europas ist das Barometer beträchtlich gesunken, während es im südlichen Deutschland und in ganz Oesterreich gefallen ist. Ein barometrisches Maximum liegt auf dem Canal und bedingt N und NW-Winde über Westdeutschland und Dänemark, welche in Schleswig-Holstein und Hannover, wo die Isothermen gedrängter sind, frisch bis steil wehen. Seit gestern Mittag, besonders aber in der Nacht, haben an sehr vielen Orten Deutschlands Gewitter stattgefunden, zugleich mit einer erheblichen Erniedrigung der Temperatur.

Pferde-Auction.

Am **Donnerstag den 7. Juni a. e.** von früh 10 Uhr **Los** im **"Darmstädter Hofe"** alhier **30 Stück Österreichische Artillerie- und Dragoner-Pferde**, 6-8 Jahre alt, meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

Wilhelm Bertram aus Würzen.

Für zwei größere Hausgrundstücke sind die **Oefen und Maschinenarbeiten** sofort zu vergeben. Offerten unter B. H. 409. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht

wird ein **Fuhrmann**, welcher ca. 150,000 Pflastersteine von M. Bieberich nach der Blücherstraße fahren kann. Adressen mit Preis werden Mittelstraße 29 im Comptoir p. bei A. H. Payne angien.



Cottbus-Grossenhainer Eisenbahn-Gesellschaft.

20% Einzahlung auf Aktien Litt. B. Mit Rücksicht auf das Fortschreiten des Weiterbaues nach Frankfurt a/O. haben wir die vierte und fünfte Einzahlung auf die Aktien Litt. B. für 1.-15. Juli und 1.-15. October a. e. mit je 20% festzusetzen gehabt. Die Inhaber von Anterimsscheinen à 60% werden daher hiermit aufgefordert, zunächst die vierte Einzahlung mit 20% abzüglich der Zinsen zu 5% auf die bereits geleisteten Einzahlungen vom 1. April e. an, also auf Stammactien à 300. mit 57. 75. 5. Prioritätsactien à 600. mit 115. 50. 5.

zur Vermeidung der §. 5 des Statuts erwähnten Nachtheile in der Zeit vom 1.-15. Juli cr. Abends 6 Uhr, mit Ausnahme jedoch der Sonntage in **Cottbus** bei unserer Gesellschaftscafe, in **Berlin** bei der Discontogesellschaft, in **Leipzig** bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, in **Leipzig** bei der Leipziger Bank oder in **Dresden** bei der Filiale (Günther & Radolph), in **Dresden** bei der Agentur der beiden vorgenannten

zu leisten. Vorkontenabrechnungen werden mit 117. 75. 5. beziehentlich mit 235. 50. 5. angenommen. **Cottbus**, den 24. Mai 1876.

Der Aufsichtsrath.

Otto Freiherr v. Welck, Vorsitzender.

Im Verlage von **Georg Dreßke** in Leipzig erscheint demnächst:

Die Kunst des Clavierstimmens.

Praktische Anleitung für Musikverständige, um sich das Clavier selbst rein stimmen und etwaige Störungen in der Mechanik beseitigen zu können. Preis 1. 2.

Alle Buchhandlungen nehmen schon jetzt darauf Bestellungen an.

Statt 9 Mark nur 2 Mark.

Ostindische Damen u. Herren.

4 Bände interess. u. pikante Schilderungen. Zu haben bei **P. Ehrlich**, Schillerstraße.

Bei **G. Schloemp**, Köpferstraße 6, zu haben:

Neueste Eisenbahn-Fahrpläne

von 15. Mai 1876,

in Taschen-Format und als Placat zum Aufhängen.

Preis 20. 5. auf Pappe gezogen 50. 5. (nach auswärts 3 Stück für 50. 5. franco).

Colporteur können sich melden.

Billige Reisebücher.

Thüringen. Ein Handbuch für Reisende. Nach eigener Anschauung. Herausg. von Müller von der Terra. Mit 1 Karte. 248 Seiten stark. Gebunden in Leinwand für nur 60 Pfge.

Touristenführer durch die Schweiz. Mit den Panoramen von Nigistal, der Berner- und Walliser-Alpen, der Montblancette und der Appenzeller Berge und einer Uebersichtskarte der Schweiz. Gebunden in eleg. rothen Leinwand mit Vedebergelbung. 407 Seiten stark für nur 60 Pfge.

Zu haben Universitätsstraße Nr. 20 bei

Franz Ohme.

In allen Buchhandlungen ist zu haben:

Führer durch das Saal- und Schwarzrathal

von **D. Lucius**. Mit Karte Preis 1. 2. (nicht wie früher irrtümlich zu 2. 2. angegeben), von Hera bis Schwarzburg, von **D. Schönemann**. Mit 2 Karten Preis 1. 2.

Leipzig, Juni 1876. **E. Lucius.**

Die weltberühmten deutschen Bilderbogen

liefern, so lange Vorrath.

24 Bogen schwarz statt 2. 40 für nur 60. 5.

24 Bogen colorirt statt 4. 80 für nur 1. 2.

Unter 24 Bogen wird nicht abgegeben.

Alfred Dietz, Grimm, Steinweg 3.

Seeben erschien in brillanter Ausstattung und ist in allen hiesigen Buchhandlungen vorrätzig:

Neuer illustrierter Führer durch Dresden und die Sachs. Schweiz.

Mit einer chromolithogr. Ansicht von Dresden, einem Plane der Stadt in einfachem Grundriss, einem Ritrchen der Schf. Schweiz und 14 Ansichten in Holzschnitt.

Preis Mark 1.

Dieser bis auf die letzten Wochen berichtigte, einzig zuverlässige Führer ist allen Touristen, die während der Pfingstfeiertage Dresden und die Sachs. Schweiz zu besuchen gedenken, auf das Wärmste empfohlen!

„Pietät“

Beerdigungs-Anstalt für Leipzig und Umgegend,

übernimmt alle und jede Beforgungen von der einfachsten bis zur luxuriösesten Beerdigungsfeierlichkeit, zu feststehendem, billigst berechnetem Tarife und 24 verschiedenen Beerdigungsgattungen.

Alle Heimbürginnen sind zum Verlegen mit unsern Tarifen versehen.

Haupt-Bureau, Neufirchhof 10, bei Moritz Ritter,

und Querstraße 36, bei Robert Müller, Sargmagazin.

Wir haben zur gefälligen Ansicht einen **Pracht-Metall-Sarg** unter einem eleganten, zu verlebenden Baldachin mit Candelabern, Altar, Crucifix und Podium, im **Magazin, Neufirchhof Nr. 7**, aufgestellt.

D. O.

Pepsin-Essenz nach Vorschrift des Prof. Dr. O. Liebreich.

Nach Untersuchungen von **Dr. Hager** und **Dr. Panum** das wirksamste von allen Pepsinpräparaten, ist als wohlgeschmecktes, diätetisches Mittel bei **Appetitlosigkeit, schwachem oder verdorbenem Magen** etc. als ärztlich erprobt zu empfehlen. Preis pro Flasche 1. 2. 50. und 2. 2.

Reines Malzextract. Bewährtes Nahrungsmittel für Wiedergenesende, Wöchnerinnen und Kinder, sowie Hausmittel gegen Husten und Heiserkeit. Preis pro Flasche 75. 5.

Malzextract mit Eisen. Leicht verdauliches Eisenmittel bei Blutarmuth (Blutschucht) etc. Preis pro Flasche 1. 2.

Drogen, Chemicalien, kosmetische Seifen, Salicylsäure-Mittel etc. empfiehlt **Schering's Grüne Apotheke in Berlin, Chausseestrasse 21.**

Briefliche Bestellungen werden **prompt** ausgeführt. Für Wiederverkäufer Rabatt.

Gartenmöbel für Kinder.

Eiserne Stühle, Tische, Bänke und Waschtische, eiserne Bettstellen

in betanunter solider Arbeit empfiehlt

A. Hoffmann, Eisenhandlung.

Hôtel Stadt Dresden.

Die erste und größte deutsche **Mähmaschinenfabrik** von **Gebüder Hako** in **Neucoschütz** bei Dresden, Pomm. und Vabststation **Potschappel** (preisgekrönt auf fast allen Ausstellungen und Concurrenzen) empfiehlt ihre dauerhaft und solid construirten **Gras- und Getreidemähmaschinen**, (auch mit Hochhaupttrieb für schmale Feld- und Thortrage) unter Garantie für gute Leistung.

Kataloge versenden gratis und franco.

Möbel-Magazin

C. A. Ratzsch vorm. Herrmann Krieger,

Petersstraße Nr. 35, I. (3 Rosen),

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in **Wobeln, Spiegeln und Polsterwaaren**, sowie **Wiener gebogenen Wobeln** aus den Fabriken der Herren **Gebr. Thonet.**

29 Reeller Ausverkauf 29

Grimma'sche Straße 29, Salomonis-Apothek,

bestehend in

Damen-Confections.

Jaquets in Tuch und Cashmir von 1 1/2 - 5. 5.

Falmas in den neuesten Genres von 3 - 6. 5.

Fichus in den neuesten Façons von 3 - 7. 5.

Dollmans in den schönsten Garnierungen von 1 - 10. 5.

Regen-Mäntel in gutem Waterproof von 3 - 6. 5.

Kalser-Mäntel in Waterproof, Tweed und Cheviot 4 1/2 - 7. 5.

Damen-Unterwäsche in vielen Dessins 1 1/2. 5.

Eine große Partie der neuesten Kleiderstoffe zu auffallend billigen Preisen nur

29 Grimma'sche Str. 29, I. Tr., Salomonis-Apothek. 29.

Geschwister Steinbach,

Neumarkt Nr. 33,

empfehlen ihr reichhaltiges Lager in **Regen- und Sonnenschirmen** von den einfachsten bis zu den elegantesten.

Ein stud. philol. wünscht gegen niedrige Honorar **griech. oder latein. Privatstunden** zu erteilen. **Rudolphstraße 3, II.**

Unterricht in **Lat., Griech., Franz.,** billig. Adressen unter K. 4 Expedition dieses Blattes.

Pianoforte-Unterricht

in und außer dem Hause erteilt eine conservat. gebildete Lehrerin. Monatl. 6. 2. Werthe Adressen unter V. H. 377 durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Zahnarzt Georg Freisleben.

Künstliche Zähne, Nombirungen in **Gold** etc. Behandlung aller **Zahn- und Mundkrankheiten.** Grimma'scher Steinweg Nr. 47, II.

Berlin, Unter den Linden 20.

Hôtel Metropole.

neben der **Passage** gelegen, empfiehlt sich dieses **Hôtel** zur gef. Benützung. Comfortable Einrichtung, Logis von 1. 50 an. Bei längerem Aufenthalt Pensionpreise.

Theodor Blencke,

früherer Besitzer des **Hôtel de Francfort.**

Gedichte,

Liedlicher, Toaste, werden schnell und schön gefertigt. **Elisenstraße Nr. 19, parterre links.**

Haararbeiten jeder Art

werden billigst gefertigt. **G. Rüdiger, Friseur, Naschmarkt.** **Frauenhaare** werden daselbst gekauft.

Haararbeit billigt, **Böpfe** von 7 1/2. 5. an werden gefertigt **Markt 16 (Cafe national), III.**

Haararbeit. **Böpfe** von 7 1/2. 5. werden gefertigt **Sternwartenstr. 15, J. Weber, Friseur.**

Zöpfe von 7 1/2. 5. an, **Puffen** 5. 5. Ubr-, **Armbänder** eleg. gef. **Schützergäßch. 11.** **Schöne billige Böpfe** werden daselbst verkauft.

Zöpfe von 1. 2., **Chignons, Uhrketten,** **Armbänder** etc. eleg. gef. **h. Ernst Schütze, Friseur, Theat.-Pass.**

Eine geübte **Friseurin** wünscht noch einige Damen in **Abonn. Nr. Colonnadenstr. 8, Klempnerladen.**

Putz wird schnell gefertigt, Binsen-,

Borden- und Kopfbearbeitung vorrätzig

Mühlgasse Nr. 6.

Ein gewandter **Lobkühner** empfiehlt sich den geehrten **Wirthen und Privatherrschäften.** Gef. Offerten **Hospitalstraße 35 part. und Reudnitz, Grenz- und Ruchengartenstrassen- Ecke 2. Et. erb.**

Geehrten Wirthen und Privatherrschäften

empfiehlt sich eine Frau als **perfecte Köchin.** Gef. Adressen **Reudnitz, Grenz- und Ruchengartenstrassen- Ecke 2. Etage** erbeten.

Firmenschreiberei

in **Holz, Mehl, Wachstuch u. dgl., Metallbuchstaben, Glashildern.** **Louis Habenicht jr., Klosterg. 13, Hôtel de Saxe.**

Vadrarbeiten werden sauber u. billigst ausgeführt **Louis Habenicht jr. Klosterg. 13, Hotel de Saxe.**

Eiserne Grabkreuze complet mit **Porzellanplatte** v. 5. 5. an sowie **Aufschriften** aller in diese Branche einschlagenden Artikel wird schnellst bef. **L. Habenicht, j., Klosterg. 13, Hotel de Saxe.**

Möbelführen

u. d. Sommerlogis

empfiehlt bei **sehr billigen Preisen.** **Meyer, Brühl Nr. 48.**

Dr. med. Hermsdorf, Specialarzt

für **Harn- und Geschlechtskrankheiten.** **Nicolaistraße 6, 2. Etage.**

Geschlechtskrankheiten

beist gründlich **A. Scherzer**, verpfl. **Bundarzt, Specialist, Neufirchhof Nr. 36, I. Et.**

Für Kranke!

Magen-, Leber- und Hämorrhoidalbeschwerden, Gicht, Rheumatismus, Bleichsucht, Flechten, sowie jegliche **Haut-, Geschlechts- u. Frauenkrankheiten** werden schnell, sicher und radical nach langjährigen Erfahrungen geheilt.

Sprechstunden täglich von früh 9 bis 5 Uhr **Nachmittags, auch an Sonn- und Festtagen,** **Emilienstraße Nr. 7, 3. Etage.**

Einem verehrten Publicum die ergebenste **Anzeige, dass ich mich in der östl. Vorstadt Leipzigs als practicirender Thierarzt niedergelassen habe und**

Reudnitzer Strasse 10, III. (Hinterhaus) wohne. Mit der Bitte um geneigte Berücksichtigung zeichne hochachtungsvoll **Dr. Georg Müller,** **approb. Thierarzt.**

Stahlbad Lauchstedt

bei **Merseburg.** (H. 51590.)

Eröffnung der Saison am **15. Mai.** Nähere Auskunft erteilt der dortige **Badearzt Dr. Baetge.**

Die königliche Bade-Direction.

Öffentliche Verhandlungen der Stadtverordneten

am 24. Mai 1876. (Auf Grund des Protokolls bearbeitet u. mitgetheilt.) Anwesend: 48 Mitglieder und als Vertreter des Rathes Herr Vicebürgermeister Dr. Georgi...

Die sofortige Beratung dieser durch ein zum Protokoll gebrachtes ausführliches Gutachten des Bauamtes motivirten Vorlage hält der Herr Vorsitzende für unbedenklich...

Herr Verliß will gegen die Vorlage keine Einwendungen erheben, betont aber unter Hinweis auf die zuletzt erwähnte Veranlassung zu der veränderten Flächenberechnung die Nothwendigkeit...

Herr Vicebürgermeister Dr. Georgi wünscht wie der Herr Vorsitzende schließlich, daß endlich ein solcher Plan fertig gestellt werde; das Collegium möge nur die Anstellung der hierzu erforderlichen Kräfte genehmigen.

Die Versammlung erteilt hierauf einhellig Zustimmung zur Vorlage. Nach Eintritt in die Tagesordnung erstattet zuerst Herr Gumpel für den Finanzausschuß Bericht über den vom Rathe mitgetheilten Stand der 1868er Anleihe...

Der zweite Gegenstand der Tagesordnung betrifft die Erreichung einer Stadtanleihe von 9 Millionen Mark. In der diesbezüglichen Vorlage schreibt der Rath:

Die hohen Anforderungen, welche an unsere Stadtgemeinde von der Gegenwart gestellt und an dieselbe in der nächsten Zukunft bestimmt werden, haben uns schon seit längerer Zeit veranlaßt, die Beschaffung der erforderlichen, durch das disponible Stammvermögen nicht zu deckenden Mittel auf dem Wege einer städtischen Anleihe in Erwägung zu ziehen...

Die hohen Anforderungen, welche an unsere Stadtgemeinde von der Gegenwart gestellt und an dieselbe in der nächsten Zukunft bestimmt werden, haben uns schon seit längerer Zeit veranlaßt, die Beschaffung der erforderlichen, durch das disponible Stammvermögen nicht zu deckenden Mittel auf dem Wege einer städtischen Anleihe in Erwägung zu ziehen...

Die hohen Anforderungen, welche an unsere Stadtgemeinde von der Gegenwart gestellt und an dieselbe in der nächsten Zukunft bestimmt werden, haben uns schon seit längerer Zeit veranlaßt, die Beschaffung der erforderlichen, durch das disponible Stammvermögen nicht zu deckenden Mittel auf dem Wege einer städtischen Anleihe in Erwägung zu ziehen...

Die hohen Anforderungen, welche an unsere Stadtgemeinde von der Gegenwart gestellt und an dieselbe in der nächsten Zukunft bestimmt werden, haben uns schon seit längerer Zeit veranlaßt, die Beschaffung der erforderlichen, durch das disponible Stammvermögen nicht zu deckenden Mittel auf dem Wege einer städtischen Anleihe in Erwägung zu ziehen...

Die hohen Anforderungen, welche an unsere Stadtgemeinde von der Gegenwart gestellt und an dieselbe in der nächsten Zukunft bestimmt werden, haben uns schon seit längerer Zeit veranlaßt, die Beschaffung der erforderlichen, durch das disponible Stammvermögen nicht zu deckenden Mittel auf dem Wege einer städtischen Anleihe in Erwägung zu ziehen...

Die hohen Anforderungen, welche an unsere Stadtgemeinde von der Gegenwart gestellt und an dieselbe in der nächsten Zukunft bestimmt werden, haben uns schon seit längerer Zeit veranlaßt, die Beschaffung der erforderlichen, durch das disponible Stammvermögen nicht zu deckenden Mittel auf dem Wege einer städtischen Anleihe in Erwägung zu ziehen...

Die hohen Anforderungen, welche an unsere Stadtgemeinde von der Gegenwart gestellt und an dieselbe in der nächsten Zukunft bestimmt werden, haben uns schon seit längerer Zeit veranlaßt, die Beschaffung der erforderlichen, durch das disponible Stammvermögen nicht zu deckenden Mittel auf dem Wege einer städtischen Anleihe in Erwägung zu ziehen...

Die hohen Anforderungen, welche an unsere Stadtgemeinde von der Gegenwart gestellt und an dieselbe in der nächsten Zukunft bestimmt werden, haben uns schon seit längerer Zeit veranlaßt, die Beschaffung der erforderlichen, durch das disponible Stammvermögen nicht zu deckenden Mittel auf dem Wege einer städtischen Anleihe in Erwägung zu ziehen...

Die hohen Anforderungen, welche an unsere Stadtgemeinde von der Gegenwart gestellt und an dieselbe in der nächsten Zukunft bestimmt werden, haben uns schon seit längerer Zeit veranlaßt, die Beschaffung der erforderlichen, durch das disponible Stammvermögen nicht zu deckenden Mittel auf dem Wege einer städtischen Anleihe in Erwägung zu ziehen...

Die hohen Anforderungen, welche an unsere Stadtgemeinde von der Gegenwart gestellt und an dieselbe in der nächsten Zukunft bestimmt werden, haben uns schon seit längerer Zeit veranlaßt, die Beschaffung der erforderlichen, durch das disponible Stammvermögen nicht zu deckenden Mittel auf dem Wege einer städtischen Anleihe in Erwägung zu ziehen...

grammgemäßen Schlachthaus noch 48,400 M übrig. Nun stehen auf dem Bauprogramm der Stadt gegenwärtig nicht weniger als neun Schulen, von denen wir acht mit je 360,000 M hier in Ansatz bringen. Es sind dies:

- eine Thomasschule,
Gewerbeschule,
Realschule II. Ordnung,
höhere Mädchenschule,
VI. Bürgerschule,
zwei Bezirksschulen und
eine Volksschule (Johannisgarten).

(Die andere eben dahin projectirte Volksschule wird, wenn man zu ihrem Bau gelangt, voraussichtlich aus den inzwischen aus dem Betriebe gemachten Abschreibungen errichtet werden können.)

Wenn nun die Thomasschule programmgemäß und noch eine Volksschule — etwa die VI. Bürgerschule — auf die 1868er Anleihe verwiesen wird, so fallen der neuen Anleihe nur noch sechs Schulgebäude zur Last.

Auf diese Anleihe wird aber folgender Bedarf des Stammvermögens anzuweisen sein: a. 768,400 Mark der 1868er Anleihe zu restituierende Vorschüsse, b. 1,942,140 M Baufosten sechs neuer Schulen; eigentlich 2,160,000 M. Hieron geben aber ab: 217,860 M vom Stammvermögen bereits auf IV. Bezirksschule und Realschule II. Ordnung gezahlt, c. 1,800,000 M Aufwand für Erweiterung der alten, und des Köhreneckes, sowie der Straßenbeleuchtungsanlagen (eigentlich 2,500,000 M abzüglich 16,963 M 31 J für die Hahn'schen Felder in Connewitz (f. unter k), e. 950,000 M Neue Anlagen der Wasserleitung f. 1,000,000 M Herstellung neuer Straßen und Plätze g. 569,000 M Hypothekenschulden auf den angekauften Plätzen im Salzgäßchen, der Reichstraße und dem Raschmarkt, mit Ausnahme von 3000 M alle zu 5 Proc. h. 64,000 M Hypotheken auf der „Grüne Linde“, ebenfalls meist zu 5 Proc., i. 195,000 M Darlehn des Johannishospitals und k. 350,000 M Darlehn der Sparcasse zur Anbahnung bez. zum Ankauf der neuverordneten Häuser, des Roblenbahnhof-Areals, des Areals der Hahn'schen Erben in Connewitz, zur Anlage des nördlichen Friedhofes, l. 450,000 M Erweiterung des städtischen Krankenhauses, m. 75,000 M Erbauung eines Eichamtsbüros. Sa. 10,494,378 M 69 J.

Diesem Bedarfe vermögen wir nur folgende Activen des Stammvermögens: 95,709 M 75 J Hypotheken, 263,976 M 75 J Effecten und Activen und die Kuwarschaft auf 1,053,912 M 75 J Expropriationsgelder, und zwar: 165,492 M 75 J. Seiten der Thüringer Eisenbahngesellschaft und 888,420 M Seiten der Magdeburger Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft, mithin im allergünstigsten Falle zusammen 1,413,599 M 25 J entgegengesetzten.

Ziehen wir diesen Betrag von der oben berechneten Bedarfssumme an 10,494,378 M 69 J mit 1,413,599 M 25 J ab, so bleiben 9,080,777 M 44 J als zu beschaffender Rest.

Und nehmen wir an, daß selbst wenn die berechnete Expropriationsentschädigung nicht voll, sondern etwa nur zur Hälfte eingehen und die Erweiterung des Krankenhauses noch so manche Verhandlungen voraussetzen sollte, doch andererseits auch der Gewinn aus verkauften Bauplätzen nach einigen Jahren reichlicher zufließen werde, so glauben wir nicht zu sehr fehl zu greifen, wenn wir den Betrag der zu emittirenden Anleihe auf Neun Millionen Mark

bestimmen. Der projectirte Um- oder Neubau des Rathhauses, der Polizeigebäude u. s. ist dabei nicht in Berechnung gezogen.

Es genügt, auf die noch willige Unklarheit der einschlagenden Verhältnisse hinzuweisen, um diese Nichtbeachtung eines in unbestimmter Zeit und ungewisser Form in Aussicht stehenden Unternehmens zu rechtfertigen. Die Mittel für letzteres werden vielleicht am besten durch eine Specialanleihe beschafft werden können, welche eine verhältnismäßig raschere Amortisation gestattet dürfte, als sie „oft angenommen zu werden pflegt.“

Die hierüber allenthalben gefaßten Beschlüsse stellt der Rath in folgendem zusammen: 1) Erreichung einer Anleihe von 9 Millionen Mark zu den oben unter a—m angegebenen Specien.

2) Begebung derselben durch die Stadt selbst nach Bedarf und im Einverständnis mit dem Stadtverordneten-Collegium bez. dem von letzterem dazu beauftragten Ausschusse in Appoints von 1000 M, 500 M, 200 M und 100 M vorbehaltlich späterer Feststellung über die Eintheilung der Anleihebeträge in diese verschiedenen Sorten der Appoints; 3) Verzinsung mit 4 1/2 Proc.

4) Amortisation, welche eventuell auch statt der Auslösung durch Rücklauf eigener Scheine bewirkt werden kann von 1/2 Proc. jährlich, unter Zuschlag ersparter Zinsen, anfangend 5 Jahre nach dem ersten Zinstermin; außerordentliche Tilgung vorbehalten.

5) Mittheilung regelmäßiger Abrechnungen über den jeweiligen Stand der Anleihe — etwa 1/2 jährlich — an das Stadtverordneten-Collegium bis zu völliger Begebung der Anleihe.

6) Etwasige Abänderung des Programms nicht ohne Zustimmung der Stadtverordneten. Ueber diese Vorlage trägt Herr Gumpel als Vorsitzender des Finanzausschusses folgenden gutachtlichen Bericht vor:

„Wenn auch nicht mehr, wie in früheren Zeiten, die Aufnahme einer Stadtanleihe als ein besonderes Ereigniß betrachtet wird, so ist solche doch für jedes Gemeinwesen ein Schritt, welcher von Seiten der Stadtvertretung sorgfältigst erwogen werden muß, da es sich dabei um Opfer handelt, welche wir nicht allein uns selber, sondern mehr noch späteren Geschlechtern auferlegen und wir deshalb gehalten sind, nur solche Ausgaben aus den Anleihen zu bestreiten, welche vorzugsweise anderen Nachkommen zu Gute kommen.“

Von diesem Gesichtspunkte ausgehend, hat der Finanzausschuß die Vorlage des Rathes in zwei Sitzungen eingehend geprüft. Die zweite hat unter Theilnahme des Rathdeputirten, Herrn Stadtrath Hefler stattgefunden und es haben sich durch die Seiten derselben gegebene Auskünfte und Erklärungen die Verhandlungen so vereinfacht, daß wir im Stande sind, dem Collegium im großen Ganzen Zustimmung zur Rathsvorlage vorzuschlagen.

Die Beschlüsse beider Collegien, welche im Laufe des letzten und dieses Jahres gefaßt worden sind, machen es, insofern sie die Stadt schon zu größeren Zahlungen verpflichtet haben, zur Nothwendigkeit, die nöthigen Mittel zu beschaffen, um diesen Verpflichtungen zu genügen, und da die liquiden Gelder hierzu nicht ausreichen, so wird Niemandem die Aufnahme einer Anleihe überhaupt überraschend erscheinen.

Auch die Höhe derselben, so sehr sie gegen frühere bescheidene Verhältnisse absteht, kann nicht auffallen, wenn man die heftigsten Ansprüche in's Auge faßt, welche jetzt an die Commune, besonders in Betreff der Schulen, heran treten, und können wir es dem Rathe nur danken, wenn er in anderer Beziehung langsam vorzugehen beabsichtigt, und z. B. den Rathhaus- und Polizei-Neubau, so notwendig letzterer auch wohl sein mag, vorläufig außer Betracht läßt.

In Betreff des Programms, welches der neuen Anleihe zu Grunde liegt, so war der Finanzausschuß der Ansicht, daß wenn auch zu jeder einzelnen noch nicht bewilligten Position dem Collegium vollständig freie Entscheidung gewahrt wird, doch bei der Beurtheilung und Aufnahme in das Programm eine Scheidung schon jetzt vorzunehmen sei, zwischen 1) solchen Objecten, für welche definitive Beschlüsse des Collegiums vorliegen,

2) solchen, für welche eine Nothwendigkeit der Herstellung von Seiten des Collegiums indirect anerkannt worden ist, und 3) solchen, über welche, als neue Positionen, das Collegium noch nicht Gelegenheit gehabt habe, sich zu äußern.

Wenn wir die Thomasschule und eine Volksschule, welche, nach Vorschlag des Rathes, auf die 1868er Anleihe genommen werden sollen, außer Betracht lassen, so gehören in die erste Kategorie der Verpflichtungen der Stadt:

- 1) die Gewerbeschule, deren Ausführung bis jetzt nur wegen der Platzfrage nicht in Angriff genommen ist;
2) die Realschule II. Ordnung, schon im Bau begriffen;
3) die höhere Mädchenschule, welche gleichfalls genehmigt ist;
4) der Botanische Garten.

- 5) Rückvergütung von M. 768,000 an die Anleihe von 1868.
6) Hypothekenschulden M. 569,000 an die Häuser am Salzgäßchen, M. 64,000 an die „Grüne Linde.“
7) Rückzahlungen an das Johannishospital M. 195,000, an die Sparcasse M. 350,000.

Zur Rückzahlung der Hypothekenschulden liegt zwar keine zwingende Nothwendigkeit vor; aber so wenig ein guter Hausvater ausgenommenen Gelder mit 5 Procent verzinsen wird, wenn er dieselben zu 4 1/2 Procent erhalten kann, so darf auch die Stadt dieses halbe Procent nicht unnütz vergeben, umso mehr als bei einem späteren Neubau die Kosten der betreffenden Grundstücke doch geringigt werden müssen. Auch die Darlehen des Johannishospitals und der Sparcasse, welche ihr Entstehen den dringenden Bedürfnissen der Stadt-casse verdanken, müssen bedingungslos wieder regulirt werden, wenn auch dieses nur in der Uebergabe von Anleihebeträgen zu geschehen brauchte.

Zur zweiten Kategorie, Objecte, für deren Herstellung das Collegium sich schon im Princip ausgesprochen hat oder welche in der natürlichen Ausdehnung unserer Stadt begründet sind, gehören:

- 1) die für die zweite Gasanstalt geforderte Summe, deren Nothwendigkeit schon in dem Ankauf der Hahn'schen Felder in Connewitz documentirt ist, und für welche sich auch unser Gasauschuß schon ausgesprochen hat;
2) zwei Bezirksschulen und eine Volksschule, für welche die Plätze von Seiten des Collegiums in der Südstadt und im Johannishospital schon reservirt sind;
3) Erweiterung der Wasserleitung, motivirt durch die Ausdehnung der neuen Straßen, und die wahrscheinlich nothwendige, Anlage von Filtern für Aufbarmachung von Flußwasser;
4) Herstellung von Straßen, letzteres jedenfalls diejenige Ausgabe, welche die besten Früchte tragen wird, nicht allein wegen des

directen Verdienstes an aufzuschließendem Areal, sondern auch durch Vermehrung des steuerpflichtigen Eigenthums; Der Finanzausschuß glaubte nicht, seine Aufgabe darin suchen zu müssen, die Höhe der angeführten Positionen zu prüfen, nicht nur weil ihm die Fähigkeiten dazu abgehen, sondern auch weil er in die Berechnungen des Rathes volles Vertrauen zu setzen sich berechtigt glaubte.

Zur dritten Kategorie, also der noch nicht discutirten Neubauten, gehören:

- 1) Erweiterung des Krankenhauses 450,000 M
2) Erbauung eines Eichamtes 75,000 M

So wenig nun der Finanzausschuß gegen die Aufnahme der beiden ersten Kategorien in das Programm Etwas einzuwenden hätte, so sehr muß er sich dagegen erklären, die beiden letzte Objecte darin unterzubringen, da, wenn es auch in der Hand des Collegiums liegt, gegen spätere Vorlagen bezüglich dieser beiden Bauten, sich ablehnen zu verhalten, doch durch Aufnahme in das Programm eine principielle Anerkennung in Nothwendigkeit jener Projecte ausgeprochen würde.

Trennen wir die zu machenden Ausgaben nach ihrer Eigenschaft als productive und unproductive Anlagen und rechnen wir nach dem Sprüchwort, daß wer seine Schulden bezahlt sein Vermögen verbessert, die Abzahlung der Hypotheken und Rückzahlung der Vorschüsse zu der ersten Classe, so sind mit Ausnahme der für die Schulbauten und für die Krankenhauseinrichtung sämmtliche Ausgaben als productive zu bezeichnen.

Betreffs der Schulbauten konnte man sich im Ausschusse nicht der Besorgniß erwehren, daß durch die großen Ansprüche für selbe unsere finanzielle Lage aus dem Gleichgewicht kommen könnte, da wir bei der Progression, in welcher die Zuschüsse zu den Schulen wachsen, um bei der vermehrten Vorforge, welche uns, theils durch das Gesetz, theils durch unseren eigenen Willen, für das leibliche und geistige Wohl unserer Kinder auferlegt wird, auch die größere Blüthe unseres Gemeinwesens an einem Punkte antommen dürften, wo wir uns werden sagen müssen: es geht nicht weiter!

Der Finanzausschuß ist nicht gemeint den guten Absichten des Rathes entgegenzutreten, wird auch seine der auf das Programm gesetzten Schulen streichen, aber er glaubt doch bei dieser Gelegenheit seine Ansicht dahin aussprechen zu müssen, daß, um die schweren Lasten, welche dem Steuerzahler drohen, einigermaßen zu mildern, es angezeigt sei, einmal die Baufosten für Schulen zu mindern, vielleicht durch andere Eintheilung der Gebäude resp. Einrichtung gegenüberliegender Classenzimmer, und dann dem Antrage wegen Erhöhung der Schulgelder bald zu entsprechen.

Der Ausschuß glaubte diese seine Wünsche und Ansichten auch hier zum Ausdruck bringen zu dürfen, da dieselben rein finanzieller Natur sind und bei Aufnahme einer Anleihe der Gebäude an die finanzielle Zukunft der Stadt wohl genügt gerechtfertigt ist.

Betreffs der zweiten und unproductiven Anlage, der Erweiterung des Krankenhauses, enthält sich der Ausschuß jeder Beurtheilung, da er Streichung dieser Position, ebenso wie der Erbauung eines Eichamtes vorschlägt.

Ist nun auch für diese beiden Objecte die bedeutende Summe von 525,000 M ausgeworfen, so war der Finanzausschuß doch der Ansicht, die Gesamtsumme der Anleihe von 9 Millionen deshalb nicht zu alteriren, da einerseits für die Schulen Summen eingesetzt sind, welche nach dem Erfahrungs der letzten Jahre möglicher Weise nicht zureichen, andererseits auch die Expropriationsgelder der Thüringer und Magdeburger Bahn noch keineswegs feststehen.

Eine Furcht, daß die zu bewilligende Summe zu hoch gegriffen sein möchte, hat bei dem Finanzausschuß nicht vorgehalten; im Gegentheil war man der Ansicht, daß im Laufe der Jahre, wie dies auch bei der 1868er Anleihe der Fall war, noch Manches auf die Anleihe gebracht werden dürfte, was heute nicht vorgesehen werden kann.

Gerade die 1868er Anleihe zeigt uns, daß wir bei Verwendung der Mittel nicht nur, wie der Rath schreibt, das Programm fast erfüllt, sondern bei Weitem mehr geleistet haben, als dieses uns auferlegte, wozu uns freilich die zurückfließenden Gelder aus Gewinn an Areal- und Hausverkäufen im Betrage von 593,049.53 M zu Gute kamen.

Aber auch bei der neuen Anleihe haben wir die feste Zuversicht, daß uns in ähnlicher Weise nach einigen Jahren bedeutende Mittel durch Ausschlag neuer Stadttheile wieder zufließen, welche selbstverständlich der Anleihe wieder gutzuschreiben sein würden, auf welchen Punkt wir noch bei unserer Schlussanträge zurückkommen werden.

Wir glauben mithin, daß, wenn wir der Festsetzung der neuen Anleihe auf 9 Millionen Mark zustimmen, wir nicht allein die programmmäßigen Objecte herstellen werden, sondern noch darüber hinaus werden greifen können, und daß, bei möglicher Förderung der nothwendigen Bauten, wir doch für eine längere Reihe von Jahren genügende Mittel besigen werden.

Daß die jedesmalige Ausgabe von Anleihebeträgen nur mit Genehmigung des Collegiums, oder des dazu beauftragten Finanzausschusses geschehen kann, ist vom Rathe zugesichert.

(Schluß folgt.)

Vertical text on the left margin containing various small notices and advertisements.

Vertical text on the right margin containing various small notices and advertisements.

Reisetaschen von 2 Mark an,
Trinkflaschen von 50 J an,
Plaidriemen von 50 J an,
Spazierstöcke große Auswahl,
Sesseltische, Mantelknöpfe, Lederwaren,
Herren-Sonnenschirme,
Taschenuhren,
Schmuckgegenstände in enormer Aus-
wahl zu billigen Preisen.
Coelestin Tischendorf,
Schützenstraße 67.

Reise-Utensilien
aller Arten
empfiehlt **Julius Klöpzig**, Theaterpassage.
2knöpf. Glacé-Damenhandschuhe
à 1 J., sehr schön, empfiehlt
C. Manegold, Reichstraße 11.

Papierwäsche,
Manschetten- u.
Kragenknöpfe,
Shlipse,
Spazierstöcke
empfiehlt
L. Gotter, Peterssteinweg 49.

Gustav Krieg,
18 Schützenstrasse 18,
empfiehlt den Herren Industriellen sein grosses
und stets completes Lager
Bedarfs-Artikel
für
Dampf-Kessel
und
Maschinenbetrieb

- als
- Gummi-Platten
- Gummi-Schnüre
- Gummi-Ringe
- Gummi-Schläuche
- Gummi-Riemen etc. etc.
- Gutta-Percha aller Art
- Stopfbüchsenpackung
- Haar-Spritzen-Schlauch
- Haarwickel
- russ. Talg
- engl. Wasserstandsgläser
- Schmirgel
- Schmirgel-Leinen und Papier
- Feuerstein- und Glas-Papier
- Selbst-Oeler
- Putztücher etc. etc.

Aufträge nach Maass oder Zeich-
nung führe in kürzester Zeit
prompt und billig aus.
Pa. englische lederne

Treibriemen
bis 8" breit stets am Lager
Nähriemen
Binderriemen

Gustav Krieg,
18 Schützenstrasse 18.

Zöpfe

1-1 1/2 Elle lang, in allen Farben.
(R. B. 765.) **6 Mark**

bei **Ernst Schürer**, Friseur, Theater-Passage.

Von den zum **Ausverkauf** annoncirten
1000 Stück englischen Regenröcken,
nur 9 Mark, Werth 18 Mark,
ist noch ein kleiner Vorrath.
D. Belmonte & Co.,
Georgenstraße Nr. 23, 1. Etage.

Zu den
Frühst-Feiertagen
empfehle eine Partie **Herren- und Knaben-
Garderobe**, Zeugnisse für Damen und
Kinder, elegante **Sonnenschirme**, feine
Weine, feine **Gothaer Salzwurst** und
versch. Andere zu sehr billigen Preisen
Brühl 75, im Auctionslocal.

**Herren- und Knaben-
Strohüte**
reiche Auswahl
Keller & Lange,
Reumarkt 4, 1.

Wichtig für Damen!
Grimma'sche Strasse 31, 2. Etage.
Spitzen-Röcke von 2 1/2 J.
do. mit Enden 5 J.
Spitzen-Westen 6 J.
Große Spitzenlucher 6 J.
Kotonden 7 1/2 J.
Seidene und wollene Guipure-Spizen,
Meter 30 J.
Crème-Spizen, Meter 25 J.
Crème-Schawls 50 J.
Crème-Schleifen zu allen Preisen.
Wäsche-Schürzen.
Damen-Röcke von gutem Stoff, reich garnirt
mit Bolant 6 J.
Alpaca-, Noire-Schürzen, reich besetzt, prima
Qualität 1 J.
Weiße Unterröcke in verschiedenen Qualitäten.
Damen-Kragen u. Manschetten, glatt Leinen
und gestickt, in den neuesten Façons.
Gestickte Streifen in allen Breiten.
Morgenhauben, schön garnirt 35 J.
Schwarze u. coul. Ripsbänder in allen Farben u. Breiten.
Sammelhänder in allen Breiten. 1 Pfd.
Alles in grosser Auswahl zu wirklich billigen Preisen. 7 J.
Weißwaren- u. Spitzen-Geschäft, **Grimma'sche Strasse 31, 2. Etage.**
Für Schneiderinnen und Putzmacherinnen besondere Preise.

Wegen vorgerückter Saison verkaufe von heute ab
bis 3. Juni
unter Engrospreis
Zanella-Sonnenschirme 2 J. 50 J.,
mit Bolant und Futter 4 J.
Taffet-Sonnenschirme 6-10 J.
Herren-Sonnenschirme 2 J. 50 J.
En-tout-cas, changeant Serge, reine Seide, mit höchst eleganten Stöcken 6 J.
En-tout-cas, reine Seide, mit verschiedenen Bordüren, feine Stöcke 6-7 J.
En-tout-cas, Doppelseide, 7 J.
Zanella-Regenschirme 4 J.,
mit neusilbernem Glodenschieber 5 J.,
beste Qualität, mit neusilbernem Glodenschieber 6-7 J.
rein seidene Regenschirme, gute Qualität, mit eleganten Stöcken 7-10 J.
Nur bis 3. Juni
Verkauf unter Engrospreis.
Hainstraße 32. **Woldemar Schlöner** Hainstraße 32.
aus Dresden.

**Feldflaschen, Taschen-Trinkbecher und
Bestecke, Plaidriemen und Touristen-
Taschen**
empfiehlt **nebst vielen andern Reise-Utensilien**
Adalbert Hawsky, Grimm. Str. 14.

Tisch- oder Bowlen-Wein.
1875er leichter Rheinwein à Flasche 60 Pf.
1874er - - - - - 75 -
Maltrank von reinem Wein u. fr. Kräutern à Flasche 100 Pf.
Maltrank-Essenz von Zucker u. fr. Kräutern à - 200 -
Ausserdem halten unser reichhaltiges Lager zur geneigten Abnahme bestens empfohlen.
Gebrüder Fleischhauer, Grosser Reiter,
Petersstrasse 24, Hof rechts 1. Etage.

**Gänzlicher Ausverkauf
eines Schuhwaren-Lager.**
Wegen Aufgabe des Geschäfts mache ich das geehrte Publicum von Leipzig
und Umgegend darauf aufmerksam, dass ich **sämtliche Schuhwaren**, als
Herrenstiefel u. -Stiefeletten, Damen- und Kinderstiefel in Zeug-
und Leder etc., **unterm Selbstkostenpreis** verkaufe.
An den Feiertagen ausser Kirchzeit geöffnet.
Fr. Hennig,
Tauchaer Strasse No. 29.
(R. B. 41.)

Der billige Glacé-Handschuh-Ausverkauf
befindet sich
Blauenischer Hof, vom Brühl 1. Gewölbe links.
Carl Brose, Raumburg.
(R. B. 40.)

Fertige Wäsche
für Herren, Damen und Kinder.
Von meinem fertigen Lager habe ich einen Posten - theils ältere Muster, theils einzelne
Stücke - ausrangirt und empfehle hiervon
Oberhemden 1 1/2 J. **Damenhemden** 27 1/2 J.
do. gestickt 1 1/2 - **Négligé-Jäckchen** 25 -
Leinene Kragen per Dutzend 1 1/2 - **Beinkleider** 20 -
Manschetten, Cravatten, **Weisse Röcke** 26 -
Knöpfe etc. **Damenkragen, Schürzen etc.** 26 -
Stoffe und Arbeit sind durchweg solid.
Wäsche-Fabrik H. Zander, Petersstr. 7.

Die neuesten Pariser Panzer-Tournure
sind soeben eingetroffen bei
W. Häni, Auerbachs Hof.

Spazierstöcke
in größter Auswahl, Reise-, Jagd- u. Gaud-
spfeifen und alle einschlagenden Artikel empfiehlt
billig
Adolf Gerold,
Hainstraße 8-10, Hôtel de Pologne.

Spazierstöcke
größte Auswahl zu billigen Preisen.
A. Frommhold, Dreßler,
Peterssteinweg 51, Bendir' Gebäude.
Damen- und Kinder-Süte,
schön garnirt, empfiehlt zu billigen Preisen
Z. Finger, Große Fleischergasse 23 part.

Hut-Fabrik
und
Cage
H. Heinze,
Gr. Fleisch-
gasse 12,
neue 2. grosse
Treppe.

Empfohlen **Filz-, Stroh- u. Seidenhüte.**
Grosse Auswahl, billige Preise!
(Reparaturen jeder Art.)
Wegen Aufgabe des Geschäfts verkaufe sämt-
liche Artikel:
**Glacé- wie Wäscheleder-, Seide-
u. Zwirn-Handschuhe, Hosens-
träger, Strumpfgürtel**
bedeutend unter Fabrikspreis.
C. Manegold, Reichstraße 11.

H. Heinig,
Schuhwaren-Lager eigener Fabrik.
Bestellungen nach Maass, sowie Re-
paraturen werden prompt ausgeführt
II Nicolaistrasse 11
Ein Posten
Herren-, Damen- und Kinder-Stiefel verkaufe
im Ganzen oder einzeln billigst. (R. B. 751.)

Boulinikon,
lederartiger waschbarer Teppich, über-
trifft an Dauer alles bis jetzt in diesem Genre
gefertigte Fabrikat und eignet sich zum Belegen
der Corridore, Treppen, Geschäftslocale, Billard-
und Badezimmer, sowie zu Vorlagen an Wasch-
tische und Defen.
F. A. Schütz,
Leipzig, Dresden, Halle a. d. S.

Möbel-Lager
von
Gustav Eufe,
Eisenbahnstraße Nr. 21,
empfiehlt eine reichliche Auswahl fertiger Möbel
in Kirschbaum und Mahagoni und liefert bei weiler
Bedienung die billigsten Preise.

Saunischulbänke,
Lager bei **Wilhelm Hertlein**, Grimm-
straße 12, für normale, gesundheitsliche Körper-
haltung für jedes Alter von 6-14 Jahren.

Vochholz-Kugeln
und weisbüchne Regel in allen Größen empfiehlt
Heinr. Koch, Schuhmachersg., Gewölbe 9.
**Gehobelte und gepundete Fußboden-
dielen**, sowie **Bretter und Böden** aus den
besten pommerischen und schwedischen Holzern
liefern billigst

Hausding & Radloff,
Dampfschneidmühle- und Holzbearbeitungsfabrik
Grabow a/D.

Coaks (H. 3105bd.)
aus bester Zwickauer Stückholze, giebt im Ein-
zelnen und in Wagenladungen billigst ab
die **Sabonstalt zu Glauchau**.

Alte Ambalema-Cigarren
ganz weiß brennend und von guter Qualität ver-
kauft jetzt à 100 Stück à 2,25, 25 Stück
60 J. **Herm. Lenz**, **Nippelg. 10.**
Aufträge per Post werden pünktlich ausgeführt.

Cigarren,
4, 5 u. 6 J per Stück in vorzüglicher gut ge-
garter Waare empfiehlt
Hugo Weydlig,
Barfußgäßchen Nr. 2.

Wein-Verkauf
über die Straße nach dem Litz.
1875er Moselwein (guter Tischwein)
per Liter 70 J.
1874er Rheinwein per Liter 90 J.
empfiehlt
August Nimmer,
Petersstraße 35.

Vorzüglich
feinen Maitrank
August Sinner,
Weinhandlung, Peterstr. 35.

Frischer Maitrank
aus echtem Rheinwein und Waldmeister,
sowie Lager echter Roth- und Weißweine
empfehlen billigst **Job. Krebs**, Plag. Str. 3.

!! Feinsten Maitrank !!
täglich frisch, aus bestem Garzwaldmeister be-
reitet, empfiehlt à Flasche 1 **Gustav**
Herrmann, Ecke der Gr. u. M. Hofstr.

Feinste Maibowlen-Essen.
1 Theil dieser Essenz u. 12 Theile Roselwein
bereitet sofort, ohne weiteren Zusatz von Zucker,
die feinste Bowle. In Flaschen à 3 **Carl Berndt**,
(H. 3272b), Halle'sche Str. u. Parkstr.-Ecke.

Himbeer-Limon-Essenz
à Fl. 1 **Carl Berndt**, Halle'sche Str. u. Parkstr.-Ecke.

Limonaden-Essenzen
von Himbeer, Citronen, Erdbeer u. Orangenblüthe
empfehlen in außerordentlich schöner Qualität
Carl Berndt,
(H. 32727), Halle'sche Str. u. Parkstr.-Ecke.

Leipziger Sollerio-Liquor à Fl. 1 **Carl Berndt**,
empfehlen **Franz Schimpf**, Rum-, Liqueur-
und Essenzen-Fabrik, Schulgasse 4. (R. B. 26.)

Flaschen-Bier-Handlung.
Burgstr. 21. **Wandner Bierhalle**, Burgstr. 21.

Berliner Weißbier in 1/2 und 1/4 Flaschen
ist vorzüglich.

Notbamer Stangenbier in 1/2 und 1/4
Flaschen.

Bayerisch Exportbier 2/3 Flaschen für
3 **Carl Berndt**.

Böhmisch Bier 2/3 Flaschen für
3 **Carl Berndt**.

Lagerbier v. Niebeck & Co. für 3 **Carl Berndt**.

Sämmtliche **Biere** sind gut gepflegt u. staufen-
reif und werden frei ins Haus geliefert. Auf-
trägen entgegen sehend. Wiederverkäufer erhalten
Kabatt. **H. Seidel**.

Neues Provencer-Oel
ohne jeden Beigehalt, das beste:
1 Bout. 2 **Carl Berndt**,
1 Pfd. 1 **Carl Berndt**.

empfehlen **Gotthelf Kühne**,
Weinhandlung, Peterstraße 43.

Feinstes neues Provencer-Öel
à Pfd. 1 **Carl Berndt**.

Hugo Geest, Kochs Hof.

Zucker.

Raffinade in Broden Pfd. 50 **Carl Berndt**,
Raffinade ausgew. 5 Pfd. 2 **Carl Berndt**, à Pfd. 56 **Carl Berndt**,
Würfelfraffinade 5 Pfd. 2 **Carl Berndt**, à Pfd. 58 **Carl Berndt**,
gem. Raffinade 5 Pfd. 2 **Carl Berndt**, à Pfd. 48 **Carl Berndt**,
gem. Reis 5 Pfd. 2 **Carl Berndt**, à Pfd. 44 **Carl Berndt**.

empfehlen **Hugo Geest, Kochs Hof.**

Hugo Geest, Kochs Hof.

Zu

Pfingst-Partien

empfehlen zum ersten Feiertag von früh 3 Uhr
ab alle Sorten frisches Gebäck, sowie ver-
schiedene Gattungen die Kuchen nebst Aufstrichen in
der beliebigen Größe.

Ferdinand Lehmann,
Bäckermeister,
Nürnberg Str. 51 - Ulrichsstraße 38.

Apfelsinen-Verkauf,
schrote süße Frucht (dünnschalig), 5 Stück 50
bis 60 **Carl Berndt**, 10 Stück 1 **Carl Berndt**, à 20 **Carl Berndt**,
Katharinenstraße 2, Gewölbe 8 im Hof.

Braunschw. Spargel, beste Qualität,
täglich frisch, nicht ausgekocht, sehr billig, vor-
zuziehen für Wiederverkäufer, Dainstraße 3, Hof.

Spargel, täglich frisch,
fortirt in 4 Classen
L. A. Neubert's Trinkhalle,
Dainstraße 28.

Braunschweiger Spargel täglich frisch
Preussendamm Nr. 14, Schwab's Würstgeschäfts.

Waldmeister,
täglich frisch, Blumenkohl, Spargel in verschiedenen
Sorten, Sauten, Carotten, Kohlrabi, neue Kar-
toffeln, Puffbohnen, sowie frische Kirschen, die
sich reifen Kirschen und noch sehr schöne
großer Kessel, seine Meissener Apfelsinen und
verschiedenes Andere. Alles frisch ange-
kommen bei

Rolle Nachfolger.
Stand: Markt, Vorfußgässchen vis à vis.

Münchener Schmelzbutter 1. Qual.,
Apfelsinen und Citronen,
süße Frucht, empfiehlt
Theodor Held, Peterstraße Nr. 19.

(R. B. 39.)
Leinene
Kragen u. Manchetten

für Damen und Herren
in den neuesten Façons und grösster Auswahl
empfehlen
31. Grimm. H. G. Peine. Grimm. 31.
Strasse Strasse



45 **45**

Zu den bevorstehenden Feiertagen

empfehlen
das grösste Erfurter Schuhlager

von **N. Hers**,
45 Reichsstrasse 45

die reichhaltigste Auswahl aller Arten

Schuhe, Stiefel, Stiefelletten und Schaftstiefel

für Herren und Damen,
Knaben und Mädchen jeden Alters,

von den einfachsten bis zu den elegantesten bei der anerkannt solidesten

Arbeit zu den bekannt billigsten Preisen.

NB. Reparaturen werden wie immer schnell und pünktlich besorgt.



Empfehle zu bevorstehend. Pfingstfest mein Lager fertiger Herren- u. Damen-Artikel zu div.
Preisen. Bestellungen nach Maass prompt ausgef. Sonntags geöffnet von 11 bis 1 Uhr.

14. Rosspatz Schuh-Lager 14.
zwischen zwischen
Ross- u. Königsstr. Ross- u. Königsstr.

empfehlen für
Damen und Kinder
Schuhe und Stiefe-
letten aus den vor-
züglichst. Fabriken.

(R. B. 766.)

Säulen und Bauguss

liefert zu enorm billigen Preisen
August Vogel in Lig., Neufelderhausen.

Filiale-Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzugeben, daß ich außer meinen Geschäften
Nanstädter Steinweg Nr. 21 und
Frankfurter Straße Nr. 28b (Ecke der Frankfurter und Eiserstraße)

noch ein drittes, und zwar in der
Albertstraße Nr. 9 (Dampfmühle)

eröffnet habe.

Bei coulantem Bedienung sichere gute reelle Waare zu und bitte ich um ferneres gütiges Wohl-
wollen.

Carl Möblius!

Grimm. Straße Nr. 16. Mauricianum

Wein- und Delicatessen-Handlung

von
J. A. Nürnberg Nachfolger

empfehlen
Maitrank von frischem Waldmeister

Frischen Braunschweig. Stangenspargel, frisch geräucherter Rhein-Lachs, neue
beste Matjes-Heringe, neue Essaboner Kartoffeln etc. etc.

Mauricianum. Grimm. Straße Nr. 16.

Königsplatz 15. Delicatessen-Geschäft Königsplatz 15.

empfehlen jeden Tag frischen

Abends von 5 Uhr an

frisch gekochten Schinken,
frisch gekochte Bäcktrüppchen,
frisch gekochte Vögeltrüppchen,
Dampfburger Rauchfleisch,
frische Salze und russischen Salat,
Brissolletten,
neue Heringe, neue Kartoffeln,
neue saure Gurken,
verschiedene Sorten Käse, alle Sorten marinierte Fische.

Königsplatz Nr. 15. H. Ackermann.

Für seine Hausstände.
Der Versandt meiner frischen Sommer-
Grasbutter beginnt demnächst. Preis bis
auf Weiteres 12 1/2 Sgr. Postsendungen
von 5 Pfund netto franco unter Nachnahme.
W. v. Gorken, Weidorf
(H. 32572.) (Helfstein).

Rein ausgelassener Nierentalg

wird abgelassen in
Nürnberg's Keller,
Grimma'sche Straße 16, Mauricianum.

Pflaumen

und
Preisselbeeren

noch preiswerth zu haben bei
Oscar Reinhold, Universitätsstraße 10.

Neue saure Gurken

sind stets zu haben bei
S. S. Oswald, Ritterstraße.

Türk. Pflaumen

à Pfd. 20 **Carl Berndt**, im Ganzen billiger, empfiehlt
Hugo Weydlig,
Vorfußgässchen 2.

Vögelfleisch, Gößeine, in und außer dem
Saase von 5 Uhr ab
Waggingasse 13 bei **H. Helm**.

Frischen Schellfisch

(R. B. 5.)
auf Eis,
neue Kartoffeln,
neue Matjes-Heringe,

geräuch. Rhein- und Weserlachs,
russischen und Hamburger Caviar,
Sardines à l'huile,
Schalmandeln u. Traubenrosinen,
Messinaer Apfelsinen,
ital. und rhein Bräunlein,
französische Katharinen-Pflaumen,
neue getrocknete Morcheln,
Laubenheimer zu Maitrak
à Flasche 60 **Carl Berndt**,
Ernst Kiessig,
Hainstraße 3. Zeitzer Strassen 15b

Lebende große Tafel-Krebse,
verschieden Zuppen-Krebse liefern zu billigen
Tagespreisen
Magdeburg. **Gebrüder Zintenis**.

Verkäufe

Verkauflich: der Esplanade Tauchaer Straße 7
mit c. 100 Ell. Areal querhinter in Nr. 8. Gang
oder beidseit. Mittagslage, Rückuntergrund. Auf
Küchens-Bausch f. unter Umst. geg. anst. Drauf-
geld das Object bereits übergeben werden!

Ein Rittergut,
seiner Wohnstg. 4 Stunden von Berlin, 1 1/2 St.
von Stettin, von ca. 2000 Morgen geborenen
Weizenboden, incl. ein schöner Buchenforst dabei,
habe zu dem billigen Preise von 155,000 **Carl Berndt** bei
entsprechender Anzahlung verkauflich.
Nudolph Saad, Straßburg i. d. Obermark.

Gutsverkauf.

Das im Vierthelwirth Nr. 109 am Markt-
platz gelegene, mit herrschaftlicher Wohnung ver-
sehene Oeconomiegut, 109 schaf. Ader, circa 270
St. Einb. haltend, mit ausgezeichneten Feldern u.
Wiesen, soll mit voller Erlöse unter günstigen
Bedingungen bei wenig Anzahlung verkauft wer-
den. Hypotheken fest. Alles Nähere bei der Be-
sitzerin im obeng. Gute zu erfahren. (H. 32740.)

Ein Stadtgut

mit ca. 16 Ader guter Felder u. Wiesen,
in einer Provinzialstadt Sachsens gelegen ist
verkauft, eben ist Verkauf geneigt, ein Hei-
nrichs Grundstück mit in Zahlung zu nehmen.
Reflexanten, welche neben der Oeconomie einen
angenehmen Wohnstg. wünschen, ist diese
Gelegenheit zu empfehlen.

Bernhard Kirmse,
Chemnitz, Blauer Engel.

Zwei größere, schön sitz. Gebäude, in süd-
licher Vorstadt Leipzigs gelegene Hausgrundstücke
sollen theilungshalber verkauft werden; es wird
jedoch auch eines davon auf ein in gutem Zu-
stande befindliches Gut verkauft, wobei unter
Umständen harr. heraus gezahlt werden kann.
Preis jedes der beiden Hausgrundstücke 160,000
Mark, Einbringen bei jetzigen billigen Mietzen
je 10,000 **Carl Berndt**. Hypotheken sind feste Sparkassen-
gelder. Briefe werden entgegen genommen unter
R. R. H. 333 in der Expedition dieses Blattes.

Zinshaus, Nähe des Gerichts, unter günstigen
Bedingungen verkauflich. Adressen N. B. Expe-
dition dieses Blattes.

Ein Haus, Mitte einer großen Stadt, in schönster
Lage, worin seit langen Jahren Bäckerei mit
bestem Erfolg betrieben wird, ist billig zu ver-
kaufen und mit 3-4000 **Carl Berndt** Anzahlung zu über-
nehmen. Zu erf. Promenadenstr. 6b. Restaur.

Ein nahrhafter Gasthof in einer Garnison-
stadt in schwanenbiller-Betriebe m. viel Stallung
ist billig zu verk. u. m. 3-4000 **Carl Berndt** Anzahlung zu über-
nehmen. Zu erf. Promenadenstr. 6b, im Restaur.

Rein Haus mit Garten, beste Mietlage, vollständig vermietet und bewohnt, sich mit 7 1/2 % verpachten, beabsichtige bei 20-25,000 A Anzahl, ohne Unterhändler zu verkaufen.

Ein Haus mit gr. Garten in der Nähe des Baderischen Bahnhofes ist gegen 5-10,000 A Anzahl, billig zu verkaufen; besgl. das billigste Haus in Reudnitz gegen 5000 A Anzahl.

Putzgeschäft.

Ein in guter Lage Altstadt-Dresden's befindliches Putzgeschäft mit guter Kundschaft ist Familienverhältnisse halber sofort zu verkaufen.

Ein altrenommiertes Leipziger Fabrikations- u. Handelsgeschäft mit Schmuckfedern, welches der Konkurrenz nicht unterworfen, gute Kundschaft, umfangreiches Grob- u. leibhaftes Detailgeschäft hat, ist unter günstigen Bedingungen erbbaufähig halber zu verkaufen.

Ein sehr flotter Gasthof bei Leipzig ist für 16000 A zu verkaufen. Adressen A. G. postlagernd.

Zu verk. 3 sehr flotte Gasthöfe, 12 Restaurationen, 3 Material-Handlungen, 5 Producten, 6 Cigarren-Geschäfte.

Für Bäcker, Kellner oder Leute, welche sich etablieren wollen, ist ein flottes Geschäft für ca. 3000 A zu übernehmen.

Mühlen-Etablissement,

von Leipzig in 1 Stunde zu erreichen, mit circa 60 Pferdekraft Wasser u. 2 Ellen Gefälle, an der Elster und zwei Bahnstationen gelegen, habe bei 15-20,000 A Anzahlung sofort zu verkaufen.

Bäckerei-Verkauf.

Ein Hausgrundstück mit zwei Läden, 12 beizbaren Zimmern, zwei Seitengebäuden, großem Hof und schönem Keller, angrenzendem Gemüsegarten, inmitten einer Provinzialstadt, beste Verkehrsstraße, von zwei Straßen Eingang, vornehmlich hauptsächlich feine Bäckerei betrieben wird, ist Familienverhältnisse halber sofort zu verkaufen für den Preis von 30,000 A, 15,000 A Anzahlung, Rest zu 4 1/2 % Zinsen können stehen bleiben.

Für Baumeister und Industrielle.

Eine Ziegelei, welche sich auch zur Thonwarenfabrik erweitern läßt, da außerordentlich großes Thonlager vorhanden, nahe bei Leipzig, ist baldigst zu verkaufen.

Compagnon.

Zur Vergrößerung eines sehr lucrativen Engros-Geschäftes wird ein junger Kaufmann mit ca. 10,000 A als Theilhaber gesucht.

Sichere Capitalanlage.

Eine Hypothek, 22,500 A, auf ein Hausgrundstück in Leipzig unter 1/2 % der Brutto, ist gegen gute Provision zu verkaufen.

Reise und geb. Pianinos u. Flügel verk. u. verm. billig J. Schoof, Rathhausstr. 1.

Ein schönes Pianino ist preiswürdig zu verkaufen Reudnitz, Rathhausstr. 8, II. bei Ed. Pitschel.

Stuhlfügel und Tafelstühle zu verkaufen Petersstraße Nr. 23, 3. Etage.

1 Pianino,

gut gehalten, ist für 125 A zu verkaufen bei Robert Seitz, Königsplatz 19.

Zu verk. Allg. Pianos Gr. Fleischer, 17, II. Instrumente, Paanend billig: 1 Concertboj, guter Ton, 1779 repar., 1 Hagott, 1 Viola, 1 B- und 1 G-Posaune, 3 Flöten, 2 Gitarren, 1 Harmonika.

Pianinos in Aufbaum, Unterbau ganz von Eisen, sind unter 5 Jahre Garantie zu verkaufen und gebraucht zu vermieten bei C. Schumann, Sophienstraße Nr. 34.

Geldene u. silberne Herren- u. Damen-Uhren, Goldwaaren, Gummijug u. dgl. 1 A, 1 Doppelschreibpult, Nähmaschinen (Wheeler-Wilson-Syst.), Cigarren, neue u. getr. Röde, Dosen u. Weisen, billig zu verkaufen Halle'sche Straße 1, I., im Vorschuppsgeschäft.

Acere- und Colindereuhren sind billig zu verkaufen Gr. Fleischer, 19, Hof I. I. M. Kromer.

Das Wiener Herren- u. Damen-Schuh- u. Stiefel-Lager. Empfehle Herrenstiefel von 3 A an, Schaffstiefeln von 3 A an, Damen-Leder-Stiefeln von 3 A an, do. Zeugstiefeln mit Rahmen-Sohlen 2 1/2 A, feine Blacé, Chaquin- und Pad-Stiefeln für Herren, große Auswahl in Kinder-, Mädchen- und Knabenstiefeln. Auch sind das. Sonntags Schuhe u. Stiefeln zu bef.

Neue Pianinos mit Eisenrahmen von 175 A an bis 400 A sind unter Garantie zu verkaufen im Pianoforte-Magazin von Robert Zeig, Königsplatz 19.

Gotrag. Herrenkleider, gut erhalten, beste Stoffe, Wäsche, Stiefeln u. Verkauf: Barfußgäßchen Nr. 5, 2. Etage.

Billig zu verkaufen wegen Abreise 1 Ueberzieher, 2 Hosen und Westen Sternwartenstraße 18c, Hof 1 Tr. links.

Gotrag. Herren- und Damenkleider, Wäsche, Stiefeln u. verkauft (R.B. 690.) Reichstr. 3, III. E. Reinhardt.

Zu verkaufen ein gut gehaltenes schwarzes Rod und mehrere Hosen Centralstr. 13, IV. Franke.

Zu verkaufen getragene Kleidungsstücke Reudnitz, Buchengartenstraße 20, 3. Etage.

Herz. Betten à Geb. 10 u. 9 u. 20 A an, Steppdecken 2 u. 20 A an, Stiefel 27 1/2 A an, Federn à 15 A an Windmühlstr. 15, P. Kederer.

Auf Abzahlung erhalten anständige Leute Betten, Möbel, Wäsche, Herrenschränke u. s. w. Windmühlstr. Nr. 41, 2 Treppen.

Billig zu verkaufen Betten, Wandröcke, Hosen, Westen, Frauenkleider, allerhand Wäsche, 2 Nähmaschinen, 1 Waschtisch, 2 Bettstellen u. Kleine Windmühlengasse 12, I.

Sopha, Matrasen mit Bettstellen billig zu verk. Dainstraße 24. B. Braun, Tapezierer.

Drei Stüd Mah.-Sophas mit braunem Damast stehen billig zu verk. Promenadenstr. 14, Hinterh.

Für 4 Zimmer gut gehaltene Meubles sind sofort wegen Abreise zu verkaufen Naumbörschen Nr. 4, 3 Treppen.

Eine große Auswahl Bettstellen von 3 A an sind zu verkaufen Flogplatz 29, Schimmel's Gut, rechts 2. Hof, A. Kerl.

Mahagoni-, Ruß- u. Möbels große Spiegel, 10 Stüd Sophas u. a. geringe Möbel verk. Al. Fleischer, Nr. 15.

Restaurationstische sind billig zu verk. in der Tischlerei Schletterstr. 2.

Mehrere Kleidersecrete von 12 A an, Kleiderschränke von 6 1/2 A an, Bettstellen, Wascht., Tische, Stühle, Sophas zu verk. Promenadenstr. 14, D.

Passend in Gartensalon 2 Verastühle, ganz von Rohr. u. a. Möbel billig, Gerberstr. 6, pt. Zu verk. geb. Möbel Windmühlstr. 8, 9, H. I.

Dankel gewordene Mahagoni- u. Rußbaum-Möbel, Spiegel u. Polsterwaaren werden billig verkauft Gr. Windmühlstr. 36, I.

Billig zu verkaufen Schreibsecrete, Kleiderschränke (1- u. 2thür.), Bettstellen, Tische, Waschtische, Sophas von 15 A, Stühle, Nähtische, Kleiderschränke Alexanderstraße 17, Hof part. 18.

Sophas v. 8 A an, Secret., Schränke, Commod., Tische, Stühle, Matrasen verk. Sternstr. 12 c.

Sontorpult, Lager Al. Fleischer, 15. part. und Entresol.

Sontorpulte, Handlg. Reichstr. 15. C. F. Gabriel.

1 feuerf. Cassaschrank, Nr. 4, 12 Tr. schwer, verk. für 140 A von Johannastraße Nr. 29, durch den Hausmeister.

1 Goldschrank ist zu verkaufen Rankhöder Steinweg 18, im Seifengeschäft.

1 Cassaschrank verk. Al. Fleischer, 18. 1 fl. feuerf. Cassaschrank, Privatstr. 18. Verk. Naumbörschen 11, part. rechts, Vormittags.

Cassaschrank, Lager Al. Fleischer, gasse 15, J. Barth.

1 Goldschrank verk. Reudnitz, Hof 31. W. S.

1 Goldschrank verk. Wiesenstr. 7, Hof links.

Cassaschrank, Dnblg. Reichstr. 15. C. F. Gabriel.

Zu verkaufen 1 Schleifstein mit Bod., 1 Ein. verschiedene Heilen, scharfe und gebrauchte, 1 Rostform für Schloffer und 2 Schneidsluppen nebst Bohrer. Zu verk. Reichstr., Koch's Hof, 3 Tr. I.

Zu verkaufen ist ein schöner großer Kinderwagen. Kreuzstraße Nr. 11 a, porterre.

Altes Baumaterial, Bretter, Posten, Mauersteine, Eisen u. s. w. ist billig zu verkaufen.

Die eisernen Stäbe nebst Scheiben von zwei großen Fenstern eines photographischen Ateliers, auch passend für Gärtner, sind billig zu verkaufen Räderstraße Nr. 10, porterre rechts.

Eine elegante Pferdebedeckung mit Vordertheil, noch nicht gebraucht, von grauem Tuch, mit Seidenschur u. a. reich und geschmackvoll befestigt, ist preiswürdig zu verkaufen, Zeiger Straße Nr. 18, Destillation.

Eine leichte noch sehr gute gebrauchte Halbhaife hat preiswürdig zu verkaufen A. Wittig, Schmeißer, Colonnadenstr. 16.

Rutschwagen-Verkauf. Große Auswahl Panbauer, Coupés, Halbverdeckte und Ponnywagen Berliner Straße Nr. 104.

Leichte geb. u. neue Halbhaifen, Breaf, Cabriolet und zweisp. Geschirr verkauft billig Colonnadenstraße Nr. 13.

Wagen u. Geschirre, neu u. gebraucht, in Auswahl, darunter 1 paar schöne Ponnygeschirre nebst Wagen zu verkaufen Windmühlengasse Nr. 10.

Pferde und Wagen sind zu verkaufen mit gewisser Arbeit Lange Straße Nr. 30, im Hofe 1 Treppe, von 11-1 Uhr.

Ein Pony, elegant und fromm, mit Geschirr und Wagen zu verkaufen Volkmarzdorf, Elisabethstraße Nr. 76 b.

Ein Pferd ist zu verkaufen, 7jährig, Leibnizstraße Nr. 19.

Zu verkaufen ist billig, weil überjählig, ein kleines, fehlerfreies dänisches Pferd, lammfromm, geritten, sowie ein- und zweispännig gefahren. Auf Wunsch mit sämtlichen Geschirr und Wagen zum Verkauf.

Zu besichtigen Mittelstraße Nr. 21.

Freitag den 2. Juni traf ein Transport Dessauer neumilch Kühe mit Kälbchen zum Verkauf hier ein, Albers-Werltling, Viehhändler, Gerberstraße 30, Schwarz's Hof.

Freitag den 2. Juni traf ein Transport Dessauer neumilchender Kühe mit Kälbchen hier zum Verkauf ein Hospitalstraße 33, Jangenberg's Gut. Fr. Heyn, Viehhändler.

Zu verkaufen ist eine französische Dogge (Hündin) und fünf junge französische Doggen (Hunde) in Kleinschöcher, Hauptstraße 49.

2 Jagdhunde, 10 Wochen alt, edle Race, zu verkaufen bei Ernst Ahr in Pönnig.

Ein gelber Schleierhahn ist billig zu verkaufen Josef Feigmann, Plauen'scher Platz 3.

Kaufgesuche. Ein junger unverheirat. Kaufmann mit 20 bis 25 Tausend A wünscht ein Colonialwaarengeschäft sofort oder später käuflich zu übernehmen.

Directe Offerten sind unter A. B. No. 48 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gotrag. Herren- u. Damenkleider, Betten, Wäsche, alle Kaufe zu höchsten Preisen. Adressen erbeten E. Reinhardt, Reichstraße Nr. 3, 3. Etage. (R. B. 67.)

Gekauft werden zu hohen Preisen getrag. Herren- u. Damenkleider, Betten, Wäsche, Uhr, Leibhausch. u. dgl. erb. Gr. Fleischer, 19, Hof I. I. M. Kromer.

Gotrag. Herrenkleider, alle Garderobe, Betten, Wäsche u. s. w. zu höchsten Preisen. Adr. erb. Barfußgäßchen 5, II. Kösser.

3 Commoden, 2 Sophas, 2 Schifftonniere oder Kleiderschränke zu kaufen gesucht Humboldtstraße Nr. 6 b, hohes Part.

Champagner-Flaschen zu kaufen gesucht von Langer & Preßler, Tauchaer Str. 29.

300,000 Mauersteine werden per Cassa zu kaufen gesucht. Adressen sind Königsplatz Nr. 18, Restauration zum Kladderadatsch, niederzulegen.

Ein 4spänniger Rutschwagen (halb oder ganz verdeckt) oder ein Char à banc, wenn auch benutzt, wird zu kaufen gesucht. Um Offerten mit Preisangabe bittet

Jena. Franz Schnuse.

Eine Cautions-Hypothek von 3000 A auf ein Landgrundstück 1/2 Stunde von Leipzig gesucht. Zu erfahren Salzgäßchen Nr. 8, Schuppsgeschäft B. Bauer.

Ein Geschäftsmann bedarf zur weiteren Fortsetzung resp. möglich werdenden Vergrößerung seines nie der Mode unterworfenen Fabrikations-Geschäftes ländlicher Branche eines Capitals von 3-4000 A, welches hypothetisch vollkommen sicher gestellt wird.

Sollte ein vermög. edler Menschenfreund gefunden sein diesem Gesuche geneigte Berücksichtigung zu schenken, so wird höchst getreue Nachricht unter Chiffre

M. H. 379. an die Expedition dieses Blattes gelangen zu lassen.

Zu leihen gesucht werden 150-200 A zu mäßigen Zinsen von einem selbstständigen Geschäftsmann. Das Capital wird durch Wechsel und Unterpfand sichergestellt. Gef. Adressen sub „200“ in der Expedition d. Bl.

33 Thaler werden von pünktlichen Leuten (Beamter) gegen Möbelsicherheit und gute Zinsen auf 2-3 Monate zu leihen gesucht. Bitte an die Exped. d. Blattes unter R. H. 378.

Cassongelder sind unter günstigen Bedingungen auf erste Hypotheken anzulegen. Gesuche unter C. G. H. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Geld auf alle Werthsachen Klosterstraße Nr. 11, 1 Treppe links. Fr. Fritzsche, früher bei C. Nötzel.

Geld auf alle Werthsachen mit Rückf. Zinsen billig, Nicolaisstraße Nr. 38, 3. Etage.

Geld auf a. Werths., Möbel, Pianino, Wäsche, Betten, Cigarren, Katharinenstr. 9, 2. Et.

Geld Windmühlstr. 15, Brauerer, Hof, 3. Haus, rechts 1 Treppe, auf Werthsachen unter constanten Beding.

Geld am billigsten auf Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Leibhauschne, Möbel, Cigarren, Wein u. Burgstraße Nr. 11, I. Etage.

Geld auf alle Gegenstände gegen billige Zinsen Querstraße 18, I. Geld auf alle Werthsachen mit Rückf. Zins billig, Nicolaisstraße Nr. 38, 3. Etage links.

Seiraths-Gesuch. Ein junger Mann von angenehmem Aussehen, 32 Jahre alt, Besitzer einer nicht unbedeutenden Fabrik, wünscht die Bekanntschaft eines hübschen, gebildeten Mädchens im Alter von 18-25 Jahren zu machen.

Damen aus guter Familie, die über ein Vermögen von 10-15,000 A verfügen können, wollen ihre Adresse unter Angabe ihrer Verhältnisse und Beifügung der Photographie unter Chiffre „Vertrauen“ in der Exp. d. Bl. niederlegen. Gegenseitige Discretion Ehrensache.

Ein gutsituirter Beamter wünscht die Bekanntschaft einer jungen Dame von angenehmem Aussehen beh. späterer Verheirathung zu machen. Vermögen erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Geehrte Zuschriften wollen man gefällig unter L. S. 116 in der Expedition dieses Blattes niederlegen. Discretion selbstverständlich. Bei Anonymität Photographie erwünscht, wird jedoch sofort unter Chiffre zurückgesendet.

Eine sehr gebildete und hübsche Wittibenswittche der Umgegend, die sofort über 6000 A verfügt, möchte gern nach der Stadt verziehen. Karten mit Angabe der Wohnung sind unter „Suche“ in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine hübsche lebenswürdige junge Dame aus sehr feiner Familie, hübsch und wirtschaftlich erzogen, wünscht sich mit einem gut situirten Herrn von Herzengüte und Bildung, der Sinn für eine angenehme Händlichkeit hat, zu verheirathen.

Suchende ist ohne Vermögen, glaubt aber diejenige Herzensbildung zu besitzen, die, vereint mit guten Willen, befähigt glücklich zu machen und ein treues liebes Weib zu sein.

Vertrauensvoll bittet man Offerten, wenn möglich mit Beifügung der Photographie und genaue Beschreibung der Verhältnisse, unter A. Z. 100 postlagernd einzusenden.

Ein armes Mädchen bittet kinderl. Weise, ihren halbjährigen Knaben für ein billiges Päckchen oder ein Kinderstätt annehmen. Adresse erbeten unter M. B. 30. durch die Expedition d. Bl.

Offene Stellen. Agenten. Ein seit ca. 20 Jahren in der Leipziger Gegend sehr gut eingeführtes Copirungsgeschäft, das in sehr gutem Ansehen steht und sehr leistungsfähig ist, sucht einen tüchtigen Vertreter.

Nur solche Herren, welche ganz speciell mit den Branchen bekannt sind, oder mit Brauerei-Artikeln vertrieben arbeiten, belien sich zu melden. — Besonders beachtenswerth u. sehr nachbringend wäre dies für den Besitzer eines größeren Restaurants, der durch seine Verabnahme mit den einzelnen Branchen in Beziehungen steht.

Gefällige Offerten sind unter Chiffre G. J. 106. an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig einzulegen. (H. 8581 d.)

Gesucht für das Knaben-Institut Weiss in Freiburg (Baden) zum baldigen Eintritt ein tüchtiger Lehrer.

Agenten und Provisionsreisende

welche mit Hoteliers und Restaurateuren bekannt sind, werden von einer leistungs-fähigen Fabrik zum Vertrieb eines leicht verkäuflichen Artikels gegen hohe Pro-vision gesucht.

Offerten sub H. 1424. nehmen Haasen-stein & Vogler in Halle a. S. ent-gegen. (H. 5453b.)

3 Commis, 1 Schreiber, 1 Buchhalter, 4 Kellner auf Rechnung, 2 Markt., 1 Kutscher, 5 Knechte sucht F. C. Kennow, Kupferg. 11, im Voden.

Gef. 3 Commis, 2 Berw., 12 Kellner, 9 Kellnerb., 2 cautionf. Bert., 1 Contorb., 1 Markt., 3 Kutscher, 2 Diener, 8 Bursh., 16 Knechte Gr. Fleischergasse 3, I.

Pür ein chirurg. Instrumenten-Geschäft mit Krankenspflege-Artikeln, in Preußen wird ein routinierter Verkäufer und Expedient gesucht.

Hür meine Garn- und Wollwarenhand-lung suche ich zum 1. August einen jungen Mann für Comptoir und Lager, verbunden mit kleinen Teuren, mit guter Handschrift.

Ein Reisender, der mit der Cigarrenbranche vertraut und mög-lichst Sachsen und Schlesien schon bereist, findet Stellung.

Lindau & Winterfeld in Magdeburg.

Photographiel

Wir suchen für eine größere Provinzialstadt einen tüchtigen Operateur mit nur guten Zeugnissen.

Ulbricht & Kaders, Dresden, Albuminpapier- und Collodiumfabrik.

Gesucht wird ein j. Lithograph, welcher in Schrift und kleinen Zeichnungen bewandert sein muß, nach auswärts durch Reinhold Grimm, Köpferstraße 4b.

Ein tüchtiger Uhrmachergehülfe findet sofort angenehme Stellung. Näheres durch Theodor Regler, Urmacher, Königsplatz Nr. 7.

Maschinenmeister - Gesuch.

Eine größere schweizerische lithogr. Anstalt sucht einen soliden, im Farbendruck vollständig vertrauten Maschinenmeister bei bester Honorierung.

Gef. Offerten mit Einschluß der Photographie unter Chiffre B. E. nimmt zur Weiterbeförderung entgegen die Expedition dieses Blattes.

3 bis 4 Bergolbergergehülfen

werden nach zum sofortigen Antritt gesucht. F. W. Mittenzwey, Reichstraße.

Zwei Glasergefellen (gute Arbeiter) auf gutlohnende Accordarbeit sucht August Gökkel, Weiningen.

Zimmerleute,

tüchtige Brettarbeiter, werden gesucht von R. Hessler, Zimmermeister, Meuditz, Leipziger Straße 22.

Ein Schmied, der selbstständig dem Feuer vor-liegen kann, wird sofort gesucht Ulrichsstraße 38.

Drei Malergehülfen auf Accordarbeit werden gesucht von F. G. Gleitz, Maler in Seithain.

Tüchtige Malergehülfen werden sofort nach Danemart gesucht. Näheres Brandvorwerkstraße Nr. 89, part. z.

Einen guten Hockschneider sucht j. sofortigen Antritt und bei fortwährender Beschäftigung Albin Schröder in Zeulenroda (neben der Post).

Ein Tagsschneider kann sofort antreten bei Wilhelm Durra, Markt Nr. 2.

Lehrlings-Gesuch.

Eine hiesige Wollwarenfabrik l. Hanges sucht zum sofortigen oder späteren Antritt einen jungen Mann aus guter Familie als Lehrling. Beding-ung: Besuch der hiesigen Handels-lehranstalt. Lehrzeit: 3 Jahre.

Darauf Reflectirende wollen sich post-gernd melden unter G. & H. H. 12. Gesucht sofort ein Buffetkellner auf Rechnung für Gasthaus nach auswärts. H. Wagner, Petersstraße Nr. 18.

Buffet-Stelle.

Für mein Restaurant suche ich einen Buffetier. F. Stehfest, Restaurant Johanniethal.

Kellner auf Bahnhof und Wäder sucht F. Schimpf, Schulgasse Nr. 4, Defflilation.

Gesucht wird sofort ein Kellner von 16 bis 18 Jahren, Wiesenstraße 12, Restauration.

Gesucht 1 Buffetier sofort, 1 Zimmerkellner, 2 j. Kellner für Bahnhof, 3 Kellner f. Restaur. u. Hotel, 1 tüchtiger Koch, 1 Kutscher, 2 Haus-burschen d. J. Werner, Dainstr. 25, Tr. B. I.

Einen tüchtigen Kellner sucht zum 15. Juni F. A. Keil, im Dirsch, Petersstraße 30.

Ein junger anst. Kellner, welcher schon Bier auf Rechnung gehabt hat und eine Sicherheit stellen kann (nicht Geld) wird verlangt Dobe-straße Nr. 38, Volksgarten.

Ein junger gewandter Kellner wird gesucht Plagwitz, Insel Helgoland.

Einige gewante Lohnkellner werden gesucht Plagwitz, Insel Helgoland.

Ein arbeitsamer Kellner findet sofort Stellung. Zum goldenen Einhorn.

Gesucht sofort einige Kellner, Kellner-burschen, 1 Buffetbursche, 1 j. Kellner auf Bahnhof auswärts Querstraße Nr. 2.

Gesucht einige Lohnkellner Querstraße 2.

Gesucht zum 15. Juni ein junger, tüchtiger Hausknecht für Hotel als vierter, durch C. Weber, Petersstraße Nr. 40.

Kutscher gesucht Gr. Fleischergasse 3, I. In eine Brauerei wird zum Betriebe d. Gd-pel-werks mit Dohsen bei hohem Lohn und dauernder Beschäftigung ein tüchtiger Mann zum sofortigen Antritt gesucht und wollen sich Reflectanten beim Defillateur Herrn D. Buchs in Leipzig, Schrö-tergäßchen 5, melden.

Gesucht wird ein Knecht für schweres Fuß-werk Neuditz, Chausseestraße Nr. 26 part.

Gesucht wird ein mit huten Attehen verseh. Pferdwehrt Zeiser Straße 15c. A. Straube.

Ein gewandter Kegelbursche wird zum so-fortigen Antritt gesucht. Zu erfragen Große Windmühlensstraße Nr. 7.

Ein nicht zu Heiner, reinlicher Knabe von 12 bis 14 Jahren kann zwei Tage in der Woche, Sonnabend von Nachmittag 3 Uhr und Sonntag bis Nachmittag 5 Uhr, mit leichter Arbeit sich Geld verdienen. Zu erfragen Zeiser Straße 24, Barbier- und Friseurgeschäft.

Ein kräftiger Bursche kann sich melden bei W. Schwardt & Co., Dörrienstraße 13, I.

Einen kräftigen und gewandten Arbeitsburschen O. Leonhardt, Brandweg 1.

Zum sofortigen Antritt wird ein Hausbursche gesucht. Restauration von J. G. Kühn, vis à vis der Post.

Ein Laufbursche wird gesucht von 14 bis 15 Jahren in der Restauration Zur Höhe, Cönnerscher Straße.

Einen Laufburschen zum sofortigen Antritt suchen Th. & A. Marcus, Grimma'sche Straße.

Ohne Einschreibgebühren suchen wir für auswärts 2 gewandte Verkäuferinnen persönl., schriftl. Bewerbung mit Photographie erbitte Merkür in Leipzig, Ranst. Steinweg 8, II. Verein zur Stellenermittlung.

Gef. 6 Verkaufl., 6 Wirtschaft, 9 Kellnerinnen, 2 Buffetmams., 8 Kochmams., 3 Stuben-, 24 Haus-mädchen E. Friedrich, Gr. Fleischergasse 3.

Für ein flottes Garn- u. Posamentengeschäft einer größeren Stadt Thüringens wird pr. 15. Juni oder 1. Juli eine tüchtige Verkäuferin gesucht. Adr. unter L. L. 125. Exped. d. Bl.

Gesucht wird sofort eine Friseurin. Näheres Salomonstraße Nr. 5b, 2 Treppen links.

Eine Punctirerin

suchen Hundertfund & Pries, Thalstr. 14, II. Gesucht wird zum baldigen Antritt ein ge-wandtes, ehrliches und solides Mädchen zur alleinigen Bedienung am Buffet in einer Bahnhofsrestauration. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Gesucht 4 Buffetmamsells für Conditorei u. zum Bedienen für hier u. auswärts, 6 bis 8 s/ Gehalt, durch Frau Franke, Nicolaisstraße 8, I.

Gesucht werden Kammerl., Köchinnen, Haus- und ältere Kinderfrauen für Hotel und Privat durch Frau Rotermundt, Poststraße 15.

Köchin zu baldigem Antritt auf ein Mittagstut gesucht. Vorstellung den 3. Juni Leipzig, Münchner Hof, Königsplatz.

Gesucht wird 15. Juni auf ein Gut bei Leipzig ein feines Stubenmädchen, welches schneiden und plätten k. Preußerg. 14, Braunsch. Wurfgesch.

Gesucht werden Köchinnen, 1 selbstständige Oekonomie-Wirtschafterin, welche die feinere Küche versteht, sowie Kellnerinnen durch (H. 3804bz.) Obige.

Eine zuverlässige Köchin wird gesucht An der Pleiße Nr. 6, r. 1. Etage.

Gesucht 1 tüchtige Oekonomie-Wirtschafterin sofort durch Frau Franke, Nicolaisstraße 8, I.

Gesucht wird Verhältnisse halber sofort eine feine Jungemagd, die fertig schneiden, plätten und serviren kann. Mit Buch zu melden Gustav Adolf-Straße Nr. 32.

Auf einem Rittergute nahe bei Leipzig wird zum 15. Juni ein Stubenmädchen, im Nähen und Plätten bewandert, und eine Küchenmagd zum so-fortigen Antritt gesucht.

Näheres Sonnabend den 3. d. zwischen 3 und 5 Uhr Zeiser Straße Nr. 32 parterre.

Gesucht werden 6 Mädchen für Küche u. Haus, 1 Stubenmädchen für Hotel Brühl 25, III. dh.

Gesucht wird zum sofort. Antritt ein Mädchen für Küche und Haus Brühl Nr. 33, parterre.

Gesucht wird zum 15. Juni für Küche und Hausarbeit ein ordentl. Mädchen, welches Lust hat, mit nach Hamburg zu gehen. Nur mit den besten Zeugnissen Versichene wollen sich heute und morgen melden Humboldtstraße Nr. 28, parterre.

Ein ordentliches solides Mädchen findet per 1. Juli guten leichten Dienst Plagwitz Straße Nr. 2, 2. Etage.

Gesucht sofort ein junges Mädchen für häus-lich Arbeit Brandvorwerkstraße 95, 1. Et. rechts. Weibl. Dienstpensal erhält stets gute Stelle. Nr. Schulze, Lange Straße 34, 1 Tr.

Gesucht wegen Krankheit des jetzigen ein Mädchen für häusliche Arbeit Königsplatz 15, II.

Gesucht wird zum 15. Juni ein ordentliches Dienstmädchen. Mit Buch zu melden Eiferstraße Nr. 23, parterre links.

Dienstmädchen-Bazar.

200 bis 300 Mädchen finden passende Stellung Neukirchhof Nr. 27.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen wird krankheitshalber sofort oder zum 15. d. zu häuslicher Arbeit gesucht Windmühlensstraße Nr. 43, 1. Etage.

Ein anständ. Mädchen w. gef. f. Restauration j. melden Cönnerscher Str. Restauration zur Höhe.

Ein junges, freundl. Kindermädchen wird zum 15. Juni oder 1. Juli zu mieten gesucht. Eiferstraße Nr. 9, parterre.

Gesucht eine ordentl. Person für einige Stun-den zum Ausfahren eines Kindes Gr. Fleischerg. 17, II.

Ein junges Mädchen wird für Sonntags Nach-mittag gesucht Nordstraße 15, 3 Tr. rechts.

Eine Aufwartung wird gesucht Eiferstraße Nr. 13, parterre rechts.

Eine Aufwartung wird gesucht von früh 7-9 Uhr Kreuzstraße 11a part.

Gesucht eine Aufwärterin für die Morgen-stunden v. 7-10 Uhr Eutrichscher Str. 7, I. lts.

Aufwartung für die Frühstunde gesucht zu sofort Gerberstraße 65/66 im Cigarrengebäude.

Stellegesuche.

Ein junger Mann, gelehrter Materialist, sucht gestützt auf gute Empfehlungen, pr. 1. Juli Stel-lung. Adressen sub Chiffre W. K. 113 befördern die Herren Haasenstein & Vogler in Leipzig. (H. 32743.)

Ein junger Mann, welcher zur Zeit als (H. 3751 be.) Commis

auf Contor und Vager in einer Cigarren- und Tabakfabrik thätig ist, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, anderweit Engagement. Gefällige Offerten u. Chiffre L. O. 269. an Haasen-stein & Vogler in Sera erbeten.

Tuchbranche. Ein gebildeter, routinierter Kaufmann, vor-züglicher Kenner der Tuchbranche, in allen Comptoir-Wissenschaften geübt, sucht als Einkäufer, Verkäufer oder Geschäftsführer ein entsprechendes Engagement. Gef. Offerten abzugeben in der Buchb. von Otto Klemm, Universitätsstraße 22, sub J. 21.

Ein junger Mensch, dormalen in einem größeren Mühlen-Geschäfte Sachsen thätig, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, Stellung für Comptoir und kleinere Reisen. Adr. E. H. 381 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Manufactur. Ein junger Kaufmann (militärfrei) mit besten Referenzen welcher zuletzt 4 Jahr in einem Manu-facturwaaren-Engros-Geschäft thätig war, sucht pr. 1. Juli eine Stelle als Lagerist, Buchhalter oder Correspondent. Werthe Adressen werden unter W. J. 112. an Haasenstein & Vogler in Leipzig erbeten. (H. 32739.)

Zwei Ober- und zwei Unter-Schweizer, gut attestirt, suchen sofort Stellen durch Louise Haase in Zwickau, Wilhelmstraße.

Ein junger Mann,

welcher seit 4 Jahren in einem lebhaften Damen-Confections-, Tuch- und Manufacturwaaren-Detail-Ges-chäft thätig ist, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen pr. bald oder 1. Juli anderweite Stellung. Gefällige Adressen unter G. 3375 an Rudolf Mosse in Breslau erbeten.

Ein Reisender der Posamenten-Branche, mit der Kundschaft Norddeutschlands bekannt, sucht Engagement. Werthe Adressen unter S. H. 488 befördert die Expedition dieses Blattes.

Ein militärfreier gebildeter Mann, welcher die Blumenbinderei gründlich versteht, sucht all-bald Stellung in einem Blumengeschäft oder dem-selben vorzuziehen. Gefällige Offerten beliebe man unter M. 187 an die Annoncen-Expedition Th. Dietrich & Co. in Cassel zu senden.

Ein tüchtiger Conditorgehülfe, im Nähen und Garniren erfahren, sucht Condi-tion. Gef. Adr. erbeten unter C. M. 127. post-lagernd Raumburg a. S. (H. 52185.)

Ein junger Mann im Alter von 22 Jahren, Pferdebesitzer, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle zum sofortigen Antritt als Kutscher oder Markt-helfer. - Gef. Adressen unter K. R. Keuditz, Heinrichstraße 2b, part. rechts.

Ein junges gebildetes Mädchen, welches 8 J. in einem Geschäft thätig war, sucht zum 1. Juli anderweitige Stellung. Werthe Adressen beliebe man unter K. K. 100 in der Filiale des Blattes, Katharinenstraße 15 niederzuliegen.

Ein j. anst. Mädchen, im Rechnen u. Schreiben, auch im Putzfache bewandert, sucht sof. Stellung als Verkäuferin hier oder ausw. Gef. Offerten erbitte unter H. M. H. 385 an die Exped. d. Bl.

Eine israelitische Köchin, welche gut bürgerlich kochen kann und etwas häusl. Arbeit mit übernimmt, sucht Dienst, wemöglich bei ein-zelnen Leuten. Ritterstraße 27, 3. Etage.

Ein junges anst. Mädchen, welches sich in der Küche auszubilden wünscht, sucht Stelle bis zum 15. Juni oder 1. Juli. Zu erfragen Dredner Straße 25, Seltengeb. NB. Suchende sieht mehr auf gute Behandlung als hohen Lohn.

Eine Wittfrau in gefestem Alter aus Cöln am Rhein, mit den besten Zeugnissen versehen, sucht Stelle als Wirtschafterin od. j. Unterstützung einer Hausfrau. Darauf Reflectirende werden ersucht, ihre werthe Adresse unter G. B. H. 386 in der Expedition dieses Blattes niederzuliegen.

Eine israelitische Köchin, welche gut bürgerlich kochen kann und etwas häusl. Arbeit mit übernimmt, sucht Dienst, wemöglich bei ein-zelnen Leuten. Ritterstraße 27, 3. Etage.

Ein junges anst. Mädchen, welches sich in der Küche auszubilden wünscht, sucht Stelle bis zum 15. Juni oder 1. Juli. Zu erfragen Dredner Straße 25, Seltengeb. NB. Suchende sieht mehr auf gute Behandlung als hohen Lohn.

Eine Wittfrau in gefestem Alter aus Cöln am Rhein, mit den besten Zeugnissen versehen, sucht Stelle als Wirtschafterin od. j. Unterstützung einer Hausfrau. Darauf Reflectirende werden ersucht, ihre werthe Adresse unter G. B. H. 386 in der Expedition dieses Blattes niederzuliegen.

Eine israelitische Köchin, welche gut bürgerlich kochen kann und etwas häusl. Arbeit mit übernimmt, sucht Dienst, wemöglich bei ein-zelnen Leuten. Ritterstraße 27, 3. Etage.

Ein junges anst. Mädchen, welches sich in der Küche auszubilden wünscht, sucht Stelle bis zum 15. Juni oder 1. Juli. Zu erfragen Dredner Straße 25, Seltengeb. NB. Suchende sieht mehr auf gute Behandlung als hohen Lohn.

Eine israelitische Köchin, welche gut bürgerlich kochen kann und etwas häusl. Arbeit mit übernimmt, sucht Dienst, wemöglich bei ein-zelnen Leuten. Ritterstraße 27, 3. Etage.

Ein junges anst. Mädchen, welches sich in der Küche auszubilden wünscht, sucht Stelle bis zum 15. Juni oder 1. Juli. Zu erfragen Dredner Straße 25, Seltengeb. NB. Suchende sieht mehr auf gute Behandlung als hohen Lohn.

Eine israelitische Köchin, welche gut bürgerlich kochen kann und etwas häusl. Arbeit mit übernimmt, sucht Dienst, wemöglich bei ein-zelnen Leuten. Ritterstraße 27, 3. Etage.

Ein junges anst. Mädchen, welches sich in der Küche auszubilden wünscht, sucht Stelle bis zum 15. Juni oder 1. Juli. Zu erfragen Dredner Straße 25, Seltengeb. NB. Suchende sieht mehr auf gute Behandlung als hohen Lohn.

Eine israelitische Köchin, welche gut bürgerlich kochen kann und etwas häusl. Arbeit mit übernimmt, sucht Dienst, wemöglich bei ein-zelnen Leuten. Ritterstraße 27, 3. Etage.

Ein junges anst. Mädchen, welches sich in der Küche auszubilden wünscht, sucht Stelle bis zum 15. Juni oder 1. Juli. Zu erfragen Dredner Straße 25, Seltengeb. NB. Suchende sieht mehr auf gute Behandlung als hohen Lohn.

Eine israelitische Köchin, welche gut bürgerlich kochen kann und etwas häusl. Arbeit mit übernimmt, sucht Dienst, wemöglich bei ein-zelnen Leuten. Ritterstraße 27, 3. Etage.

Ein junges anst. Mädchen, welches sich in der Küche auszubilden wünscht, sucht Stelle bis zum 15. Juni oder 1. Juli. Zu erfragen Dredner Straße 25, Seltengeb. NB. Suchende sieht mehr auf gute Behandlung als hohen Lohn.

Eine israelitische Köchin, welche gut bürgerlich kochen kann und etwas häusl. Arbeit mit übernimmt, sucht Dienst, wemöglich bei ein-zelnen Leuten. Ritterstraße 27, 3. Etage.

Ein junges anst. Mädchen, welches sich in der Küche auszubilden wünscht, sucht Stelle bis zum 15. Juni oder 1. Juli. Zu erfragen Dredner Straße 25, Seltengeb. NB. Suchende sieht mehr auf gute Behandlung als hohen Lohn.

Eine israelitische Köchin, welche gut bürgerlich kochen kann und etwas häusl. Arbeit mit übernimmt, sucht Dienst, wemöglich bei ein-zelnen Leuten. Ritterstraße 27, 3. Etage.

Ein junges anst. Mädchen, welches sich in der Küche auszubilden wünscht, sucht Stelle bis zum 15. Juni oder 1. Juli. Zu erfragen Dredner Straße 25, Seltengeb. NB. Suchende sieht mehr auf gute Behandlung als hohen Lohn.

Eine israelitische Köchin, welche gut bürgerlich kochen kann und etwas häusl. Arbeit mit übernimmt, sucht Dienst, wemöglich bei ein-zelnen Leuten. Ritterstraße 27, 3. Etage.

Ein junges anst. Mädchen, welches sich in der Küche auszubilden wünscht, sucht Stelle bis zum 15. Juni oder 1. Juli. Zu erfragen Dredner Straße 25, Seltengeb. NB. Suchende sieht mehr auf gute Behandlung als hohen Lohn.

Eine israelitische Köchin, welche gut bürgerlich kochen kann und etwas häusl. Arbeit mit übernimmt, sucht Dienst, wemöglich bei ein-zelnen Leuten. Ritterstraße 27, 3. Etage.

Ein junges anst. Mädchen, welches sich in der Küche auszubilden wünscht, sucht Stelle bis zum 15. Juni oder 1. Juli. Zu erfragen Dredner Straße 25, Seltengeb. NB. Suchende sieht mehr auf gute Behandlung als hohen Lohn.

Eine israelitische Köchin, welche gut bürgerlich kochen kann und etwas häusl. Arbeit mit übernimmt, sucht Dienst, wemöglich bei ein-zelnen Leuten. Ritterstraße 27, 3. Etage.

Ein junges anst. Mädchen, welches sich in der Küche auszubilden wünscht, sucht Stelle bis zum 15. Juni oder 1. Juli. Zu erfragen Dredner Straße 25, Seltengeb. NB. Suchende sieht mehr auf gute Behandlung als hohen Lohn.

Gesuch eines Kellers

Inmitten der Stadt oder in guter Lage der Vorstadt wird von einem soliden zahlungsfähigen Mann ein Lokal gesucht, welches sich zum Betriebe eines Restaurants eignet.

Adressen niederzulegen im Producten-Geschäft von Gerisch, Sternwartenstraße Nr. 37.

Zu pachten gesucht

wird in frequenter Lage ein eingerichteter Laden oder Restauration oder beides verbunden bis 1. Juli. Offerten durch Haasenstein & Vogler in Reichenbach i. B. unter Q. E. 301.

Eine Werkstelle

mit Dampf-Anlage, passend für Maschinenbau, wird zu mieten gesucht. Gef. Off. erbeten unter „Maschinenbau“ in die Exped. d. Blattes.

Zu mieten gesucht wird ein Keller. — Adr. in der Expedition d. Blattes niederzulegen unter R. H. 370.

Wohnungs-Gesuch

Eine erste oder zweite Etage wird per Anfang October oder früher zum Preise von 1000 bis 1200 L von jungen Eheleuten gesucht.

Gef. Offerten werden unter Chiffre E. N. 999, durch die Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18, erbeten.

Gesucht per 1. Juli ein Logis, innere Vorstadt, im Preise bis zu 200 L. Offerten Thomagäßchen 9, 1. Tr.

Ein K. Logis von 50—100 L, möglichst Brandvorwerkstraße, wird von pünktlichen Leuten pr. 1. Juli gesucht.

Offerten besördert J. Werner, Hainstraße Nr. 25, Tr. B, I.

Ein Logis im Innern der Stadt, nicht über 250 L, wird noch bis Johannis d. J. gesucht. Adressen unter J. No. 489, durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Kuh. pünktl. Wiewer sucht Rich. Logis, zwei Zimmer u. Zub., bis 500 L, innere Vorst., nicht über 3 Tr. Adr. unter A. Z. 9, bei D. Klemm.

Gesucht pr. 1. Juli ein freundl. Familienlogis, nicht über 2 Tr., möglichst mit H. Garten, Dresden, oder Reiser Vorst., zu 300—400 L p. a. Gef. Adressen unter X. 1000, Expedition d. Bl.

Gesucht wird in der östlichen Vorstadt, bei, u. Reudnitz, eine kleinere Wohnung. Adressen mit Preisangabe abzugeben Mendelsobnstraße Nr. 6, 4 Treppen rechts.

Gut möblierte Wohnung, auf ein Jahr, vom 1. Juli an, sucht eine Familie von Auswärts:

Wohn- u. Schlaf-Zimmer, wenigstens zwölf Piecen, Küche u. Zubehör; wünschlich hohes Parterre, mit Garten oder auch eine Villa an der Pferdebahnlinie. Adr. S. N. T. Exp. d. Blattes.

Gesucht wird von einem jungen Kaufmann ein gesundes Garçonlogis. Adressen in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstr. 18, unter E. L. erb.

Gesucht ein ungenirtes Garçonlogis in der Nähe des Rosenthal. Adr. L. 2 Exped. d. B.

Gesucht eine möbl. Etage in unmittelb. Nähe des Dresden. Bahnhofs. Offerten unter M. W. 333, postlagernd Postamt Nr. 2.

Vermietungen.

Ein freundl. Gärtchen ist sofort zu vermieten Alexanderstraße 16. Näheres 1. Etage.

Ein Lagerplatz gegen 800 D.-Ell., eingepflant, ist zu vermieten Reudnitz, Täubchenweg Nr. 11. Am Markt zu Hausstand.

Ein Gewölbe nebst Niederlage ist sofort oder zu Johannis zu vermieten. Kleine Fleischergasse Nr. 25, am Parfüßberg parterre zu erfragen.

In bester Lage innerer Stadt ist ein kleines Gewölbe außer den beiden Hauptmessen zu vermieten. Adressen mit Angabe der Branche bittet man in der Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18, unter F. R. 10, niederzulegen.

Schöne helle Läden in lebhafter Lage, für Fleischer, Mehlhandlungen, Seiler, Sattler, per Juli oder später. Näheres kostenfrei Frankfurter Straße Nr. 39 parterre links.

Ein großes Geschäftlocal in 1. Et., dicht am Markt, ist Todesfalls halber zu 400 L vom 1. Juli oder sof. zu verm. durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen 2, 2. Etage.

Vermietung. In bester Geschäftslage der inneren Stadt ist ein Parterre-Gewölbe auf die Zeit von Ablauf der diesjährigen Michaelis-Messe an um den jährlichen Miethzins von 2250 L zu vermieten durch Adv. E. Scheffler, Neumarkt 20, I.

Geschäfts-Local zu vermieten für 450 L p. a. Näheres bei H. Fichtner, Universitätsstraße Nr. 21.

Lagerraum im Souterrain in der Westvorstadt sofort oder später zu beziehen. Näh. kostenfrei Frankfurter Straße 39 parterre links.

Zu vermieten für 450 L p. a. Näheres bei H. Fichtner, Universitätsstraße Nr. 21.

Lagerraum im Souterrain in der Westvorstadt sofort oder später zu beziehen. Näh. kostenfrei Frankfurter Straße 39 parterre links.

Das Zimmer ist und sofort Angang, passend für Expedition der Contor für Agenten u. dgl., sind für sofort oder später zu vermieten. Näheres beim Hausmann Brühl 69.

Eine Schlosserei und Maschinenreparatur mit Werkstelle, im besten Schwunge befindlich und mit guter Kundschafft, ist in nächster Nähe Leipzigs mit vollständigem Inventarium zu vermieten.

Näheres bei Herrn Adv. Po. K. in Plagwitz, Friedrichstr. 6, I., Nachm. 4—5 Uhr.

Eine schöne Werkstelle mit Niederlage ist zu 180 L im vorderen Reichel'schen Garten vom 1. Juli an zu verm. durch das Local-Comptoir von Wm. Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Werkstelle, groß und hell, besonders für Feuerarbeiter, auch für Stellmacher, pr. 1. Oct. in der Südvorstadt. Näheres kostenfrei Frankfurter Straße 39, part. links.

Zu vermieten ist für 3—4 Pferde Stallung, Heuboden und Wagenremise, den 1. Juli vor dem Windmühlenthor Nr. 4.

Ein gewählter Pferdestall zu 4 Pferden ist zu vermieten Reudnitz, Täubchenweg Nr. 11.

Im Gerhard'schen neuen Gartengebäude, Raundörfschen Nr. 11b ist eine Parterrewohnung von 4 Stuben und Zubehör, nach Südost gelegen, für 200 L p. a. sofort zu vermieten.

In dem Hause Nr. 23 an der Königstraße hier ist die Parterrewohnung und die dritte Etage vom 1. Oct. 1876 ab durch mich zu vermieten. Leipzig, den 29. Mai 1876.

Zu vermieten ein neu und elegant hergerichtete Parterre, 4 Salons und 4 Stuben, Küche, Mädchenstube, Gas- und Wasserleitung, Watterloset nebst einem am Gartensalon anschließenden Garten. Preis 500 Thlr. pro anno. Elisenstraße Nr. 17.

Zum 1. Juli d. J. ist ein freundl. Parterre-Logis zu vermieten. Näheres Marienstraße 22.

Nitterstr. bis Michaelis u. auch für später auf 1/2 Jahr. 1. Et. 2 St., All. u. Küche 40 L, 2. Et. 3 Stuben u. Küche 30 L, 3. Et. 2 St. u. Kammern 20 L. Loc.-C., Brühl 23 part.

Zu vermieten und 1. Oct. zu beziehen die 2. Etage, gut eingerichtet, 5 Stuben u. Zubehör, innere Weststraße, 350 L Miethe.

Das Nähere Weststraße 78 p., beim Besitzer.

Brühl per sofort 2. Etage 280 L, ganz und auch getheilt. Local-Comptoir, Brühl Nr. 23.

Zu vermieten ist für Michaelis u. e. die 3. Etage in Nr. 68 I der Marischnerstraße, bestehend aus 5 Stuben, Kammer, Küche, Bodenraum, Keller. Näheres daselbst 2. Etage.

Nr. 20, Lessingstraße ist die 3. Etage, ganz neu hergerichtet, enthaltend 7 große Zimmer nebst Zubehör, für 500 L p. a. sofort zu vermieten. Näheres beim Besitzer Lessingstraße Nr. 20, 2 Treppen.

Zeiger Straße 24d ist die elegant eingerichtete 3. Et. mit Ballon, Salon, 6 Zimmer mit Zubehör und completer Badeeinrichtung sofort oder später zu vermieten.

Umständehalber ist die 3. Etage Frankfurter Straße Nr. 36 vis a vis dem Rosenthal 4 St., Kammern, Küche nebst Zubehör sofort zu vermieten. Näheres bei Marcus, Petersstraße 16.

Zu verm. und sofort beziehbar ist eine halbe 3. Etage, 3 Stuben und Zubehör, Alles frisch gestrichen. Näheres Sophienstraße Nr. 34.

Zu vermieten ein Logis mit schönster Aussicht, Sonnens., Jalousien u. Doppelfenster, 6 Zimmer nebst Zubehör, 4. Etage 900 L, ein Logis, 6 Zimmer, Sonnenseite, 4. Etage, mit schönster Aussicht, 500 L. Näheres Reilstraße Nr. 11, parterre rechts, beim Besitzer.

Eine Familienwohnung der 4. Etage ist zu vermieten, nach vorn oder hintenheraus, und vom 15. Juni oder auch 1. Juli ab zu beziehen. Auskunft ertheilt der Vermietter in der Berliner Straße Nr. 102, 4. Etage.

Herrhard John, Maler, Radierer und Firmen-Schreiber.

Eine große Wohnung, passend für Gewerbetreibende (260 L), ist sofort zu vermieten Raundörfschen Nr. 4, 3 Treppen.

sofort zu vermieten eine schöne 1. Etage mit vorband. Doppelpfeilern, gestrich. Fußböden, Gas u. Wasserleitung, für jährl. 220 L. Näheres Sidonienstraße Nr. 12/13, I. In derselben Wohnung auch die ganze Wirthschaft zu verkaufen.

So vermietet in Seidenstraße Nr. 12 u. 13 zwei kleine Logis im Seitengebäude, sofort beziehbar. Näheres daselbst bei dem Hausmann.

2 St., 1 K., auch einzeln, Boden und Keller, an anst. Leute zu verm. Alter Amtshof 7, 2 Tr. links.

Heinrichstraße Nr. 28, 2. Etage r. und kurze Straße sind zwei Logis zu vermieten.

Zu vermieten ist ein Logis Bleigengasse 12. Gohlis, Halle'sche Straße Nr. 19. Ein schönes Familien-Logis ist billig zu vermieten.

Anger. Zu vermieten ist wegen Verlegung eines Beamten zu Johannis ein Logis, 2 St., 2 K., 1 K. u. Keller. Zu erf. b. Besitzer im Täubchen, Reudnitz.

Reudnitz, Heinrichstraße, ist per 1. Juli ein II. freundl. Logis an ruhige Leute zu vermieten. Näheres Kohlgrabenstraße Nr. 41.

Zu vermieten 2 Logis, eins zu 2 Stuben u. eins zu 1 Stube, je 2 Kammern, Küche und Keller, neuer Anbau, Südwest, Mariannenstraße Nr. 138.

Böhlig, Ehrenberg Nr. 29 sind sofort Sommerlogis mit allen Bequemlichkeiten von 200—400 L zu vermieten.

Sommerlogis in Gilenburg. Ein sehr gesundes, freundliches, in schönster Lage Gilenburgs befindliches Sommerlogis, bestehend aus 2 Zimmern u., meublirt, ist mit oder ohne Pension zu vermieten. Näheres Gilenburg, neue Welt.

Zu vermieten und sofort zu beziehen sind 2 freundl. Sommerwohnungen mit Garten, billig, pr. Bahn 1/4 Stunde von Leipzig, in Borsdorf.

Alles Nähere Inselstraße 16, III.

In Borsdorf 1. Etage 3 Stuben, Küche, Zubehör, Stallung, Waschhaus, Garten 60 L, das Parterre 2 Stuben, Küche, Zubeh., Garten 36 L. Local-Comptoir, Brühl 23 parterre.

Garçonlogis mit Schlafstube, gut meubl., Gartenausicht vornheraus, ist pr. 1. Juli an 1 oder 2 Herren zu vermieten Hobe Straße 22, I.

Zu vermieten ist gut möbl. Garçonl. an 1 sol. H. Sternwartenstraße 25b, part. r.

Garçon-Logis, fein meubl. und separat, Georgenstraße 8, 1. Et.

Ein gut meubl. Garçonlogis ist sofort zu vermieten Schletterstraße 17, part.

Garçon-Logis, 1 Zimmer mit Cab., Mittagst., S.-u. Pöschl, Neumarkt Nr. 34, II.

Garçonlogis, Gartenausicht, an 1—2 H. zu verm. Gr. Windmühlentstr. 8/9, S.-G. II. r.

Ein freundl. gut meubl. Garçonlogis ist zu verm. Porzingerstraße 17, 2 Tr. links.

Garçon-Logis! Ein freundlich meublirte Etage mit Schlafcabinet ist sofort oder 15. d. M. an 2 Herren zu vermieten Poststraße Nr. 7, 2. Etage rechts.

Ein unmeublirtes freundliches Garçon-Logis, auch für Comptoir sich eignend, aus zwei Zimmern bestehend, Hochparterre, ist zu vermieten. Eberhardtstr. 9, part. rechts.

Garçonlogis, elegant meublirt, sofort zu vermieten Nordstraße Nr. 15, 2. Et. vornh. r.

Garçon-Logis. Sofort zu vermieten ein Salon mit Schlafzimmer an einen oder zwei Herren Wintergartenstraße 13, 3. Etage.

Garçon-Logis. Ein Salon, auf Wunsch auch Schlafzimmer, fein meublirt, zu vermieten Turnerstraße 10, 3 Tr.

Den 1. Juli ist ein Garçonlogis an einen Kaufmann zu vermieten Centralstr. 3, pt. rechts.

Garçonlogis zu vermieten an 1—2 Herren Grimma'sche Straße 3, S.-G. III.

Garçon-Logis, fein meublirt, separat, bei anständigen Leuten, ist billig zu vermieten Bayerische Straße Nr. 63, II.

Garçon-Logis. elegant meublirt Kopsplatz 10, II.

Garçonlogis Königplatz 11, II. sofort oder später, sehr eleg. auch einzeln meubl., zu beziehen, eins für 2 Herren sehr geräumig.

Garçon-Logis für 1—2 H. Turnerstr. 3, 3 Tr. r.

Schönefeld, Neuer Anbau, ist in der 3. Etage eine elegante Etage und Kammer zu vermieten. Näh. daselbst Mariannenstraße 41 e.

Ein sehr febl. meubl. St. mit Kammer, S.-u. Pöschl, für 2 od. 3 H. billig Waisenhausstr. 38, IV.

Ein möbl. Zimmer mit Alkoven, S.-u. Pöschl. an Herren zu verm. Berliner Str. 97, IV. links.

Eine gut meubl. Etage mit Cabinet, Aussicht auf die Promenade ist an einem Hrn. v. 1. Juli zu verm. Parkstr. 4, II. I. Gerhard's Restauration.

Zu verm. 1 meubl. Etage an 2 sol. Herren od. Damen, sep. Roschelsstr. 791, Seitengeb. part. I.

Zu vermieten ist eine freundl. Etage mit Saal- u. Hansschl. an einen Herrn Hobe Straße Nr. 33, Seitengebäude 2 Treppen rechts.

Eine große freundl. Etage ist an eine alleinlebende Person oder Leute ohne Kinder zu vermieten Grimm. Straße 3, S.-G. 3 Treppen.

So vermietet sich ein möblirtes Zimmer Bayerische Straße Nr. 3, part. rechts.

Eine fr. sep. meubl. Etage ober als Schlafst. f. H. zu vermieten Elisenstraße 13b, Hof 2 Tr. r.

Eine leere Etage ist an eine Person zu verm. und 1. Juli zu beziehen Turnerstraße 9e, IV. r.

Ein freundl. möbl. Parterrezimmer ist an einen ledigen Herrn zum 1. Juli zu vermieten Elisenstraße Nr. 19, parterre links.

Pfaffendorfer Straße 3, nahe der Promenade, vornh. ist 1 Etage an Hrn. zu verm. d. Kippor.

3 fein meubl. Zimmer, ganz oder getheilt, sof. oder später zu vermieten Bayre. Str. 6d. III.

3 f. möbl. Zimmer an 2 od. 3 H., S.-u. Pöschl. sof. od. sp. zu verm. Kauf. Sidonienstr. 8, I. r.

Ein freundlich meublirtes Zimmer sofort, mit und ohne Piano zu vermieten, GutsMuth-Adolphstraße Nr. 18, 3. Etage links, Waldstraße.

Hainstraße 1 Etage an 1 anst. Herrn zu vermieten. Zu erfragen Hainstraße Nr. 20, Garberobergeschäft.

Eine kleine fr. Etage ist an einen Kaufmann oder Beamten zu vermieten Königstraße Nr. 9, II.

Ein schön meublirtes, freundliches Zimmer mit Piano und vollständiger Pension zu vermieten Hospitalstraße Nr. 13, I.

Eine Etage ist zu vermieten an 1 oder 2 Herren Poststraße Nr. 13, 2. Etage.

Eine unmeubl. Etage mit Kochofen sofort zu vermieten Blücherstraße Nr. 27, 3. Et. rechts.

Ein sep. Stübchen zu vermieten Webergasse 10, p.

Freie Wohnung erb. eine anst. Frau, welche ihre Beschäftig. im Hause, gegen Aufwartung für ein. älteren Herrn. Näheres Poststraße Nr. 16, I.

Reisfrei freundl. Schlafstelle für einen anst. Herrn Gerberstraße 8, Hof links letzte Thür 1 Tr.

Als Schlafst. für 2 anst. H. 1 fr. Etage (separ.) Reudnitz, Grenzstraße, im Klinge'schen Hause 2 Tr.

Schlafstelle mit Hausschlüssel Sternwartenstraße Nr. 14, im Hofe links 4 Treppen.

Zu verm. 1 fr. Schlafstelle Alexanderstr. 3, IV. r. Nr. Schlafst. f. H. od. D. Humboldtstraße 5, II. Schlafst. f. H. od. W. Marischnerstr. 78 H, p. I.

Schlafstellen Petersstraße 15, 4. Etage links. Freundliche Schlafstelle Blücherstraße 8, 4. Etage.

Offen 1 febl. Schlafst. für Herren Reudnitz, Grenzstraße Nr. 30, 1 Treppe.

Offen ein freundl. Stübchen als Schlafstelle für einen anst. Herrn Reudnitz, kurze Str. 9 vrt.

Offen eine fr. Schlafstelle Nicolaistraße 54, V.

Offen eine febl. Schlafstelle Heiser Str. 14, IV. I.

Offen Schlafst. mit Schl. Alexanderstr. 5, III. I.

Offen fr. Schlafst. f. H. Vange Str. 4, D. I. III. r.

Offen 1 Schlafst. 1 H., S.-u. Pöschl. Carlstr. 8, III. I.

Offen eine Schlafstelle Petersstraße 16, 1. Et. I.

Offen 2 Schlafst. mit Schl. Weststr. 22, II. I.

Ein Teilnehmer gesucht zu 1 fr. meubl. Etage mit S.-u. Pöschl. Sidonienstraße 46, 4 Tr. r.

Die Regelbahn ist zwei Abende für Gesellschaften frei bei L. G. Hoffmann, Ecke der Grenz- und Seitenstraße.

Hôtel Stadt Naumburg, Gohlis. 1. u. 2. Pfingstfeiertag von früh 5 Uhr an großer gemüthlicher Spaziergang.

Für Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Es ladet ergebenst ein F. T. Naumburger.

Schleussig zum Park. Zu den Feiertagen früh u. Nachmittags großer gemüthlicher Spaziergang, wozu freundlichst einladet Georg Heber, Clavierpieler.

Göhren bei Gaschwitz. Zum 1. Feiertag früh und Nachmittags ladet freundlichst ein Georg Heber, Clavierpieler.

Terrasse Kleinzschocher. Morgen den 1. und übermorgen 2. Feiertag, die allbekanntesten und beliebtesten Grossen Früh-Parthien. Heute Etage. Gohlis, G. Becker. Oberschenke.

Theater-Terrasse. Heute Abend Concert. Anfang 8 Uhr. C. Matthies.

Bonorand. Den 1. und 2. Pfingstfeiertag Früh-Concert der Capelle von F. Büchner. Anfang 1/2 6 Uhr. Entrée 30 L. Nachmittags von 3 Uhr an Concert.

Schweizerhäuschen.
Morgen Frühconcert der Capelle von C. Matthes.
Anfang 6 Uhr. Entrée 25 S.

Restaurant „Gambrinus“.
Am 1. u. 2. Pfingstfeiertage von 1/2 11 bis 1 Uhr
Früh-Schoppen-Concert woju ergebnis einladet Schuster.

Corso-Halle,
17 Waageplatz 17.
Concert und Vorstellung.
Aufstehen der Chansonettenfängerin Frä. Meier, der Costümsoubrette Frä. Krüger, der Contra-Altsängerin Frä. Rosa und des gesammten engagierten Künstlerpersonals.
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 S.

Knüper's Bierhalle.
16 Biesenstraße 16.
Heute Concert und Vorstellung von der Sing- und Tanzgesellschaft Fr. Wittig, Auftreten des Charakterkomikers S. Chandel und der Costümsoubrette Frä. Matilde. Anf. 1/2 8 Uhr.

Rennger's Concert-Halle
1-2. Waageplatz 1-2.
Concert und Vorstellung.
Wiederauftreten der Chansonettenfängerin Frä. Mathilde Lucca.
Aufstehen der Costümsoubrette Frä. Therese Lucca, sowie Auftreten des gesammten engagierten Künstlerpersonals.
Anf. 8 Uhr. Entrée 50 S. Numerierter Platz 75 S. Die Direction.

Blaues Ross.
Königsplatz.
Zur Einweihung des neu restaurierten Locals heute Abend
Concert u. Vorträge.
A. Thieck.

Herm. Winkler's Restaurant,
H. Windmühlenstraße 11.
Concert u. Gesangsvorträge des Schauspielers J. Koch, der Chansonettenfängerin Frä. Elsa aus Wien, der Soubrette Frä. Clara und der Sängerin Frau Koch. Anfang 8 Uhr.

Tivoli.
Montag den 2. Pfingstfeiertag und Dienstag
Concert und Ballmusik.
Anfang 1/2 4 Uhr. Das Musikchor v. M. Wenck.

Plagwitz.
Gasthof zur Insel Helgoland.
Den 1. und 2. Feiertag
Concert der Capelle v. F. Buchner.
Anfang 3 Uhr. Entrée 30 S.
Den 2. Feiertag von 6 Uhr an Ballmusik.

Eutritzsch.
Gasthof zum Helm.
Montag den 5. Juni, 2. Pfingstfeiertag
Concert und Tanzmusik.
Anfang 1/2 4 Uhr. Das Musikchor v. M. Wenck.
Dienstag den 6. Juni von 4 Uhr an Kränzchen mit Ballmusik.

Gasthof zu Wahren.
Morgen, 1. Feiertag, Nachm.: Concert.
Montag, 2. Feiertag, Concert u. Ballmusik.
Dienstag, 6. Juni, Nachm.: Concert und Gesellschafts-Kränzchen.
Omnibuss von 2 Uhr: Station Waageplatz. (R.B.33.) Das Musikchor von F. Scheitzel.

Zöbigker.
Zu bevorstehenden Pfingstfeiertagen ladet ergebenst ein
W. Seyss.
Den 2. Feiertag
starkbefestete Tanzmusik.

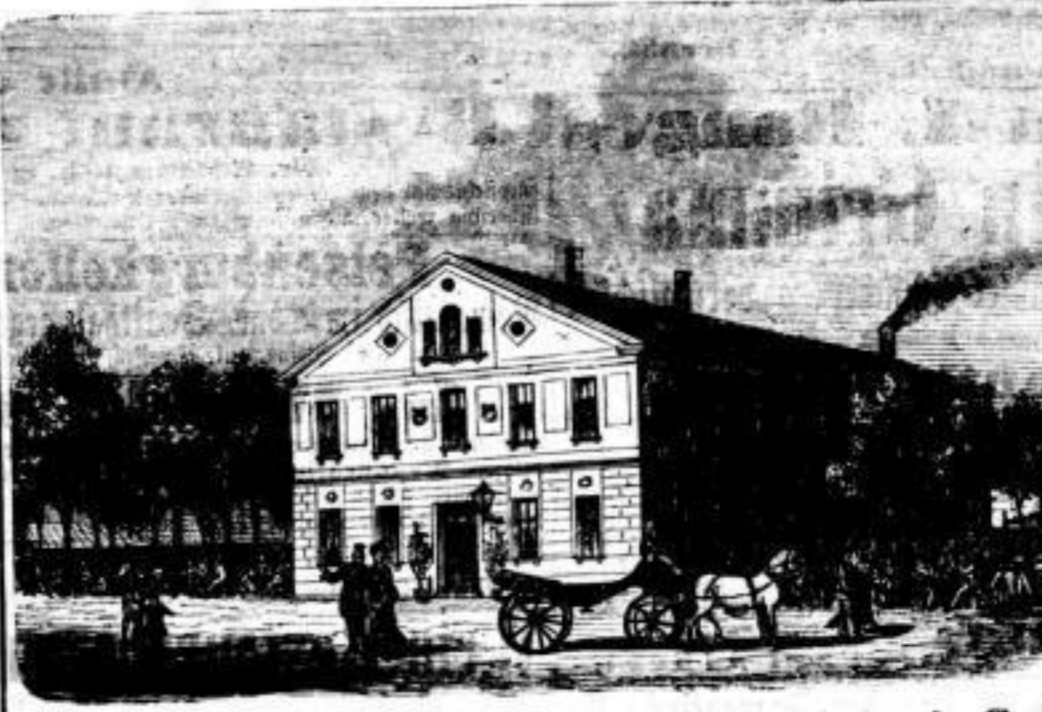
Goldner Anker, Möckern.
Ersten Pfingstfeiertag
Flügel-Kränzchen.
Wobei ich mit einer großen Auswahl von guten Speisen u. Getränken aufwarten werde. A. Wehse.

Dampfschiffahrt Leipzig — Plagwitz.
Den 1. und 2. Pfingstfeiertag von früh 7 Uhr bis Mittag 12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends 8 Uhr, sowie Dienstag den 6. Juni von Nachmittags 2 Uhr bis Abends 8 Uhr.
Abfahrt von Leipzig und Plagwitz jede halbe Stunde.

Schützenhaus.
Heute 17. Abonnement-Concert
der Hauscapelle des Herrn Director Büchner im Trifanogarten.
Aufstehen des Mr. Dan. Harvey genannt das menschliche Chamäleon (1/2 10 Uhr).
Wunder-Fontaine
mit lebenden Gruppen und überraschenden Beleuchtungs-Effekten ausgeführt von Herrn Prof. Mark Wheeler (10 Uhr).
Festliche Beleuchtung von 9-1/2 11 Uhr. Bei günstiger Witterung 12.000 Flammen.
Anfang 7 Uhr. Eintrittspreis die Person 1 Mark. Ende 11 Uhr.
Saison-Abonnementskarten nur für hiesige Einwohner, gültig bis Mitte September a. c., für einen Herrn 5 S., eine Dame 4 S., für ein Kind 2 S. und für jede Familie incl. Eltern und Kinder über 6 Jahre, mit Ausschluss erwachsener Söhne und verheiratheter Töchter, 10 S. sind am Tage im Contor und Abends an der Casse des Schützenhauses zu haben.
Bei ungünstigem Wetter finden Concert und Vorstellung in den Sälen statt.
C. Hoffmann,
Königl. Hofrestaurant.

Central-Halle.
Montag den 2. Pfingstfeiertag,
sowie Dienstag den 6. Juni e.
Concert und Ballmusik.
M. Bernhardt.

Connewitz, Goldene Krone.
Den ersten Pfingstfeiertag
Concert
der Leipziger Quartett- und Couplettsänger Heinig, Eyle, Stahlhener, Gipner, Selow und Hanke.
Neuer Saal zu Stünz.



Morgen den ersten Pfingstfeiertag zur Einweihung meines großen Gartens mit neuerbauten Colonnaden
Grosses Früh- und Nachmittags-Concert.
Anfang früh 5 Uhr, Nachmittags 3 Uhr.
Gleichzeitig bringe ich mein Vocal (ca. 2000 Personen fassend) den geehrten Herren Schuldirectoren, sowie den Herren Vorstehern von Vereinen und Gesellschaften zur Abhaltung von Schul- und Sommerfesten in empfehlende Erinnerung und verspreche bei aufmerksamer Bedienung die billigsten Preise.
NB. Morgen früh Speckkuchen.
B. Fröhlich.

Gosenschlösschen Eutritzsch.
Morgen Sonntag zum ersten Pfingstfeiertag Garten-Concert, Anfang 3 Uhr, sowie den zweiten Feiertag und Dienstag den 6. Juni Concert und Ballmusik der Capelle W. Klein.

Connewitz, Waldschlösschen.
Morgen den 1. Feiertag früh 6 Uhr und Nachmittags 3 Uhr großes Garten-Concert, freier Zutritt, den 2. Feiertag sowie Dienstag, den 6. Juni Concert, freier Zutritt, darauf Ballmusik, beide Gärten, über 1000 Personen fassend, sind neu restaurirt, 2 Regelparken zur Benutzung. Außer meinem Concert- und Ball-Saal erlaube ich geehrte Gesellschaften auf meinen Garten-Salon, zur Rosen-Halle genannt, mit Concert-Flügel versehen, aufmerksam zu machen. Küche und Keller in reicher Auswahl, und bitte um recht zahlreichen Besuch.
Hochachtungsvoll
Louis Hempel.

Grasdorf.
Den 1. Pfingstfeiertag
Garten-Concert. Anfang 4 Uhr.
Den 2. Feiertag starkbefestete Tanzmusik.
Anfang 3 Uhr. Wogu freundlichst einladet
G. Kornagel.
NB. Saal und Räume vollständig neu decorirt.
D. O.

Stahmeln.
Zur grünen Linde.
Den 2. Feiertag u. Dienstag den 6. Juni von Nachmittags 4 Uhr an Ballmusik in meinem neu erbauten Tanz-Salon, wogu ergebnis einladet
Ed. Winkler.

Lätzsöhna
empfehle ich zu einer angenehmen Früh-Partie den schönen Waldweg über die große Eiche hiermit befreundet.
Ferd. Weise.

Gasthof zu Lindenthal.
Montag den 2. Pfingstfeiertag
Concert und Ballmusik,
wobei mit guten Speisen, ff. Getränken, diversen Weinen, frischem Wairant bestens aufwartet und ergebnis einladet
Karl Leiser.

Bierhalle in Eilenburg.
Meine freundlichen Restaurations-Localitäten mit schönem großen Garten, Veranda, Regelpark, seinem Carambolage-Billard, bringe den geehrten Eilenburg besuchenden Herrschaften hierdurch in empfehlende Erinnerung.
Stets gute Biere und div. Speisen.
August Wagner.

Eilenburg.
Dem geehrten Eilenburg besuchenden Publicum empfehle meine Restaurations-Localitäten:
„Goldner Stern“
zum Besuch. Stets reichhaltige Speisefarte, gute Getränke, Carambolage-Billard (Dorffelder).
K. Gilme.

Wirth's Kaffeegarten in Eilenburg.
Große Restaurations-Localitäten, großer Garten, darin alter Römerthurn, von welchem aus man eine prächtige Fernsicht genießt, Tanzsalon, Regelpark, Schießstand u. Speisen und Getränke stets in Auswahl. Culmbacher.
Gesellschaften, welche bei mir zu speisen wünschen, ersuche um gefällige Anmeldung einen Tag zuvor. Um Besuch bittet ergebnis
Fr. Wirth.

Tivoli in Eilenburg.
Den Besuchern Eilenburgs halte ich mein Restaurant, Halle'sche Straße, westlich des Wirth'schen Kaffeegartens belegen, hiermit bestens empfohlen.
Großer Tanzsalon, geräumiger Restaurations-Localitäten, freundlicher Garten.
Schöne Aussicht über das ganze Muldenthal.
Hochachtungsvoll
Hülssner.

Eilenburg.
Weine in der Nähe des Bahnhofes belegen Localitäten
„Schützenhaus“
kann ich mit Recht als angenehmen Aufenthalt den Besuchern Eilenburgs empfehlen.
Bitte um gütigen Zuspruch.
H. Lehmann.

Restaurant Catterfeld in Eilenburg.
elegantes Local, inmitten der Stadt belegen, empfiehlt reichhaltige Speisefarte, gute Weine, hiesige u. fremde Biere, darunter Zucker'sches, Zerbster Bitterbier, Berliner Champagner-Weißbier u.
2 feine Caramb.-Billards.

Eilenburg. Hôtel zum deutschen Kaiser.
inmitten der Stadt, in der Nähe des Marktes gelegen, empfiehlt seine neu restaurirten und vergrößerten Localitäten zum Besuch.
2 neue Caramb.-Billards.
Schöner Saal, darin 2 Pianinos zur Benutzung.
Stets Speisen in Auswahl, gute Weine u. Biere. Für größere Gesellschaften bin stets eingerichtet, bitte alsdann nur, wenn möglich, um vorherige Benachrichtigung.
Wilh. Sebald.

Schleussig **Früh-Concert.**
 Sonntag den 1. Pfingstfeiertag
 von früh 4 Uhr
 Denselben Tag Mittags 3 Uhr
Nachmittags-Concert.
 Den 2. Pfingstfeiertag früh 5 Uhr
großes Früh-Concert.
 Das Musikchor von M. Wenck.
im Park.

Knauthain, Gasthof Knauthain.
 an d. Mühle.
 1. Pfingstfeiertag Nachmittags von 3 Uhr an **Concert** vom
 Musikchor des 107. Reg., den 2. Pfingstfeiertag und Dienstag den
 6. Juni **Concert und Ballmusik.**

Dazu empfehle eine reichhaltige Speisefarte, warm und kalt, Kaffee und Kuchen, diverse Weine,
 ff. Gohliser Actienbier auf Eis, Bayerisch Bier u. Raitrant. — Zugleich bringe ich nochmals meinen
 schattenreichen, zug- u. haubfreien Garten, sowie neu restaurirten Saal mit Parquet in freundliche
 Erinnerung. — NB. Den 1. u. 2. Pfingstfeiertag früh von 5 Uhr an **Flügelkränzchen.** Artl.

Gasthof Gundorf.
 Ich empfehle einem geehrten Publicum meinen schattigen Garten mit Regelpfad, sowie für Besel-
 schaften sehr beliebten Saal mit Flügel zur gefälligen Benutzung, wobei mit guten Speisen und Ge-
 tränken bestens aufwarte.
 NB. Den 2. Feiertag **Tanzmusik.**
 Friedemann.

Gasthof zu Göhren (Station Gaschwitz).
 Zum 1. Pfingstfeiertage **Flügelkränzchen.**
 Zum 2. Pfingstfeiertage **Concert** und starkbesetzte **Ballmusik.** Zu gleicher Zeit
 empfiehlt ff. Speisen nach der Karte zu jeder Tageszeit, ff. Weine und ganz besonders ein
 feines Glas Bier. Kuchen und Kaffee von bekannter Güte.
 Hochachtungsvoll **H. Weber.**

Vogelschiessen
 zu den Pfingstfeiertagen
Gasthof zur Post, Bahnhof Kieritzsch.

Den 1. Feiertag von Nachmittag 4 Uhr an **großes Garten-Concert** vom Altenburger
 Stadt-Orchester unter Leitung des Herrn Director **Welker.**
 Den 2. Feiertag **Concert und Ball,** sowie Dienstag den 6. Juni **Ballmusik** von
 derselben Capelle.
Gewählte Speisefarte, gute Weine, ff. Biere auf Eis. Einem recht zahlreichen Besuch
 entgegensehend, zeichnet hochachtungsvoll
A. Müller.

Gross-Zschocher, Gasthof z. Trompeter.
 Zu Sonntag den 1. und Montag den 2. Pfingstfeiertag lade ich ein geehrtes Publicum hier-
 mit ganz ergebenst ein. Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.
 NB. Den 2. Feiertag von Nachmittags 4 Uhr an **gutbesetzte Tanzmusik.**
Wilh. Trub.

Knauthain, Gasthof am Park.
 Morgen zum 1. Feiertag empfehle von Mittag an warme Speisen, worunter **Allerlei,** kalte
 Speisen in Auswahl, ff. Kuchen und Kaffee, preiswürdige Weine, Raitrant, ff. Bayerisch, Lager- u.
 Weiskier u. wozu freundlichst einladet
Bernau.
 NB. Den 2. Feiertag **starkbesetzte Tanzmusik.**

Das Restaurant I. Ranges
Gattersburg in Grimma
 empfiehlt sich allen Pfingstreisenden unter **Zusicherung vorzüglichster**
Bedienung auf das Angelegentlichste.
Knauth. Wittig.

Dresden. Hôtel-Eröffnung.
 Hiermit erlaube ich mir, ein geehrtes Publicum auf mein am 3. Juni d. J. eröffnetes
Hôtel zum „Amalien-Hof“
 früher **Hofbrauhaus, Amalienstraße,** aufmerksam zu machen, neu und komfortabel einge-
 richtet, sämtliche Zimmer 1. Etage, nächstes Hotel der Landungsbrücken und Brühl'schen Terrasse,
 am Hause Pferdebahn-Station. — Preis solide. Pension per Tag 4 u. 25 J. — Zugleich bringe
 mein Restaurant in empfehlende Erinnerung. Franz, Billard, Lager- u. einfache Biere
 bester Qualität vom Kasse sowie billige Küche in 1/2 und 3/4 Port. Hochachtungsvoll
Dresden, im Juni 1876. Carl Albert.

Neumarkt. **Dresden, an der Frauenkirche 13.**
Rudolph's Hotel zum Goldenen Schwan.
 Im Mittelpunkte der Stadt nächst sämtlichen Sehenswürdigkeiten, nächste Nähe der Dampf-
 schiffstation, Brühl'sche Terrasse u. s. w. Mittagstisch zu festem Preis nach der Karte zu jeder
 Tageszeit. Restaurant im Hause, mäßige Preise empfiehlt ergebenst
Carl Rudolph.

Küttner's Hôtel und Restaurant,
Chemnitz, Wiesenstraße 35.
 Nachdem ich mein seit 9 Jahren unter der Firma „Küttner's Restaurant“ bestehendes Establis-
 sement zu einem Hotel erweitert und in diesem Frühjahr unter obiger Firma eröffnet habe, empfehle
 ich beim Beginn der Saison meine auf Comfortabelste eingerichteten Fremdenzimmer unter Zu-
 sicherung billiger Preise dem geehrten reisenden Publicum.
 Mein schöner, schattiger Garten mit Veranden bietet den angenehmsten Aufenthalt und finden
 wöchentlich 2—3 Garten-Concerte statt.
 Hochachtungsvoll
 (H. 32059 h.) **Julius Küttner.**

Leisnig. Theater-Restoration. Leisnig.
 Unterzeichnet empfiehlt geehrten Vergnügungreisenden seine Localitäten zur gefälligen
 Benutzung und versichert bei guter Bedienung billige Preise. Für größere Gesellschaften,
 welche Tage vorher angemeldet werden, wird prompt gesorgt sein.
 Hochachtungsvoll zeichnet
Ernst Richter, Besitzer.

Hôtel St. Petersburg

in Dresden an der Frauenkirche,
 in der Nähe des Königl. Hoftheaters, der Museen und Brühl'schen Terrasse, zunächst den Landungs-
 plätzen der Dampfschiffe, mit guten Betten und vorzüglicher Küche, seinen Bieren und Weinen wird
 unter Zusicherung weiler und flotter Bedienung dem reisenden Publicum bestens empfohlen.
Hôtel St. Petersburg in Dresden.

7 Schöffergasse 7. **Dresden.** 7 Schöffergasse 7.
Hôtel Stadt Hamburg,
 zunächst dem Altmarkt, vollständig neu und auf das Comfortabelste eingerichtet, empfiehlt
 seine eleganten Fremdenzimmer, sowie Restaurant einem geehrten reisenden Publicum
 bei billigsten Preisen zu gefälliger Benutzung. Zimmer von 1 u. an incl. Service u. Licht.
E. Clemens, Besitzer.

Gasthof zum „goldenen Stern“
in Zittau.
 Einem hochgeehrten Publicum, welches Zittau und seine reizende Umgebung zu besuchen gedenkt,
 erlaube ich mir meine durch Umbau bedeutend vergrößert und verschönernten Localitäten einer geneigten
 Beachtung zu empfehlen.
 (H. 33 km.)
 Hochachtungsvoll
Jul. Held.

„Restaurant zum Weinberg“ in Grimma
 empfiehlt geehrtem Publicum seine neu restaurirten Localitäten, hochgelegener schöner Platz mit
Garten, Regelpfad und großem Tanzsaal.
 Sehr geeignet zur Abhaltung von Sommervergnügen.

Grimma!
 Dem Besuchern Grimma's empfehle hiermit meine am Markte mit schönster Aussicht
 belegene
„Restauration zur guten Quelle“
 mit **separatem Zimmer und Pianoforte** für Gesellschaften zu recht fleißiger Benutzung.
 Ich werde stets bemüht sein, durch aufmerksame Bedienung, gute Speisen und Getränke
 die Zufriedenheit der mich Besuchenden zu erwerben und dauernd zu erhalten.
 Mit Hochachtung
Herrmann Wolter.

C. Lange's
Hôtel zum „schwarzen Adler“ in Eilenburg
 empfiehlt dem geehrten reisenden Publicum sein **comfortabel eingerichtetes Hotel** zum
 fleißigen Besuch. — Omnibus zu jedem Zug am Bahnhofe. Equipagen zum Besuch der zahlreich
 in nächster Nähe liegenden herrschaftlichen Parks im Hotel. **Table d'hôte** um 1/2 Uhr.
Diners und Soupers für kleinere und größere Gesellschaften auf kurze vorherige Bestellung stets
 bereit. **Gute und preiswerthe Weine und sonstige Getränke.**

Eilenburg,
Hôtel zum „rothen Hirsch“.
 Dem geehrten Besuchern Eilenburg's erlaube ich mich Unterzeichneter bei **guten Speisen und**
Getränken, sowie soliden Preisen, prompter Bedienung, sein Hotel bestens zu empfehlen
 Omnibus am Bahnhof.
 Hochachtungsvoll **Otto Hornemann.**

Salle a. d. S.
Restaurant zur „Forelle“
 Gr. Schlamm 10b, in der Nähe des Marktes,
 empfiehlt sich dem geehrten reisenden Publicum. Gute Küche, Cracauer und Erlanger Biere bei Zu-
 sicherung weiler und aufmerksamer Bedienung.
Fr. Uebe.

Felsenburgkeller bei Halle a. S.
 Romantisch im schönen Saalthal, gegenüber der Nachtigallen-Insel gelegen.
 ff. Bier, echte Weine, gute Speisen, freundliche, aufmerksame Bedienung.
R. Lasse.

G. Wrede in Hamburg.
 empfiehlt allen reisenden **sächsischen Landleuten** seine in der beliebtesten Gegend der Stadt
 belegene **Restauration mit warmen u. kalten Speisen** zu jeder Tageszeit zu civilen Preisen.
 Auch wird allen Reisenden auf **portofreie Anfragen Logis** zu jeder beliebigen Anzahl Per-
 sonen auf 1 oder mehrere Tage kostenfrei nachgewiesen.
G. Wrede,
 Restauration zum **sächsischen Viertunnel,** Ecke der Neuf. Kublentwiete u. Ellerthorbrücke.

Wein-Restaurant und Frühstücks-Local
 von
J. A. Nürnberg Nachfolger
 (W. Bormann)
 Grimm. Str. No. 16. **Mauricianum.**
 Zu jeder Tageszeit à la carte.
Diners, Dejeuners und Soupers von 3 Mark an.

Italienischer Garten,
 Frankfurter Straße 33. **Leßingstraße 12.**
 Einem hochverehrten Publicum halte ich bei Beginn der Sommer-Saison meinen schön gelegenen
 Restaurations-Garten, der mit seinen Colonnaden ca. 500 Personen einen angenehmen Aufenthalt
 bietet, bestens empfohlen.
 Für vorzügliche Biere und eine gewählte Speisefarte werde ich stets Sorge tragen.
G. Hohmann.

Schiller-Laube
Gohlis.
 Nachdem ich die Schiller-Laube käuflich erworben und neu restaurirt habe, empfehle ich
 selbige bestens dem geehrten Publicum. Vor Allem mache ich auf den zugfreien Garten mit
 Colonnaden, Gesellschafts- sowie Billard-Zimmer ganz ergebenst aufmerksam. ff. Gose, echt Baye-
 risch, vorzügliches Gohliser und Zerbster Bier, in Verbindung mit einer ausgezeichneten Küche
 bei civilen Preisen und aufmerksamer Bedienung, dürften geeignet sein, das Wohlwollen der
 mich beehrenden werthen Gäste in kürzester Frist zu gewinnen.
 (R. B. 2.) **Ludwig Stahl.**

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 155.

Sonnabend den 3. Juni.

1876.

RESTAURANT F. L. STEPHAN

Pfingstbier.  **Pfingstbier.**

Nur während der Feiertage
empfehle ich dem geehrten Publicum etwas ganz Neues, ein noch nie dagewesenes ganz helles, nach böhmischer Art extra gebranntes
leichtes Bier,
was sehr gut und voll im Geschmack ist und ganz vorzüglich bekommt, wird morgen den 1. und Montag den 2. Feiertag verzapft, worauf ich ganz besonders aufmerksam mache.
F. Louis Stephan,
Credit-Anstalt.

Pfingsten in Molkau.

Beim Beginn der schönen Sommerzeit nehme ich auch dieses Jahr Gelegenheit, meine ganz ergebene und freundliche Einladung an die geehrten Herrschaften Leipzig und Umgegend zur gütigen Benutzung meiner Gasthoflocalitäten bei Abhaltung aller Festlichkeiten, wie Gesellschaften, Vereinen u., mit dem freundlichen Erfuchen zu wiederholen, daß ich es mir zur angenehmen Pflicht machen werde, daß mir alle Jahre in so reichlichem Maße durch zahlreichen Besuch gütigst zu Theil gewordene Vertrauen auch in diesem Jahre durch aufmerksame und freundliche Bedienung der mich gütigst Besuchen zu erhalten. Ich lade daher zu warmen und kalten Speisen, gutem Kaffee und Kuchen, ff. Biere, Maitrank u. sowie zum 2. Pfingstfeiertag und Dienstag den 6. Juni zu Concert und Tanzmusik freundlichst ein und bitte um recht zahlreichen Besuch.
E. Linke.

Möckern im Gasthof.
Zu den morgen beginnenden Feiertagen empfehle ich meinen schattigen Garten zu einem angenehmen Aufenthalt, reichhaltige Speisefarte, ff. Biere. Ergebenst
W. Müller.

Oberschenke und Gosenstube zu Gohlis.
Morgen, sowie an den folgenden Feiertagen ist von früh 5 Uhr ab ein feines Täpchen **Mocca** nebst allen Sorten selbstgebackenen Kuchen zu haben. Prächtiger Früh-Aufenthalt in dem nach Morgen gelegenen Triangulargarten. Vereinen und Privatgesellschaften steht der neu restaurirte Saal (mit Wiener Flügel) zur Verfügung.
Hochachtungsvoll **Friedrich Lehmann.**

Biere diverse **Scharf's Restaurant,** Preiswürdige Weine.
Grosszschocher.
Frischer Maitrank. Angenehmer Aufenthalt im Freien. Kalte Speisen.

Die Waldschenke bei Lösnig
empfehlen zu den Pfingstfeiertagen ihren natürlichen, neu decorirten
Wald-Salon
einer gefälligen Beachtung. Für Natur-Concert ist bestens geforgt. Entrée frei.
Lupus.

Drei Lilien in Reudnitz.
Bei Beginn der schönen Sommerzeit nehme ich Gelegenheit mein Etablissement mit vorzüglich schönem Garten, freundlichen Colonnaden, Regelpath, Gartenfalon zur Benutzung für Gesellschaften und Vereine bestens zu empfehlen.
Für die Feiertage empfehle vorzügliche Speisen, Fladen und Kaffeeuchen, ff. Wein, neugrüner und Nieder'sches Bier. ff. Maitrank.
Dienstag den 6. Juni Allerlei.
W. Hahn.

Rost's Restaurant (R. B. 733.) Heute Schlachtfest. Gohlis.
ff. Gose à 2 1/2 $\frac{1}{2}$.

Gasthaus zum goldenen Hahn,
Hainstrasse 24.
Zu jeder Tageszeit reichhaltige Speisefarte, echt Bayerisch von Hans Petz in Culmbach, feinstes Riebeck'sches Lagerbier ff. Billard mit schwimmender Bande.
C. Haase.
Heute Schweinsknochen.

Petersstr. 47 im Keller empfiehlt heute Abend Schweinsknochen u. Klöße u. vorzügl. Vereins-Lagerbier. **A. Engelhardt.** (R. B. 29.)

Kunze's Garten Grimma'scher Steinw. 54. Heute Schweinsknochen. Morgen Speckuchen. Bayerisch u. Lagerbier hochfein. Maitrank von frischem Waldmeister

Goldene Säge. Heute Schweinsknochen empf. **A. Wagner.**

Fischer's Restaurant, früher Bodenbacher Bierhalle. Heute Schweinsknochen mit Klößen, vorzügliche Biere.

Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt heute Abend **Carl Rohde,** Klosterstrasse 4. Bouillon (Mittagstisch) Zerbst- und Lagerbier. Morgen früh Speckuchen.

Allen Rosenthal-Besuchern empfiehlt ein ganz vorzügliches Glas Tucher'sches auf Eis.
H. Stamminger, Eldorado.

Heute **Allerlei** im **Strohsack.** **G. Hilbert.**

Restaurant von W. Rosenkranz am Floßplatz. Heute Topfbraten mit Thüringer Klößen. Morgen Speckuchen.

Carls Garten, Heute Allerlei. Schrödergäßchen 10.

Grimm. Strasse **5. Restaurant Rob. Gerber.** Neu- markt **3.**
Für 50 $\frac{1}{2}$ Suppe und $\frac{1}{2}$ Port., verabreicht heute ab einen guten und kräftigen (R. B. 38.) **Mittagstisch**
ff. Bayer. Export 25 $\frac{1}{2}$, ff. Lagerbier 13 - ff. Rheinwein $\frac{1}{2}$ Lit 25 - ff. Moselwein - - 25 -
Heute Schweinsknochen.

Restaurant Fr. Tröster, Peterssteinweg 56 (Bettler's Garten). Heute Allerlei von jungem Gemüse. Biere hochfein.
NB. Morgen Speckuchen und Ragout au.

Ernst Richter's Speisehaus, Königstrasse Nr. 2. Mittagstisch um 1 Uhr. Heute: Suppe von Kopfsalat, Croquettes von Lamm, Rindfleisch mit Nudeln, Rahmsoße von Hummer, Pouding à la Florence. Durch Abonnement von 10 Marken à 1 $\frac{1}{2}$ 50 $\frac{1}{2}$, einzeln 1 $\frac{1}{2}$ 75 $\frac{1}{2}$. Speisen werden auch außer dem Hause abgegeben. Zu jeder Zeit gute Bouillon und kalten Aufschnitt.

Gauthner's Restaurant, Schloßgasse Nr. 3. Heute Abend Cotelettes mit Allerlei. Biere ff.

Cajeri's Restaurant in Lehmann's Garten. Heute Abend 9 Uhr Speckuchen. Gose ganz besonders zu empfehlen.

Aug. Löwe, Burgkeller, empfiehlt zu heute früh Speckuchen, Abends Soulasch mit Nudeln. Dresdner Felsenkellerbier ganz vorzüglich.
(R. B. 37.)

Waldschlösschen Gohlis. Morgen früh Speckuchen, reichh. Speisek., guten Kaffee und Kuchen.

Ausflug nach Crostewitz. (15 Min. von Station Gaschwitz.) Dem geehrten Leipziger Publicum empfehle ich zu den bevorstehenden Pfingstfeiertagen neben den reizenden Wald- und Bienenpartien meine Restaurationlocalitäten mit schönem Garten zu gütiger Berücksichtigung. Für gute Speisen und Getränke ist bestens geforgt.
W. Rossberger.

Anger-Täubchen. Zu bevorstehenden Feiertagen ladet ergebenst ein. NB. Garten, Billard u. Kegelhahn.
C. H. Lehnert.

Rosf's Restaurant, Berliner Straße Nr. 8. Zum bevorstehenden Feste empfehle ich einem geehrten Publicum meinen staubfreien Garten, sowie meine überbaute Regelpath. Reichhaltige Speisefarte, guten Kaffee mit mit frischen Kuchen, sowie ein feines Glas Lagerbier auf Eis und Weißbier. Morgen früh Speckuchen. NB. Nächsten Sonntag den 11. Juni großes Schweinausfeiern.
Carl Rost.

Einen guten **heuerigen Moselwein** vom Jah. 1874er, 35 $\frac{1}{2}$ pr. Schoppen, sowie 50 $\frac{1}{2}$ pr. Schoppen bei **August Simmer, Petersstraße 35.**

Strassb. Bock Ale, Bayerisch und Böhmisches Bier empfiehlt in ganz vorzüglicher Qualität u. stets auf Eis lagernd **A. Neumeyer, Stadt London.**

Barthels Restauration Brüderstrasse 26 b. Täglich Mittagstisch, Abonnement 50 $\frac{1}{2}$. Heute Abend sauern Rinderbraten m. Klößen Stamm-Abendbrod 35 $\frac{1}{2}$.

*** Wintergarten. *** Morgen früh Speckuchen.

Lindenau. Gasthof zu den 3 Linden. Heute saure Flecke. Morgen gebackene Kalbomilch.

Vetters' Restaurant und Billard Universitätsstraße 8, Eingang Gewandgäßchen 1. Heute Abend Soulasch.

Restaurant und Billard H. Carlowitz, Köhlenstr. 11. Heute Abend Schweinsknochen, Biere vorzüglich, morgen Vormittag Speckuchen.

Emil Haertel, (R. B. 32.) 5. Hainstr. 5. Heute: Schweinsknochen. Bayr. u. Lagerbier sowie Stöpselgose ff.

Heute Schweinsknochen mit Klößen. **Restaurant Stöltzel,** Preußergäßchen 9.

Farkert's Restauration und Garten, Aeltere Hospitalstraße. Heute Schweinsknochen, Gose, Köfner Weißbier, Nieder'sches Lagerbier ff. NB. Morgen Speckuchen.

Hoffmanns Restauration, Billard u. Kegelhahn in Reudnitz, Ecke der Grenz- u. Seitenstraße. — Heute Schweinsknochen. Vereinslager- und Zerbst-B. ff. ff. Heute u. morgen allgemeines Kegelschieben. Es ladet ergebenst ein **L. H. Hoffmann.**

Klusemann's Restaurant und Café, Kl. Fleischergasse Nr. 7, empfiehlt täglich Mittagstisch, Suppe, Fleisch und Gemüse, oder Braten u. 1 Glas Bier 63 $\frac{1}{2}$. Vorzügliche Biere. NB. Heute Schweinsknochen.

Otto Kröber, Haupt'sches Pförtchen. Heute Schweinsknochen.

Restaurant von W. R. Gessner, Davidstr. 79. Billard. Davidstr. 79. Heute Schweinsknochen mit Meerrettig u. Klößen. Echt Culmbacher, ff. Lager- u. Zerbst Bitterbier auf Eis. Abonnenten auf guten Mittagstisch à 40 $\frac{1}{2}$ werden angenommen. Heute Schweinsknochen und ff. Lagerbier auf Eis. **Carl Rost,** Berliner Straße 8.



Abonnements-Einladung auf Hertlein's Patent-Wasserleitungs-Filter-Apparate

für Klärung des Trank-, Koch- und Waschwassers.
Jeder Abonnent erhält leihweise einen Filter-Apparat und ist dafür jährlich pränum. 12. zu entrichten; die erste Anlage kostet 2.50. Bei Wohnungswechsel erfolgt die Umlage gratis. Sobald der Apparat unbrauchbar, erhält der Abonnent kostenfrei einen neuen Filter, ebenso werden sämtliche Reparaturen am Rohr u. Rohr sofort unentgeltlich besorgt.
Wilhelm Hertlein, Grimma'sche Straße Nr. 12 und Raundörfchen Nr. 4.

Goldene Kugel
Barfüßerstr. A. Forkel Halle'sche Str.
H. Vereinsbier. Eist. Bayer. Bier.
Anerkannt guten Mittagstisch.
Nach der Karte zu jeder Tageszeit.
Heute Mädel.
Morgen Spektakel und Ragout in.
16 verschiedene Gattungen.
Telegraphische Depeschen, Coursberichte,
Votterziehungsklassen. (H. 32731.)

Hänsel's Restaurant,
39. Arndt- und Connewitzer Straßen-Ecke 39.
Heute **Schweinfleisch.**
Morgen früh **Spektakel.**

Mittagstisch
im Abonnement.
Restaurant Facius,
Hotel de Pologne.

Pension.
Mittag- u. Abendstisch bei billigen
Bedingungen empfiehlt
A. Neumeyer, Stadt London.

Montag Abend wurde von der Moritzburg, Gohlis, durch das Rosenthal ein

goldener Ohrring
verloren und wird der ehrliche Finder gebeten selbigen gegen Belohnung abzugeben. Humboldtstr. 7, II.
Ein **Schildpatt-Fächer** ist am 31. Mai auf dem Wege von der Humboldtstraße, Nordstraße, Brühl nach dem neuen Theater verloren gegangen. Gegen gute Belohnung abzugeben **Humboldtstraße Nr. 25, parterre.**

Verloren eine Spanndecke nebst Korbeisen. Gegen Belohnung abzugeben Querstraße 26, I.

Verloren hat sich eine dreifarbige **Kaese.** Der Ueberbringer erhält eine gute Belohnung **Rodstraße Nr. 20, 4. Etage.**

Entflohen ein grüner **Vapagei.** Abzugeben gegen gute Belohnung **Hofplatz Nr. 29, Otto.**

Eine **Lachtaube** hat sich Freitag früh verfliegen. Gegen Dank und gute Belohnung abzugeben **Thomasgäßchen Nr. 3, 4 Tr. rechts.**

Entflohen ein Canarienvogel. Gegen Dank und Belohnung wieder abzugeben **Pfaffenortler Straße Nr. 6, Seitengebäude parterre.**

Gefunden eine Tasche mit Geld u. Schlüsseln. Nr. mit A. U. 100 **Hilfsstr. 18, Katharinenstr. 18, abg.** Angelaufen 1 j. dt. **Pinscher Sorbierstr. 15, III.**

Dank.
Dem edlen nicht genannt sein wollenen Geber, welcher mir am 31. Mai 300. zu gesendet hat mit der Bestimmung, dieselben zur Ausschmückung einer oder mehrerer „Schlachtfelder“ zu verwenden, sei hierdurch der innigste Dank gesagt und bemerkt, daß die Gabe seinem Wunsche gemäß verwertet werden soll. **Sir. 40, 17.**
Groß-Hocher, den 1. Juni 1876.
Dr. ph. **Wichel, Sup.**

Quittung und Dank.
Die für die Buchbinderwittwe Rother veranstaltete Sammlung hat 452. 85. ergeben. Indem wir allen Gebern für Berücksichtigung unserer Bitte bestens danken, schließen wir die Sammlung und liegen die Belege in dem Geschäfts-locale unseres Cassirers (Peterssteinweg 49) zur gefälligen Ansicht bereit.
J. A. d. Gef.-Vorst. d. Buchb.-Geb.-Krankencasse L. Gotter, Cassirer. C. Plath, Vorständer.

30 Mark
Demjenigen, welcher mir den Aufenthalt des früheren Restaurateurs „Zum Reichshausler“ in Halle a. S., **Abolph Gottwald** aus Budissa i. S., so nachweist, daß ich meine Forderung durch Execution gestand machen kann. Gefäll. Adressen unter U. H. 374 in die Expedition d. Bl.

Ich warne hierdurch Jedermann meinem Sohn **Paul Kraft** etwas zu borgen, indem ich Nichts bezahle.
F. A. Kraft.

Hierdurch mache ich bekannt, daß das Kind **Pauline Sellthaler** meine Nähe nicht gestohlen hat. — **Leipzig, den 3. Juni 1876. M. P.**

Wer ist hier der Verleger von echt Calmbacher Bier?
Adressen unter D. 58 mit Preisangabe in der Expedition d. Blattes.

Berichtigung.
Am L.
Ist es denn so schwierig Geberin zu errathen? Reche sicher auf persönlichen Dank.
m.

III. Allgem. Geflügel- und Vogel-Ausstellung
des Ornitholog. Central-Vereins für Sachsen und Thüringen
in **Müller's Bellevue zu Halle a. S.**
den 9., 10. und 11. Juni 1876.
Am 10. Juni: Wettflug von Brieftauben. (B. 0,729.)

Leipziger Renn-Club.
Som 3. Juni ab sind bei Herrn **August Kind**, Markt 8, für die Herren Mitglieder auf den Namen lautende **Reitkarten** zur Abholung bereit. Näheres wird Herr Kind die Güte haben mündlich mitzutheilen.
Das Directorium des Leipziger Renn-Club.

Thespis. Den 1. Feiertag **Gosenthal**
Große musikalisch-theatralische Soirée. D. V.

O. V. „Mit Weisheit hab' Acht“!
Die nächste ordentliche Versammlung findet Freitag den 16. Juni 1876 statt. Der Kanzler.

Deutscher Krieger-Verein Leipzig.
Heute Sonnabend, den 3. Juni e. Abends von 8 Uhr an **Monatsversammlung** im Eldorado. Berichtigung der Steuerbeiträge, **Aufnahme neuer Mitglieder** u. s. w.
Der Vorstand.

Militair-Verein „Jäger und Schützen“.
Den 1. Feiertag **Frühpartie** nach **Vöhlitz-Ehrenberg**, wozu die Kameraden nebst ihren Familien hierdurch eingeladen werden. Rendezvous: **Früh 6 Uhr Katholische Kirche.**
Der Vorstand. M. Alheit.

Zur Generalversammlung
der sonst Vereinskassen Kranken- und Sterbekasse laßt die geehrten Mitglieder behufs Abänderung der Statuten resp. Erhöhung des Krankengeldes zu Donnerstag den 8. Juni Abends 1/2 8 Uhr hierdurch ergeben ein. Versammlungsort: **Restaurant Jacobi**, früher **Rahn**, Rosenthalbasse.
Der Vorstand.

Bezugnehmend auf die Ansprache des Herrn Dr. Förster an das geehrte Publicum Leipzigs, sehe ich mich zu folgender Erklärung genöthigt.

In dem 5. Abtheilung dieser Ansprache drückt Herr Dr. Förster sein Bedauern aus, daß er gezwungen sei auf die Erhaltung mancher werthvoller und beliebter Mitglieder zu verzichten und fügt hinzu: „Umstände, die ich nicht zu beherrschen vermochte, tragen daran zumeist die Schuld.“

Wir ist von den Verhandlungen des Herrn Dr. Förster mit meinen Collegen Näheres nicht bekannt, weiß daher auch nicht, welche Umstände dabei im Spiele waren, die eine Einigung unmöglich machten, daß aber solche in meiner Angelegenheit durchaus nicht vorhanden waren, glaube ich durch folgendes beweisen zu können:

Am 19. September v. J. ersuchte mich ein Berliner Theateragent im Auftrage des Herrn Dr. Förster um meine Bedingungen für ein Wiederengagement an der Leipziger Bühne. Ich schickte solche dem Agenten zur Uebersendung an Herrn Dr. Förster ein, erklärte mich darin bereit 2 Jahre unter denselben Sagen- und Umlaufverhältnissen, wie bisher, in Leipzig zu verbleiben und stellte nur die eine Bedingung, daß Herr Dr. Förster die Honorirung des von ihm beauftragten Agenten übernehmen wolle.

Nachdem ich 4 Wochen vergeblich auf eine Antwort gewartet und weder vom Agenten noch vom Herrn Dr. Förster auch mit nur einer einzigen Zeile bedacht war, schien mir natürlich dieses Schweigen deutlich genug zu sagen, daß ich mich jetzt nur noch nach einem andern Engagement umzusehen habe.

Ich wandte mich in Folge dessen nach Hamburg, wo man mir allerdings sofort auf das Ehrenvolle und Freundschaftliche entgegenkam. Aus den vorerwähnten Thatsachen vermag ich nicht „die Umstände“ herauszufinden, welche Herr Dr. Förster nicht etwas hätte beherrschen können, sondern darf wohl mit Recht annehmen, daß Herr Dr. Förster von Anfang an überhaupt gar nicht auf mich reflectirt hat.

Es war mithin nicht eine zu hohe Sagenforderung meinerseits, welche die Schuld zu meiner von mir und — soweit ich unterrichtet bin — auch von meinen Collegen — tief bebauerten Trennung, nach fast 9jähriger Thätigkeit, von Leipzig trägt, sondern vielmehr der Umstand, daß Herr Dr. Förster überhaupt gar nicht wegen eines Wiederengagements mit mir verhandelt hat. Ich fühle mich in dieser Erklärung nur so sehr veranlaßt, weil ich vielfach nach der Veranlassung meines Austrittes aus dem Verbande der Leipziger Bühne gefragt worden bin.

Paul Ehrke,
Mitglied des Stadttheaters.

!!! Nur noch heute!!!
befindet sich der gr. Ausverkauf von

Knaben-Garderoben
21 21 21 Brühl 21 21 21.
Um schnell zu räumen, wird der Bestand von **Knaben-Garderoben** zu jedem annehmbaren Preise verkauft.
Heute Schluß des Ausverkaufs.

Ihrem alten würdigen Freunde **Caspar gratuliren**
die **Wölfe** aus dem **Rosenthal.**
Stimmen aus der Unterwelt.

Fort mit Schaden!
muß der Restbestand von
Knaben-Garderoben
in dem großen **General-Ausverkauf**
Halle'sche Straße 2.
!!! Nur Halle'sche Strasse 2!!!

A. Wo kauft man **Haarzöpfe** billig und schön?
B. Markt Nr. 16, Café national, 3. Etage.

Die **Waisweil'schen** zur Bowle à Glas 40. J., sowie die **Citronen-Essenzen** zu Limonaden, Saucen, Gelees u. a. Glas 60. J., beide aus der Schloßapothek zu **Leipzig**, können als etwas Vorzügliches empfohlen werden. Lager davon im Droguengeschäft **Nicolaistraße Nr. 52.**

Del Vecchio's Kunstausstellung.
Neuangekommene Gemälde.
Ziegezeigung in Berlin 1871, von Prof. W. Camphausen in Berlin.

Scène aus der Schlacht bei Mars-la-Tour, von Otto Hentscher in Düsseldorf.

Venetianerin, von Herm. Esenberger in Leipzig.

Waldbandschaft, von Julius Kornbeck in Stuttgart.

Wondnacht, von F. Douzette in Berlin.

Der Wadatsch Gletscher im Ortlergebiet in Tyrol, von A. Obermüller in Wien.

Die Lieblingsorte, von A. Lüben in Berlin.

Das Bogelschießen in Groitzsch
wird in der Pfingstwoche vom 5. bis mit 11. Juni abgehalten. Freunde geselligen Vergnügens werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß die 6 Jahr besonders große und comfortable eingerichtete Restaurants aufgestellt sein werden. Die Hauptfesttage sind: Montag, Dienstag, Donnerstag und Sonntag.
(H. 32706.)

Groitzsch, 29. Mai 1876.
Das Schützendirectorium das.

Allemania.
Alle Mitglieder resp. Freunde u. Gönner müssen pünktlich am 1. Feiertag früh 5 Uhr auf dem Markt erscheinen.

Gesellschaft Varinas.
Heute Abend punct 1/2 9 Uhr Sitzung. D. V.

Plattdütscher Verein.
bi **Pingel**, Nükarkhof 10. — Gäst- sind willkommen.
D. V.

Schriftstellerverein. Heute Abend 8 Uhr im Schützenhause **pünktliches Erscheinen.**
D. V.

Heute Abend 8 Uhr
Goldene Säge.
Allseitiges Erscheinen notwendig.
Comité-Sitzung ebendasselbst.

Julius Drescher
Auguste Drescher
geb. Görwich
Bermählte.
Jena, 28. Mai 1876.

Gestern wurde uns ein munterer Knabe geboren.
Ernst Klein
und Frau.

Durch die glückliche und leichte Geburt eines gesunden und kräftigen Knaben wurden hoch erfreut
Hamburg, den 30. Mai 1876.
Dr. Arnold Matern und Frau,
geb. **Kärden.**

Die glückliche Geburt eines Mädchens zeigen hoch erfreut an
Leipzig, den 1. Juni 1876.
Hermann Gay nebst Frau.

Heute wurde meine liebe Frau **Camilla** geb. **Gottschald** von einem gesunden Mädchen zwar schwer aber glücklich entbunden.
Oberhäslich b. **Tippoldtsmaße, 31. Mai 1876.**
Moris Leuteris,
Gutsbesitzer.

Todes-Anzeige.
Wir haben die schmerzliche Pflicht, daß heute Morgen 10 Uhr erfolgte Ableben des
Directors der Westdeutschen Versicherungs-Actien-Bank,
Herrn Hugo Groß,
anzugeigen.

Die Bank verliert in ihm einen hochgeschätzten Beamten von seltener Pflichtigkeit und unermüdlicher Thätigkeit und wird sein Andenken uns und Allen, die ihn kannten, unergänglich sein.
Essen, den 1. Juni 1876.
Der Vorstand
der **Westdeutschen Versicherungs-Actien-Bank.**

Zahnschmerzen werden durch Dr. **Wallis** weltberühmtes **Rahn-Mundwasser Odol**, welches in der Droguen-Handlung **Nicolaistraße 52 à Bl. 50. J.** zu haben ist, schnell u. sicher beseitigt, selbst wenn die Zähne hoch sind.

Fort mit Schaden!
muß der Restbestand von
Knaben-Garderoben
in dem großen **General-Ausverkauf**
Halle'sche Straße 2.
!!! Nur Halle'sche Strasse 2!!!

A. Wo kauft man **Haarzöpfe** billig und schön?
B. Markt Nr. 16, Café national, 3. Etage.

Die **Waisweil'schen** zur Bowle à Glas 40. J., sowie die **Citronen-Essenzen** zu Limonaden, Saucen, Gelees u. a. Glas 60. J., beide aus der Schloßapothek zu **Leipzig**, können als etwas Vorzügliches empfohlen werden. Lager davon im Droguengeschäft **Nicolaistraße Nr. 52.**

Del Vecchio's Kunstausstellung.
Neuangekommene Gemälde.
Ziegezeigung in Berlin 1871, von Prof. W. Camphausen in Berlin.

Scène aus der Schlacht bei Mars-la-Tour, von Otto Hentscher in Düsseldorf.

Venetianerin, von Herm. Esenberger in Leipzig.

Waldbandschaft, von Julius Kornbeck in Stuttgart.

Wondnacht, von F. Douzette in Berlin.

Der Wadatsch Gletscher im Ortlergebiet in Tyrol, von A. Obermüller in Wien.

Die Lieblingsorte, von A. Lüben in Berlin.

Das Bogelschießen in Groitzsch
wird in der Pfingstwoche vom 5. bis mit 11. Juni abgehalten. Freunde geselligen Vergnügens werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß die 6 Jahr besonders große und comfortable eingerichtete Restaurants aufgestellt sein werden. Die Hauptfesttage sind: Montag, Dienstag, Donnerstag und Sonntag.
(H. 32706.)

Groitzsch, 29. Mai 1876.
Das Schützendirectorium das.

Allemania.
Alle Mitglieder resp. Freunde u. Gönner müssen pünktlich am 1. Feiertag früh 5 Uhr auf dem Markt erscheinen.

Gesellschaft Varinas.
Heute Abend punct 1/2 9 Uhr Sitzung. D. V.

Plattdütscher Verein.
bi **Pingel**, Nükarkhof 10. — Gäst- sind willkommen.
D. V.

Schriftstellerverein. Heute Abend 8 Uhr im Schützenhause **pünktliches Erscheinen.**
D. V.

Heute Abend 8 Uhr
Goldene Säge.
Allseitiges Erscheinen notwendig.
Comité-Sitzung ebendasselbst.

Julius Drescher
Auguste Drescher
geb. Görwich
Bermählte.
Jena, 28. Mai 1876.

Gestern wurde uns ein munterer Knabe geboren.
Ernst Klein
und Frau.

Durch die glückliche und leichte Geburt eines gesunden und kräftigen Knaben wurden hoch erfreut
Hamburg, den 30. Mai 1876.
Dr. Arnold Matern und Frau,
geb. **Kärden.**

Die glückliche Geburt eines Mädchens zeigen hoch erfreut an
Leipzig, den 1. Juni 1876.
Hermann Gay nebst Frau.

Heute wurde meine liebe Frau **Camilla** geb. **Gottschald** von einem gesunden Mädchen zwar schwer aber glücklich entbunden.
Oberhäslich b. **Tippoldtsmaße, 31. Mai 1876.**
Moris Leuteris,
Gutsbesitzer.

Todes-Anzeige.
Wir haben die schmerzliche Pflicht, daß heute Morgen 10 Uhr erfolgte Ableben des
Directors der Westdeutschen Versicherungs-Actien-Bank,
Herrn Hugo Groß,
anzugeigen.

Die Bank verliert in ihm einen hochgeschätzten Beamten von seltener Pflichtigkeit und unermüdlicher Thätigkeit und wird sein Andenken uns und Allen, die ihn kannten, unergänglich sein.
Essen, den 1. Juni 1876.
Der Vorstand
der **Westdeutschen Versicherungs-Actien-Bank.**

Zahnschmerzen werden durch Dr. **Wallis** weltberühmtes **Rahn-Mundwasser Odol**, welches in der Droguen-Handlung **Nicolaistraße 52 à Bl. 50. J.** zu haben ist, schnell u. sicher beseitigt, selbst wenn die Zähne hoch sind.

Heute früh 5 Uhr entschlief sanft und ruhig meine liebe Frau.

Amalie Wilhelmine Adermann geb. Büschmann. Dies allen Verwandten und Freunden zur traurigen Nachricht.

J. G. Adermann als Witte.

Todes-Anzeige.

Das heute Morgen 10 Uhr erfolgte Ableben unseres Directors,

Herrn Hugo Groß aus Leipzig, haben wir zu betrauern.

Derselbe war und während seiner 21-jährigen Amtstätigkeit stets ein liebevoller Vorgesetzter und wird uns sein Andenken unvergesslich bleiben.

Esien, den 1. Juni 1876.

Die Beamten der Westdeutschen Versicherungs-Actien-Bank.

Augustusbad, Poststraße Nr. 7.

Täglich geöffnet von Morgens bis Abends, Sonntag bis Mittag. Bannenerbäder genau nach ärztlicher Verordnung.

Die Tonkünstlerversammlung in Altenburg

Prof. Birnbaum die Absicht unterstellte, daß er einer Disputation mit Herrn Nebel ausweichen wolle, erfahren wir aus zuverlässiger Quelle, daß die Disputation auf einen der Tage vom 11. bis 14. Juni schgesetzt worden ist.

Herr Birnbaum hat sich für seine Freunde und Parteigenossen 300 reservierte Plätze vorbehalten, für welche nummerierte Karten ausgegeben werden.

Somit kann in den Saal, wer Lust hat und Platz bekommt. Herr Prof. Birnbaum wird das bekannte Gothaer Programm der Socialisten Satz für Satz angehen, während Herr Nebel den Inhalt desselben zu verteidigen gedenkt.

* Leipzig, 2. Juni. Die Frage: wann beginnt der Bau der Thomaskirche? dürfte nun endgültig ihre Erledigung dahin gefunden haben, daß nach dem Submissionsauschreiben des Rathes die Ausführungen des Baues, unter Oberleitung des Herrn Architekt Biehweiger, den Herren Baumeister Otto Klein, Steinmetzmeister Gustav Damm und Zimmermeister Pfeifferern übertragen sind.

Die Arbeiten sind sofort so in Angriff zu nehmen, daß das Gebäude selbst noch in diesem Jahre unter Dach gebracht werde.

* Leipzig, 2. Juni. Die Dampfschiffahrt auf dem Elsterflusse wird während der Pfingsttage in erhöhter Thätigkeit sein. Am 1. und 2. Feiertag verkehren die Dampfschiffe von Leipzig nach Plagwitz und umgekehrt von früh 7 Uhr bis Mittags 12 Uhr und von 2 Uhr Nachmittags bis Abends 8 Uhr jede halbe Stunde, während am 3. Feiertag von Nachmittags 2 Uhr an dieselbe Verbindung unterhalten wird.

* Leipzig, 2. Juni. Zu Ausflügen während der Pfingsttage und während der Sommerzeit überhaupt bietet den Bewohnern unserer Stadt das schöne Elstertal die beste Gelegenheit. Viele werden gewiß schon die Natur Schönheiten des Thales, namentlich desjenigen Theiles von dem Elsterviaduct bei Jocketa bis Greiz, kennen.

Während früher diese prächtige Gegend nur auf dem Wege über Reichenbach mittelst der Bayerischen Bahn zu erreichen war, ist seit dem vorigen Herbst noch eine zweite und bessere Verbindung mittelst der Sächsisch-Thüringischen Bahn über Gera und Wolfesgrün hinzugekommen.

Wenn man diesen neu eröffneten Weg einschlägt, so lernt man zugleich das Elstertal von Gera auswärts nach Greiz kennen. Dieser Theil des Thales ist nicht minder schön als der obere und eine prächtige Waldlandschaft folgt auf der anderen. Die dazwischen fließende Elster erhöht den romantischen Eindruck und nach den verschiedensten Richtungen hin öffnen sich Seitenthäler, aus denen muntere Wasserläufe sich heraus drängen.

In einer längeren Fahrt laden das freundliche im Thalsthal gelegene Städtchen Berga ein. Die Sächsisch-Thüringische Bahn hat mit der Thüringischen Bahn wegen verlängerter Gültigkeit der Tagesbillets die nöthigen Vereinbarungen getroffen.

Von Leipzig aus wird die ganze Tour im Elstertal bequem in zwei Tagen zurückzulegen sein. In zweckmäßiger Weise wird dieselbe vielleicht so einzurichten sein, daß man am ersten Tage bis Wolfesgrün fährt, von dort bis Greiz (früh) und sodann die Auktour aufwärts bis Greiz macht, den zweiten Tag aber zu der Auktour von Greiz bis Plauen benützt, von wo aus sodann die Rückfahrt mit der Sächsisch-Thüringischen Bahn nach an demselben Tage geschieht.

Auch ein eintägiger Ausflug in das Elstertal läßt sich mittelst der gedachten Bahn ganz gut ausführen.

* Leipzig, 2. Juni. Die von den Herren E. Kiel und Ad. Schmidt veranstaltete Feiertags-Extrafahrt nach der Reichshauptstadt hat eine außerordentlich zahlreiche Theilnahme gefunden, so daß der Extrazug, welcher bekanntlich schon am Sonnabend Abend 11 Uhr 45 Minuten von hier abgeht, ein bedeutendes Contingent Leipziger Reisende nach Berlin bringen wird.

Durch die rechtzeitige Anmeldung an der Billettschelle (Gewölbe des Herrn Dittrich, Halleische Straße 4) ist es möglich geworden, trotz der zu Pfingstzeiten so sehr in Anspruch genommenen Transportmittel der Bahnen, die Beförderung der Reisenden in ebenso schneller als bequemer Weise durchzuführen zu können.

Uebrigens darf den Reisenden die Benutzung der ebenfalls bei Herrn Dittrich zu habenden Vonsbücher, als eine schon bei der ersten großen Zusammenkunft-Extrafahrt sich trefflich bewährt habende Einrichtung, gleichwie E. Kiel's „Führer durch Berlin“ empfohlen werden. Letzterer ist

Nach langen schweren Leiden starb am 1. Juni früh unsere gute Mutter,

Frau Wilh. Hähne, in ihrem 63. Lebensjahre. Was tiefbetrubt anzeigen

Die trauernden Hinterlassenen. Die Beerdigung findet auf dem neuen Friedhof in Leipzig von der dasigen Leichenhalle am 4. ds. Mts., Vormittags 9 Uhr statt.

Derlich und innig danken wir allen geehrten Verwandten und Bekannten für die wohlthunenden Beweise von Liebe und Wohlwollen bei der Bestattung unserer geliebten Frau und Mutter.

Gleiche Gefühle zollen wir Herrn Archidialonus Dr. Gräfe für die Trostesworte am Grabe.

Leipzig, den 2. Juni 1876.

Wilh. Reimann, Schriftfeger-Invalide, Louise Reimann, Tochter.

Täglich geöffnet von Morgens bis Abends, Sonntag bis Mittag.

Bannenerbäder genau nach ärztlicher Verordnung.

Heute Morgen 6 1/2 Uhr starb schnell und unerwartet unser drittes Kind Rosa an Krämpfen.

Dies zeigen schmerz erfüllt hierdurch an Leipzig, den 2. Juni 1876.

Verlobt: Herr Kaufm. Eduard Wexler mit Frä. Johanna Henne in Dresden.

Bermählt: Herr Emil Bösch in Chemnitz mit Frä. Minna Kuhn in Hohenstein bei Chemnitz. Herr Albin Graichen in Golditz mit Frä. Marie Schaar Schmidt. Herr Dr. jur. Ad. Oskar Stein in Dresden mit Frä. Henriette Sobn in Oberhörnig. Herr Oskar Grubel in Gaimersolde mit Frä. Constanze Köbel in Reusthagen.

Heute Ab. 7 U. Club. (Ausstillg. d. G. z. Saec. F.)

Händel's Bad. Temperatur des Wassers 17°.

Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20°. Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 2-1/2, 5-1/2. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 1/2, 9-1/2, 11.

Schwimmanstalt. Am 2. Juni 1876 Temperatur des Wassers 16°.

Fischerbad. Temperatur des Wassers am 2. Juni 1876 16°.

Geboren: Herrn Moriz Hoffmann in Grimnitzbau eine Tochter. Herrn Moriz Reuterich in Oberhörnig eine Tochter. Herrn Postsecretair Gerst in Dresden ein Sohn.

Bestorden: Frau Auguste Caroline Weigelt geb. Bräuer in Zschopau. Herrn Gustav Reuterich in Reuzgast Sohn Alfred. Herrn P. Paulus Fischer's in Hohenhain Sohn Ludwig. Herr Rittergutsbesitzer Guido Adolph Kämmler in St. Gölgenberg. Frau Wilhelmine Schumann geb. Schlegel in Dresden. Frau verw. Dr. Fehlich in Dresden. Frau Anna Emma Banriegel geb. Pils in Dresden. Frau Emilie Dammig geb. Schulz in Dresden. Frau Johanne Regine Wauke geb. Bieger in Weissen. Herr Gustav Ad. Müller in Dresden.

Bestorden: Frau Auguste Caroline Weigelt geb. Bräuer in Zschopau. Herrn Gustav Reuterich in Reuzgast Sohn Alfred. Herrn P. Paulus Fischer's in Hohenhain Sohn Ludwig. Herr Rittergutsbesitzer Guido Adolph Kämmler in St. Gölgenberg. Frau Wilhelmine Schumann geb. Schlegel in Dresden. Frau verw. Dr. Fehlich in Dresden. Frau Anna Emma Banriegel geb. Pils in Dresden. Frau Emilie Dammig geb. Schulz in Dresden. Frau Johanne Regine Wauke geb. Bieger in Weissen. Herr Gustav Ad. Müller in Dresden.

Bestorden: Frau Auguste Caroline Weigelt geb. Bräuer in Zschopau. Herrn Gustav Reuterich in Reuzgast Sohn Alfred. Herrn P. Paulus Fischer's in Hohenhain Sohn Ludwig. Herr Rittergutsbesitzer Guido Adolph Kämmler in St. Gölgenberg. Frau Wilhelmine Schumann geb. Schlegel in Dresden. Frau verw. Dr. Fehlich in Dresden. Frau Anna Emma Banriegel geb. Pils in Dresden. Frau Emilie Dammig geb. Schulz in Dresden. Frau Johanne Regine Wauke geb. Bieger in Weissen. Herr Gustav Ad. Müller in Dresden.

Bestorden: Frau Auguste Caroline Weigelt geb. Bräuer in Zschopau. Herrn Gustav Reuterich in Reuzgast Sohn Alfred. Herrn P. Paulus Fischer's in Hohenhain Sohn Ludwig. Herr Rittergutsbesitzer Guido Adolph Kämmler in St. Gölgenberg. Frau Wilhelmine Schumann geb. Schlegel in Dresden. Frau verw. Dr. Fehlich in Dresden. Frau Anna Emma Banriegel geb. Pils in Dresden. Frau Emilie Dammig geb. Schulz in Dresden. Frau Johanne Regine Wauke geb. Bieger in Weissen. Herr Gustav Ad. Müller in Dresden.

Bestorden: Frau Auguste Caroline Weigelt geb. Bräuer in Zschopau. Herrn Gustav Reuterich in Reuzgast Sohn Alfred. Herrn P. Paulus Fischer's in Hohenhain Sohn Ludwig. Herr Rittergutsbesitzer Guido Adolph Kämmler in St. Gölgenberg. Frau Wilhelmine Schumann geb. Schlegel in Dresden. Frau verw. Dr. Fehlich in Dresden. Frau Anna Emma Banriegel geb. Pils in Dresden. Frau Emilie Dammig geb. Schulz in Dresden. Frau Johanne Regine Wauke geb. Bieger in Weissen. Herr Gustav Ad. Müller in Dresden.

Bestorden: Frau Auguste Caroline Weigelt geb. Bräuer in Zschopau. Herrn Gustav Reuterich in Reuzgast Sohn Alfred. Herrn P. Paulus Fischer's in Hohenhain Sohn Ludwig. Herr Rittergutsbesitzer Guido Adolph Kämmler in St. Gölgenberg. Frau Wilhelmine Schumann geb. Schlegel in Dresden. Frau verw. Dr. Fehlich in Dresden. Frau Anna Emma Banriegel geb. Pils in Dresden. Frau Emilie Dammig geb. Schulz in Dresden. Frau Johanne Regine Wauke geb. Bieger in Weissen. Herr Gustav Ad. Müller in Dresden.

Bestorden: Frau Auguste Caroline Weigelt geb. Bräuer in Zschopau. Herrn Gustav Reuterich in Reuzgast Sohn Alfred. Herrn P. Paulus Fischer's in Hohenhain Sohn Ludwig. Herr Rittergutsbesitzer Guido Adolph Kämmler in St. Gölgenberg. Frau Wilhelmine Schumann geb. Schlegel in Dresden. Frau verw. Dr. Fehlich in Dresden. Frau Anna Emma Banriegel geb. Pils in Dresden. Frau Emilie Dammig geb. Schulz in Dresden. Frau Johanne Regine Wauke geb. Bieger in Weissen. Herr Gustav Ad. Müller in Dresden.

Bestorden: Frau Auguste Caroline Weigelt geb. Bräuer in Zschopau. Herrn Gustav Reuterich in Reuzgast Sohn Alfred. Herrn P. Paulus Fischer's in Hohenhain Sohn Ludwig. Herr Rittergutsbesitzer Guido Adolph Kämmler in St. Gölgenberg. Frau Wilhelmine Schumann geb. Schlegel in Dresden. Frau verw. Dr. Fehlich in Dresden. Frau Anna Emma Banriegel geb. Pils in Dresden. Frau Emilie Dammig geb. Schulz in Dresden. Frau Johanne Regine Wauke geb. Bieger in Weissen. Herr Gustav Ad. Müller in Dresden.

Bestorden: Frau Auguste Caroline Weigelt geb. Bräuer in Zschopau. Herrn Gustav Reuterich in Reuzgast Sohn Alfred. Herrn P. Paulus Fischer's in Hohenhain Sohn Ludwig. Herr Rittergutsbesitzer Guido Adolph Kämmler in St. Gölgenberg. Frau Wilhelmine Schumann geb. Schlegel in Dresden. Frau verw. Dr. Fehlich in Dresden. Frau Anna Emma Banriegel geb. Pils in Dresden. Frau Emilie Dammig geb. Schulz in Dresden. Frau Johanne Regine Wauke geb. Bieger in Weissen. Herr Gustav Ad. Müller in Dresden.

Bestorden: Frau Auguste Caroline Weigelt geb. Bräuer in Zschopau. Herrn Gustav Reuterich in Reuzgast Sohn Alfred. Herrn P. Paulus Fischer's in Hohenhain Sohn Ludwig. Herr Rittergutsbesitzer Guido Adolph Kämmler in St. Gölgenberg. Frau Wilhelmine Schumann geb. Schlegel in Dresden. Frau verw. Dr. Fehlich in Dresden. Frau Anna Emma Banriegel geb. Pils in Dresden. Frau Emilie Dammig geb. Schulz in Dresden. Frau Johanne Regine Wauke geb. Bieger in Weissen. Herr Gustav Ad. Müller in Dresden.

Bestorden: Frau Auguste Caroline Weigelt geb. Bräuer in Zschopau. Herrn Gustav Reuterich in Reuzgast Sohn Alfred. Herrn P. Paulus Fischer's in Hohenhain Sohn Ludwig. Herr Rittergutsbesitzer Guido Adolph Kämmler in St. Gölgenberg. Frau Wilhelmine Schumann geb. Schlegel in Dresden. Frau verw. Dr. Fehlich in Dresden. Frau Anna Emma Banriegel geb. Pils in Dresden. Frau Emilie Dammig geb. Schulz in Dresden. Frau Johanne Regine Wauke geb. Bieger in Weissen. Herr Gustav Ad. Müller in Dresden.

Bestorden: Frau Auguste Caroline Weigelt geb. Bräuer in Zschopau. Herrn Gustav Reuterich in Reuzgast Sohn Alfred. Herrn P. Paulus Fischer's in Hohenhain Sohn Ludwig. Herr Rittergutsbesitzer Guido Adolph Kämmler in St. Gölgenberg. Frau Wilhelmine Schumann geb. Schlegel in Dresden. Frau verw. Dr. Fehlich in Dresden. Frau Anna Emma Banriegel geb. Pils in Dresden. Frau Emilie Dammig geb. Schulz in Dresden. Frau Johanne Regine Wauke geb. Bieger in Weissen. Herr Gustav Ad. Müller in Dresden.

Bestorden: Frau Auguste Caroline Weigelt geb. Bräuer in Zschopau. Herrn Gustav Reuterich in Reuzgast Sohn Alfred. Herrn P. Paulus Fischer's in Hohenhain Sohn Ludwig. Herr Rittergutsbesitzer Guido Adolph Kämmler in St. Gölgenberg. Frau Wilhelmine Schumann geb. Schlegel in Dresden. Frau verw. Dr. Fehlich in Dresden. Frau Anna Emma Banriegel geb. Pils in Dresden. Frau Emilie Dammig geb. Schulz in Dresden. Frau Johanne Regine Wauke geb. Bieger in Weissen. Herr Gustav Ad. Müller in Dresden.

Bestorden: Frau Auguste Caroline Weigelt geb. Bräuer in Zschopau. Herrn Gustav Reuterich in Reuzgast Sohn Alfred. Herrn P. Paulus Fischer's in Hohenhain Sohn Ludwig. Herr Rittergutsbesitzer Guido Adolph Kämmler in St. Gölgenberg. Frau Wilhelmine Schumann geb. Schlegel in Dresden. Frau verw. Dr. Fehlich in Dresden. Frau Anna Emma Banriegel geb. Pils in Dresden. Frau Emilie Dammig geb. Schulz in Dresden. Frau Johanne Regine Wauke geb. Bieger in Weissen. Herr Gustav Ad. Müller in Dresden.

Bestorden: Frau Auguste Caroline Weigelt geb. Bräuer in Zschopau. Herrn Gustav Reuterich in Reuzgast Sohn Alfred. Herrn P. Paulus Fischer's in Hohenhain Sohn Ludwig. Herr Rittergutsbesitzer Guido Adolph Kämmler in St. Gölgenberg. Frau Wilhelmine Schumann geb. Schlegel in Dresden. Frau verw. Dr. Fehlich in Dresden. Frau Anna Emma Banriegel geb. Pils in Dresden. Frau Emilie Dammig geb. Schulz in Dresden. Frau Johanne Regine Wauke geb. Bieger in Weissen. Herr Gustav Ad. Müller in Dresden.

Bestorden: Frau Auguste Caroline Weigelt geb. Bräuer in Zschopau. Herrn Gustav Reuterich in Reuzgast Sohn Alfred. Herrn P. Paulus Fischer's in Hohenhain Sohn Ludwig. Herr Rittergutsbesitzer Guido Adolph Kämmler in St. Gölgenberg. Frau Wilhelmine Schumann geb. Schlegel in Dresden. Frau verw. Dr. Fehlich in Dresden. Frau Anna Emma Banriegel geb. Pils in Dresden. Frau Emilie Dammig geb. Schulz in Dresden. Frau Johanne Regine Wauke geb. Bieger in Weissen. Herr Gustav Ad. Müller in Dresden.

Bestorden: Frau Auguste Caroline Weigelt geb. Bräuer in Zschopau. Herrn Gustav Reuterich in Reuzgast Sohn Alfred. Herrn P. Paulus Fischer's in Hohenhain Sohn Ludwig. Herr Rittergutsbesitzer Guido Adolph Kämmler in St. Gölgenberg. Frau Wilhelmine Schumann geb. Schlegel in Dresden. Frau verw. Dr. Fehlich in Dresden. Frau Anna Emma Banriegel geb. Pils in Dresden. Frau Emilie Dammig geb. Schulz in Dresden. Frau Johanne Regine Wauke geb. Bieger in Weissen. Herr Gustav Ad. Müller in Dresden.

Bestorden: Frau Auguste Caroline Weigelt geb. Bräuer in Zschopau. Herrn Gustav Reuterich in Reuzgast Sohn Alfred. Herrn P. Paulus Fischer's in Hohenhain Sohn Ludwig. Herr Rittergutsbesitzer Guido Adolph Kämmler in St. Gölgenberg. Frau Wilhelmine Schumann geb. Schlegel in Dresden. Frau verw. Dr. Fehlich in Dresden. Frau Anna Emma Banriegel geb. Pils in Dresden. Frau Emilie Dammig geb. Schulz in Dresden. Frau Johanne Regine Wauke geb. Bieger in Weissen. Herr Gustav Ad. Müller in Dresden.

Bestorden: Frau Auguste Caroline Weigelt geb. Bräuer in Zschopau. Herrn Gustav Reuterich in Reuzgast Sohn Alfred. Herrn P. Paulus Fischer's in Hohenhain Sohn Ludwig. Herr Rittergutsbesitzer Guido Adolph Kämmler in St. Gölgenberg. Frau Wilhelmine Schumann geb. Schlegel in Dresden. Frau verw. Dr. Fehlich in Dresden. Frau Anna Emma Banriegel geb. Pils in Dresden. Frau Emilie Dammig geb. Schulz in Dresden. Frau Johanne Regine Wauke geb. Bieger in Weissen. Herr Gustav Ad. Müller in Dresden.

Bestorden: Frau Auguste Caroline Weigelt geb. Bräuer in Zschopau. Herrn Gustav Reuterich in Reuzgast Sohn Alfred. Herrn P. Paulus Fischer's in Hohenhain Sohn Ludwig. Herr Rittergutsbesitzer Guido Adolph Kämmler in St. Gölgenberg. Frau Wilhelmine Schumann geb. Schlegel in Dresden. Frau verw. Dr. Fehlich in Dresden. Frau Anna Emma Banriegel geb. Pils in Dresden. Frau Emilie Dammig geb. Schulz in Dresden. Frau Johanne Regine Wauke geb. Bieger in Weissen. Herr Gustav Ad. Müller in Dresden.

Bestorden: Frau Auguste Caroline Weigelt geb. Bräuer in Zschopau. Herrn Gustav Reuterich in Reuzgast Sohn Alfred. Herrn P. Paulus Fischer's in Hohenhain Sohn Ludwig. Herr Rittergutsbesitzer Guido Adolph Kämmler in St. Gölgenberg. Frau Wilhelmine Schumann geb. Schlegel in Dresden. Frau verw. Dr. Fehlich in Dresden. Frau Anna Emma Banriegel geb. Pils in Dresden. Frau Emilie Dammig geb. Schulz in Dresden. Frau Johanne Regine Wauke geb. Bieger in Weissen. Herr Gustav Ad. Müller in Dresden.

Bestorden: Frau Auguste Caroline Weigelt geb. Bräuer in Zschopau. Herrn Gustav Reuterich in Reuzgast Sohn Alfred. Herrn P. Paulus Fischer's in Hohenhain Sohn Ludwig. Herr Rittergutsbesitzer Guido Adolph Kämmler in St. Gölgenberg. Frau Wilhelmine Schumann geb. Schlegel in Dresden. Frau verw. Dr. Fehlich in Dresden. Frau Anna Emma Banriegel geb. Pils in Dresden. Frau Emilie Dammig geb. Schulz in Dresden. Frau Johanne Regine Wauke geb. Bieger in Weissen. Herr Gustav Ad. Müller in Dresden.

Bestorden: Frau Auguste Caroline Weigelt geb. Bräuer in Zschopau. Herrn Gustav Reuterich in Reuzgast Sohn Alfred. Herrn P. Paulus Fischer's in Hohenhain Sohn Ludwig. Herr Rittergutsbesitzer Guido Adolph Kämmler in St. Gölgenberg. Frau Wilhelmine Schumann geb. Schlegel in Dresden. Frau verw. Dr. Fehlich in Dresden. Frau Anna Emma Banriegel geb. Pils in Dresden. Frau Emilie Dammig geb. Schulz in Dresden. Frau Johanne Regine Wauke geb. Bieger in Weissen. Herr Gustav Ad. Müller in Dresden.

Bestorden: Frau Auguste Caroline Weigelt geb. Bräuer in Zschopau. Herrn Gustav Reuterich in Reuzgast Sohn Alfred. Herrn P. Paulus Fischer's in Hohenhain Sohn Ludwig. Herr Rittergutsbesitzer Guido Adolph Kämmler in St. Gölgenberg. Frau Wilhelmine Schumann geb. Schlegel in Dresden. Frau verw. Dr. Fehlich in Dresden. Frau Anna Emma Banriegel geb. Pils in Dresden. Frau Emilie Dammig geb. Schulz in Dresden. Frau Johanne Regine Wauke geb. Bieger in Weissen. Herr Gustav Ad. Müller in Dresden.

Bestorden: Frau Auguste Caroline Weigelt geb. Bräuer in Zschopau. Herrn Gustav Reuterich in Reuzgast Sohn Alfred. Herrn P. Paulus Fischer's in Hohenhain Sohn Ludwig. Herr Rittergutsbesitzer Guido Adolph Kämmler in St. Gölgenberg. Frau Wilhelmine Schumann geb. Schlegel in Dresden. Frau verw. Dr. Fehlich in Dresden. Frau Anna Emma Banriegel geb. Pils in Dresden. Frau Emilie Dammig geb. Schulz in Dresden. Frau Johanne Regine Wauke geb. Bieger in Weissen. Herr Gustav Ad. Müller in Dresden.

Bestorden: Frau Auguste Caroline Weigelt geb. Bräuer in Zschopau. Herrn Gustav Reuterich in Reuzgast Sohn Alfred. Herrn P. Paulus Fischer's in Hohenhain Sohn Ludwig. Herr Rittergutsbesitzer Guido Adolph Kämmler in St. Gölgenberg. Frau Wilhelmine Schumann geb. Schlegel in Dresden. Frau verw. Dr. Fehlich in Dresden. Frau Anna Emma Banriegel geb. Pils in Dresden. Frau Emilie Dammig geb. Schulz in Dresden. Frau Johanne Regine Wauke geb. Bieger in Weissen. Herr Gustav Ad. Müller in Dresden.

Bestorden: Frau Auguste Caroline Weigelt geb. Bräuer in Zschopau. Herrn Gustav Reuterich in Reuzgast Sohn Alfred. Herrn P. Paulus Fischer's in Hohenhain Sohn Ludwig. Herr Rittergutsbesitzer Guido Adolph Kämmler in St. Gölgenberg. Frau Wilhelmine Schumann geb. Schlegel in Dresden. Frau verw. Dr. Fehlich in Dresden. Frau Anna Emma Banriegel geb. Pils in Dresden. Frau Emilie Dammig geb. Schulz in Dresden. Frau Johanne Regine Wauke geb. Bieger in Weissen. Herr Gustav Ad. Müller in Dresden.

Bestorden: Frau Auguste Caroline Weigelt geb. Bräuer in Zschopau. Herrn Gustav Reuterich in Reuzgast Sohn Alfred. Herrn P. Paulus Fischer's in Hohenhain Sohn Ludwig. Herr Rittergutsbesitzer Guido Adolph Kämmler in St. Gölgenberg. Frau Wilhelmine Schumann geb. Schlegel in Dresden. Frau verw. Dr. Fehlich in Dresden. Frau Anna Emma Banriegel geb. Pils in Dresden. Frau Emilie Dammig geb. Schulz in Dresden. Frau Johanne Regine Wauke geb. Bieger in Weissen. Herr Gustav Ad. Müller in Dresden.

Bestorden: Frau Auguste Caroline Weigelt geb. Bräuer in Zschopau. Herrn Gustav Reuterich in Reuzgast Sohn Alfred. Herrn P. Paulus Fischer's in Hohenhain Sohn Ludwig. Herr Rittergutsbesitzer Guido Adolph Kämmler in St. Gölgenberg. Frau Wilhelmine Schumann geb. Schlegel in Dresden. Frau verw. Dr. Fehlich in Dresden. Frau Anna Emma Banriegel geb. Pils in Dresden. Frau Emilie Dammig geb. Schulz in Dresden. Frau Johanne Regine Wauke geb. Bieger in Weissen. Herr Gustav Ad. Müller in Dresden.

Bestorden: Frau Auguste Caroline Weigelt geb. Bräuer in Zschopau. Herrn Gustav Reuterich in Reuzgast Sohn Alfred. Herrn P. Paulus Fischer's in Hohenhain Sohn Ludwig. Herr Rittergutsbesitzer Guido Adolph Kämmler in St. Gölgenberg. Frau Wilhelmine Schumann geb. Schlegel in Dresden. Frau verw. Dr. Fehlich in Dresden. Frau Anna Emma Banriegel geb. Pils in Dresden. Frau Emilie Dammig geb. Schulz in Dresden. Frau Johanne Regine Wauke geb. Bieger in Weissen. Herr Gustav Ad. Müller in Dresden.

Bestorden: Frau Auguste Caroline Weigelt geb. Bräuer in Zschopau. Herrn Gustav Reuterich in Reuzgast Sohn Alfred. Herrn P. Paulus Fischer's in Hohenhain Sohn Ludwig. Herr Rittergutsbesitzer Guido Adolph Kämmler in St. Gölgenberg. Frau Wilhelmine Schumann geb. Schlegel in Dresden. Frau verw. Dr. Fehlich in Dresden. Frau Anna Emma Banriegel geb. Pils in Dresden. Frau Emilie Dammig geb. Schulz in Dresden. Frau Johanne Regine Wauke geb. Bieger in Weissen. Herr Gustav Ad. Müller in Dresden.

Bestorden: Frau Auguste Caroline Weigelt geb. Bräuer in Zschopau. Herrn Gustav Reuterich in Reuzgast Sohn Alfred. Herrn P. Paulus Fischer's in Hohenhain Sohn Ludwig. Herr Rittergutsbesitzer Guido Adolph Kämmler in St. Gölgenberg. Frau Wilhelmine Schumann geb. Schlegel in Dresden. Frau verw. Dr. Fehlich in Dresden. Frau Anna Emma Banriegel geb. Pils in Dresden. Frau Emilie Dammig geb. Schulz in Dresden. Frau Johanne Regine Wauke geb. Bieger in Weissen. Herr Gustav Ad. Müller in Dresden.

Bestorden: Frau Auguste Caroline Weigelt geb. Bräuer in Zschopau. Herrn Gustav Reuterich in Reuzgast Sohn Alfred. Herrn P. Paulus Fischer's in Hohenhain Sohn Ludwig. Herr Rittergutsbesitzer Guido Adolph Kämmler in St. Gölgenberg. Frau Wilhelmine Schumann geb. Schlegel in Dresden. Frau verw. Dr. Fehlich in Dresden. Frau Anna Emma Banriegel geb. Pils in Dresden. Frau Emilie Dammig geb. Schulz in Dresden. Frau Johanne Regine Wauke geb. Bieger in Weissen. Herr Gustav Ad. Müller in Dresden.

Bestorden: Frau Auguste Caroline Weigelt geb. Bräuer in Zschopau. Herrn Gustav Reuterich in Reuzgast Sohn Alfred. Herrn P. Paulus Fischer's in Hohenhain Sohn Ludwig. Herr Rittergutsbesitzer Guido Adolph Kämmler in St. Gölgenberg. Frau Wilhelmine Schumann geb. Schlegel in Dresden. Frau verw. Dr. Fehlich in Dresden. Frau Anna Emma Banriegel geb. Pils in Dresden. Frau Emilie Dammig geb. Schulz in Dresden. Frau Johanne Regine Wauke geb. Bieger in Weissen. Herr Gustav Ad. Müller in Dresden.

Bestorden: Frau Auguste Caroline Weigelt geb. Bräuer in Zschopau. Herrn Gustav Reuterich in Reuzgast Sohn Alfred. Herrn P. Paulus Fischer's in Hohenhain Sohn Ludwig. Herr Rittergutsbesitzer Guido Adolph Kämmler in St. Gölgenberg. Frau Wilhelmine Schumann geb. Schlegel in Dresden. Frau verw. Dr. Fehlich in Dresden. Frau Anna Emma Banriegel geb. Pils in Dresden. Frau Emilie Dammig geb. Schulz in Dresden. Frau Johanne Regine Wauke geb. Bieger in Weissen. Herr Gustav Ad. Müller in Dresden.

Bestorden: Frau Auguste Caroline Weigelt geb. Bräuer in Zschopau. Herrn Gustav Reuterich in Reuzgast Sohn Alfred. Herrn P. Paulus Fischer's in Hohenhain Sohn Ludwig. Herr Rittergutsbesitzer Guido Adolph Kämmler in St. Gölgenberg. Frau Wilhelmine Schumann geb. Schlegel in Dresden. Frau verw. Dr. Fehlich in Dresden. Frau Anna Emma Banriegel geb. Pils in Dresden. Frau Emilie Dammig geb. Schulz in Dresden. Frau Johanne Regine Wauke geb. Bieger in Weissen. Herr Gustav Ad. Müller in Dresden.

Bestorden: Frau Auguste Caroline Weigelt geb. Bräuer in Zschopau. Herrn Gustav Reuterich in Reuzgast Sohn Alfred. Herrn P. Paulus Fischer's in Hohenhain Sohn Ludwig. Herr Rittergutsbesitzer Guido Adolph Kämmler in St. Gölgenberg. Frau Wilhelmine Schumann geb. Schlegel in Dresden. Frau verw. Dr. Fehlich in Dresden. Frau Anna Emma Banriegel geb. Pils in Dresden. Frau Emilie Dammig geb. Schulz in Dresden. Frau Johanne Regine Wauke geb. Bieger in Weissen. Herr Gustav Ad. Müller in Dresden.

Bestorden: Frau Auguste Caroline Weigelt geb. Bräuer in Zschopau. Herrn Gustav Reuterich in Reuzgast Sohn Alfred. Herrn P. Paulus Fischer's in Hohenhain Sohn Ludwig. Herr Rittergutsbesitzer Guido Adolph Kämmler in St. Gölgenberg. Frau Wilhelmine Schumann geb. Schlegel in Dresden. Frau verw. Dr. Fehlich in Dresden. Frau Anna Emma Banriegel geb. Pils in Dresden. Frau Emilie Dammig geb. Schulz in Dresden. Frau Johanne Regine Wauke geb. Bieger in Weissen. Herr Gustav Ad. Müller in Dresden.

Bestorden: Frau Auguste Caroline Weigelt geb. Bräuer in Zschopau. Herrn Gustav Reuterich in Reuzgast Sohn Alfred. Herrn P. Paulus Fischer's in Hohenhain Sohn Ludwig. Herr Rittergutsbesitzer Guido Adolph Kämmler in St. Gölgenberg. Frau Wilhelmine Schumann geb. Schlegel in Dresden. Frau verw. Dr. Fehlich in Dresden. Frau Anna Emma Banriegel geb. Pils in Dresden. Frau Emilie Dammig geb. Schulz in Dresden. Frau Johanne Regine Wauke geb. Bieger in Weissen. Herr Gustav Ad. Müller in Dresden.

Bestorden: Frau Auguste Caroline Weigelt geb. Bräuer in Zschopau. Herrn Gustav Reuterich in Reuzgast Sohn Alfred. Herrn P. Paulus Fischer's in Hohenhain Sohn Ludwig. Herr Rittergutsbesitzer Guido Adolph Kämmler in St. Gölgenberg. Frau Wilhelmine Schumann geb. Schlegel in Dresden. Frau verw. Dr. Fehlich in Dresden. Frau Anna Emma Banriegel geb. Pils in Dresden. Frau Emilie Dammig geb. Schulz in Dresden. Frau Johanne Regine Wauke geb. Bieger in Weissen. Herr Gustav Ad. Müller in Dresden.

Bestorden: Frau Auguste Caroline Weigelt geb. Bräuer in Zschopau. Herrn Gustav Reuterich in Reuzgast Sohn Alfred. Herrn P. Paulus Fischer's in Hohenhain Sohn Ludwig. Herr Rittergutsbesitzer Guido Adolph Kämmler in St. Gölgenberg. Frau Wilhelmine Schumann geb. Schlegel in Dresden. Frau verw. Dr. Fehlich in Dresden. Frau Anna Emma Banriegel geb. Pils in Dresden. Frau Emilie Dammig geb. Schulz in Dresden. Frau Johanne Regine Wauke geb. Bieger in Weissen. Herr Gustav Ad. Müller in Dresden.

Bestorden: Frau Auguste Caroline Weigelt geb. Bräuer in Zschopau. Herrn Gustav Reuterich in Reuzgast Sohn Alfred. Herrn P. Paulus Fischer's in Hohenhain Sohn Ludwig. Herr Rittergutsbesitzer Guido Adolph Kämmler in St. Gölgenberg. Frau Wilhelmine Schumann geb. Schlegel in Dresden. Frau verw. Dr. Fehlich in Dresden. Frau Anna Emma Banriegel geb. Pils in Dresden. Frau Emilie Dammig geb. Schulz in Dresden. Frau Johanne Regine Wauke geb. Bieger in Weissen. Herr Gustav Ad. Müller in Dresden.

Bestorden: Frau Auguste Caroline Weigelt geb. Bräuer in Zschopau. Herrn Gustav Reuterich in Reuzgast Sohn Alfred. Herrn P. Paulus Fischer's in Hohenhain Sohn Ludwig. Herr Rittergutsbesitzer Guido Adolph Kämmler in St. Gölgenberg. Frau Wilhelmine Schumann geb. Schlegel in Dresden. Frau verw. Dr. Fehlich in Dresden. Frau Anna Emma Banriegel geb. Pils in Dresden. Frau Emilie Dammig geb. Schulz in Dresden. Frau Johanne Regine Wauke geb. Bieger in Weissen. Herr Gustav Ad. Müller in Dresden.

Bestorden: Frau Auguste Caroline Weigelt geb. Bräuer in Zschopau. Herrn Gustav Reuterich in Reuzgast Sohn Alfred. Herrn P. Paulus Fischer's in Hohenhain Sohn Ludwig. Herr Rittergutsbesitzer Guido Adolph Kämmler in St. Gölgenberg. Frau Wilhelmine Schumann geb. Schlegel in Dresden. Frau verw. Dr. Fehlich in Dresden. Frau Anna Emma Banriegel geb. Pils in Dresden. Frau Emilie Dammig geb. Schulz in Dresden. Frau Johanne Regine Wauke geb. Bieger in Weissen. Herr Gustav Ad. Müller in Dresden.

(Eingefandt.)

Die Münz-Calamität.

Vor einiger Zeit wurde der Vorschlag gethan, die Detailisten resp. offenen Geschäfte sollten die Befestigung der alten Münzen in die Hand nehmen, indem sie alles eingekaufte Geld zu den bekannten Cassen senden und dafür nur neues Geld ausgeben. Obgleich hierdurch einer einzelnen Classe eine nicht zu unterschätzende Müheverwaltung aufgebürdet wird, wäre es doch wohl möglich, daß gedachte Classe sich im allgemeinen Interesse derselben unterlege, wenn der Staat in erster Linie Dasjenige leistete, was wohl von ihm gefordert werden kann, d. h. auch das alte Geld wirklich umwechselte. Eine wirkliche Umwechslung aber existirt trotz Verordnung zur Zeit nicht, denn wenn man für gutes baare Geld nur einen Schein erhält, welchen Niemand in Zahlung annimmt und der erst in einigen Wochen seinen Werth erlangt, so ist das keine Umwechslung, sondern die Aufnahme unverzinslicher Darlehen seitens des Staates. Dem kleinen Geschäftsmann aber — und gerade dieser hat das meiste Kleingeld — kann man die Gewährung solcher Darlehen nicht zumuthen und zwar um so weniger, als derselbe auch noch baare Geld anlegen muß, um sich neue Münzen zu kaufen. Nimmt man z. B. ein Geschäft an, welches täglich nur 60 A Kleingeld einnimmt, Nichts davon aber wieder ausgiebt, sondern auf die Lotteriebancalotterie beschränkt, wofür man einen in etwa 14 Tagen zahlbaren Bon erhält, so wird man nach Ablauf dieser Zeit 60 Mal 14 A = 840 A brachgelegt haben, von denen man am 15. Tage u. s. f. jedesmal 60 A zurückerhält. Viele Geschäfteleute sind aber factisch nicht in der Lage, derartige Manipulationen auszuführen zu können, zumal jetzt, wo Medio und Ultimo vor der Thüre sind, zu welchen Zeiten Wechselzahlungen, Mieth- und Hypothekenzinsen fällig sind und daher Jeder gern hierzu seine Gelder reservirt. Es ist daher durchaus nothwendig, daß schleunigst ein verändertes Verfahren bei der Umwechslung eingeführt wird, sei es durch ein zahlreicher Personal (was nicht so viel kostet wie die dem Volke verloren gehenden Zinsen) oder durch sonstige Einrichtungen.

Man fragt sich überhaupt, warum man nicht einmal den als ganz sicher bekannten Firmen das Geld baar auszahlt; das ganze Risiko besteht doch nur in der etwaigen Differenz der betreffenden Summe, und es wird sich gewiß keine dieser Firmen weigern, durch Nachweis zu erklären, für etwaige Differenz auskommen zu wollen; wer Dies nicht will, nun der müge dann 14 Tage warten, bis sein Geld gezahlt ist. Uebrigens könnte man sich bei den kaiserlichen Kassensystemen das Geschäft wohl sehr erleichtern, wenn man dieselben wägt, statt sie zu zählen, denn bei dieser Münzsorte ist die Abnutzung erstens eine sehr geringe und zweitens auch eine sehr gleichmäßige. Wägen diese Beilen recht bald den gewünschten Erfolg erzielen.

(Eingefandt.)

Im Anschlusse an das gezeigte Eingefandt, betr. die weitere Annahme der alten Scheidemünze seitens der kaiserl. deutschen Post, sei noch ein Umstand erwähnt, der ebenfalls allgemeine Billigung verdient. — Als das Leipziger Tageblatt vor 3-4 Monaten die (wenn wir nicht irren) amtliche Notiz brachte, daß die kaiserl. deutschen Postcassen angewiesen seien, die bei ihr eingehenden 10 Sgr.-Stücke 5 und 2 1/2 Sgr.-Stücke braunschweig-lüneburgischen Gepräges (mit Pferd) einzubehalten und durch Einfindung derselben nach Berlin ganz aus dem Verkehr zu ziehen, bemühten sich Viele, namentlich Cassirer hiesiger Grosshändler, die aufgerufenen Geldstücke zu sammeln, und zahlten sie an die Postcasse.

Auf Befragen erzählte uns nun neulich ein Geldbriefträger, daß er und seine Kollegen jeden Morgen eine Anzahl der obgenannten Geldstücke aus der Postcasse zur Auszahlung an das Publicum erhielten, und bemerkte auf unsern Hinweis auf vorstehende Verordnung, daß er von einer Einbehaltung dieser Münzen bis jetzt noch Nichts gemerkt habe.

Was hat nun die Mühe des Sammelns, der wir uns im Interesse der Allgemeinheit gern unterzogen haben, genügt?

(Eingefandt.)

Herrn H. Voigt zunächst Dank für die im gestrigen Blatte gegebene Aufklärung betreffs Pfändung der Sophienstraße. Erwünscht wäre noch gewesen, zu erfahren, ob die Straße bereits vom Rathe übernommen ist oder nicht. Sollte Letzteres der Fall sein und seinen Grund darin haben, daß vor zwei Grundstücken noch die von Herrn Voigt zu beschaffenden Trottoirs fehlen, so sei derselbe hiermit ersucht, diese recht bald legen zu lassen, dann die Uebernahme der Straße seitens des Rathes zu verlangen und sich so den Vorwurf zu ersparen, daß er eine gute Sache aufgehoben habe. Andererseits sollte man freilich meinen, das Fehlen erwähneter Trottoirstrecken könne für den Rath kein hinreichender Grund sein, die Uebernahme der Straße vielleicht noch auf Jahre zu verweigern, und so die Annahme in dieser Beziehung in einen Zustand der Rechtlosigkeit zu versetzen. Weiß ja Jedermann, daß in mancher anderen, vom Rathe längst übernommenen Straße noch streckenweise das Trottoir fehlt.

Da übrigens während des Schreibens dieser Zeilen die ersten Sprengwagen durch die Straße fahren, so sei dem Rathe für diese Rücksichtnahme hiermit Dank gezollt, und die Hoffnung auf Fortdauer dieser Wohlthat ausgesprochen.

(Eingefandt.)

Studentenexzesse.

Gegenüber den sich jetzt in erschreckender Weise mehrenden Berichten über durch Stübrende herbeigeführte Prügeleien und andere Rohheiten — die letzte Woche brachte drei solcher beschämenden Auslassungen allein im Tageblatt — darf wohl einmal ein Studio, der trotz seiner 9 Semester noch nie in eine solche Affaire verwickelt war, einige bescheidene Fragen stellen:

1) Warum tauchen solche Erzählungen stets nur in Form von Gerüchten, als Stadtflask auf? Oeffentliche Namensnennung oder exemplarische Bestrafung dürften doch auf solche rohe Gesellen mehr wirken, als Berichte ohne Namen, die sie wohl gar mit stiller Verneinung über die „forsche Kumpel“ lesen. Kommt es in der That vor, daß ein Student seinen Namen zu nennen sich weigert?

2) Hält es das Universitätsgericht für seine Pflicht, erlogene und übertriebene Berichte — denn auch solche werden vorkommen — in allen Fällen richtig zu stellen und die Verleumder zur Bestrafung zu bringen?

3) Sind die anständigen Studenten nicht so in der Mehrzahl, um die Ehre ihres Standes wenigstens dadurch schützen zu können, daß sie erwiesenen Kaufbolzen ein eventuell sogar öffentliches Zeichen ihrer Mißbilligung solchen Gebahrens geben? Die Betroffenen würden wahrscheinlich im Wesentlichen dieselben Herren sein, die sich nicht schämen, öffentlich von Halsabschneidern um Angabe ihrer Adresse gebeten zu werden. Solchen Commissionen gegenüber hört denn doch die Solidität auf.

4) Kann ein besonnenes Vorgehen der ehrenhaften Studentenschaft nicht die betreffende Zeitung zwingen, den Namen der Duelle zu nennen und so die Verfolgung der Sache zu ermöglichen? Augenblicklich denke ich an den Bericht der Altenburger Zeitung über die studentischen „Ton-

künstler“, denen ein Hund Anlaß zur Prügelei gab. Gehörten diese Herren einem Verein an, und hält es dieser nicht für nöthig, diese seine Mitglieder entweder zu rechtfertigen oder zu verstoßen?

Zum Schluß noch drei Worte: Meine Ansicht ist, daß der Student in dem Falle, wo er in Schlägerei kommt, nur selten unschuldig ist und die Prügel, die er übrigens fast stets bekommt, meist auch reichlich verdient hat. Denn der Prügel ist hier im Durchschnitt sehr harmlos, ja sogar studentenfrendlich; daß er sich freilich nicht von einem aufgeblasenen Paffen oder einem besetzten Renommisten hänseln läßt, kann ich ihm gar nicht verdenken.

Meinen Namen stelle ich der Redaction zur Verfügung — natürlich Name gegen Name. H.

(Eingefandt.)

Das Clavierpiel.

ist eine ganz angenehme, unterhaltende Beschäftigung, es kann aber auch in einer argen Plage werden, wenn es übertrieben und in rücksichtsloser Weise ausgeübt wird. Niemand wird es dem Clavierpieler verdenken, wenn er, seiner Neigung folgend, sich dem Vergnügen des Spiels hingibt; rücksichtslos aber ist es, wenn er dabei consequent die Fenster öffnet und so der Nachbarschaft Stundenlang das Anhören von Tönen zumuthet, die selbstverständlich in ihrer Herrlichkeit nur unangenehm auf den zum Hören Berurtheilten einwirken müssen. Werden aber zum Spielen auch noch Stunden gewöhnt, wie zum Beispiel die Mittagszeit, wo sich gern Jeder einer kurzen Ruhe hingibt, so verdient ein solch rücksichtslos Gebahren gewiß eine öffentliche Rüge. Viel wird in dieser Weise gesündigt, möchten daher diese Zeilen dazu beitragen, einem Uebel zu steuern, für dessen Beseitigung es leider kein gefälliges Mittel giebt.

Telegraphische Depeschen.

Wien, 1. Juni. Die „Presse“ meldet, soll der österreichisch-ungarische Generalconsul in Belgrad, Fürst Wrede, im Auftrag des Grafen Andrássy gegen das von der serbischen Regierung ertheilte Memorandum Protest eingelegt haben.

Berlin, 1. Juni. Die Deputirtenkammer hat heute die Wahl des Prinzen Jerome Napoleon für gültig erklärt und sodann die Beratung des Gesekentouris betreffend die Ertheilung der akademischen Grade, begonnen.

London, 1. Juni. Unterhaus. Der Premier Disraeli erklärte auf eine Anfrage Hartingtons, eine weitere materielle Information über die Vorgänge in Konstantinopel, außer der bereits in der Dienstagssitzung des Unterhauses von ihm mitgetheilten, sei ihm nicht zugegangen. Er habe zwar, während er der heutigen Sitzung des Unterhauses bereits beigegeben, ein Telegramm aus Konstantinopel erhalten, dasselbe enthalte aber Nichts, was das Haus interessieren könne, außer etwa, daß Alles ruhig und daß die muslimännische Bevölkerung mit der Lage der Dinge zufrieden sei. Das bei den Berliner Konferenzen vereinbarte Memorandum sei der Horte noch nicht mitgetheilt, er hoffe, daß die Writtheilung desselben nicht nothwendig werde. Ohne Zweifel sei die Lage der Dinge in diesem Theile Europas eine kritische. Die englische Regierung habe diejenige Vorsichtsmaßregeln getroffen, welche sie zur Aufrechterhaltung der Interessen und der Ehre des Landes für nothwendig erachtet habe und die Regierung habe die Absicht, diese Politik der Vorsicht weiter zu verfolgen. Seitens der englischen Regierung wünsche er dabei aber gleichzeitig, formell zu constatiren, daß nach der Ansicht, die er hege, die Interessen Englands am meisten durch Aufrechterhaltung des Friedens gewahrt werden würden und daß die Ehre Englands durch Nichts wirksamer verteidigt werden

könne, als dadurch, daß es einen Hauptantheil nehme bei den Schritten zur Erreichung dieses Zieles. (Beifall.)

London, 2. Juni. Im Oberhause erklärte Lord Derby auf Anfrage Lord Strathearns, die Antwort Englands auf die Vorschläge der Nordmächte könne noch nicht veröffentlicht werden, weil die letzteren der Horte noch nicht mitgetheilt seien. Der gegenwärtige Augenblick sei nicht geeignet, das jüngste wichtige Ereigniß in Konstantinopel in allen Phasen zu discutiren. Er glaube, dasselbe sei nur das Resultat des freien Willens der Bevölkerung und durch keinen Einfluß von Außen her hervorgerufen; dasselbe könne von den wichtigsten Folgen sein; es sei aber kein Grund, im Voraus nicht günstige Resultate anzunehmen. Nach dem Wiederzusammentritt des Hauses, welches in 14 Tagen erfolgen soll, hoffe er, die Regierung werde bestimmen über diese Angelegenheit sprechen können. Hierauf wurde das Oberhaus bis 13. d. M. vertagt.

London, 2. Juni. Der „Times“ wird aus Cadix von gestern gemeldet: Die spanische Flotte, ausgenommen die in den biscaischen und cubanischen Gewässern stationirten Schiffe, erhielt Befehl, sich der englischen Mittelmeer-Flotte anzuschließen.

Neapel, 1. Juni. Wie die hiesigen Journale melden, ist Befehl zur Ausrüstung der Fregatten „Terribile“ und „Corrida“ eingetroffen. Admiral Martini übernimmt den Oberbefehl über das in Tarent befindliche Panzergeschwader. Letzteres ist angewiesen, sich zur Abfahrt nach dem Orient bereit zu halten.

Konstantinopel, 1. Juni. Der Minister des Auswärtigen hat an die Vertreter der Horte im Auslande folgendes Telegramm gerichtet: „Nachdem über das Schicksal des abgelehnten Monarchen böswillige Gerüchte verbreitet worden sind, beziehe ich mich, dieselben auf das formelle zu demontiren und ihnen gleichzeitig den Thatbestand mitzutheilen. Seine Majestät der Sultan Murad Khan hat unmittelbar nach seiner Proclamation aus seiner eigenen Initiative den Befehl ertheilt, daß sein Onkel mit den seiner Person schuldigen Rücksichten und Ehrenbeziehungen umgeben werden solle. Er hat ihm zu seiner Residenz eine Pavillon angewiesen, der zu dem am Bodorsung gelegenen kaiserlichen Palais Teraagan gehört. Abdul-Ajiz Khan hat aus freiem Antriebe an Se. Majestät einen eigenhändigen Brief gerichtet, in welchem er die Ehrenbezeugung Sultan Murad's anerkennt und gleichzeitig erklärt, daß er auf den Thron verzichte, und der Ruhe bedürftig, in der Zurückgezogenheit zu leben wünsche.“

Konstantinopel, 1. Juni. Gestern wurde beider hohen Horte ein kaiserliches Rescript verlesen, worin die Beibehaltung des gegenwärtigen Cabinets ausgesprochen und angeknüpft wird, daß der Sultan zu Gunsten des Staates 60,000 Bente (450,000 A) aus der Civilliste und sämmtliche aus den Privatgütern der Krone stehende Einnahmen überläßt. Es wird ferner die Herstellung des Gleichgewichts des Budgets und die sofortige Einführung von Verbesserungen bei der Finanzverwaltung und dem öffentlichen Unterricht, sowie die Reorganisation des Staatsraths und des Justizministeriums empfohlen. Die Minister werden angewiesen, diejenige Regierungsform auszuwählen zu machen, welche den Interessen aller Reichsbahnghörigen ohne Unterschied am Besten zu entsprechen vermöge, damit einem Jedem volle Freiheit gesichert werde. Weiter wird der Wunsch ausgesprochen, daß die zwischen dem Kaiserreich und allen fremden Mächten bestehenden Freundschaftsbände sich immer mehr befestigen möchten. Am Schluß des Rescripts wird proklamirt, daß der Kaiser den Thron bestige durch Gottes Gnade und durch den Willen des Volkes.

Volkswirthschaftliches.

Leipziger Credit-Bank,

eingetragene Genossenschaft.

Bilanz am 31. Mai 1876.

Table with columns: Debet, Credit, and various account types like An Cassa-Conto, Darlehens-Conto, etc.

Bergleich mit dem 31. Mai 1875 zeigt sich die Bilanz 257,025.55 A höher, auf den Darlehensconten, dem Contocorrent und dem Wechselconten sind 323,016.48 mehr ausgeliehen, das Mitgliedercapital ist um 116,308.76 A, das Depositionsconto um 118,995.53 A und der Referen-

fond um 12,460.66 A gewachsen. Während das Spesenconto 291.44 A niedriger ist, zeigt das Zinsenconto zuzüglich des Vortrages von Jahreszinsen ein Mehr von 15,092.27 A. — Auf dem Depositionsconto wurden im Monat Mai 308,658.50 A eingezahlt und 260,402.83 A zurückgezogen.

Im verfloßenen Monat sind 62 Mitglieder eingetreten, 31 erklärten ihren Austritt, 11 sind gestorben und 8 wurden ausgeschlossen.

Das Katenbrief-Geschäft.

Man hat keine Ahnung davon, wie die Katenbrief-Geschäfte floriren. Man sollte meinen, nach den Erfahrungen düsserter Art, welche das Publicum hat machen müssen während der letzten Jahre, wäre es klüger, vorsichtiger geworden. Es mag dies sein — aber es ist auch ärmer geworden, viel ärmer und hierdurch nicht weniger gewinnbringend als es war. Actien, Prioritäten, Staatspapiere, Alles, was der Coursetitel notirt, entwerthete sich mehr oder minder in den Händen des Besitzers — nur eine Gattung hielt sich fest und hiez sogar zum größten Theil aufwärts und das waren aus bekannten Gründen die Loose. Man denke man sich — wird dem „Frankfurter Actionair“ aus München u. A. geschrieben — auf der Suche, ihren verlorenen Besitz wieder zurückzugewinnen, einen Haufen Leute von dem Schlag der landläufigen Gutmüthigkeit und Unwissenheit als das Ziel unserer Industrie-Ritter. Mit wahren Reiterstücken sprengen sie mit ihren Loosen hinein in die Menge — nur bildlich, nicht natürlich zu nehmen, denn nicht mit den Hufen der Pferde

wird das Angriffsobject niedergetreten, sondern ihre Force ist lediglich, die geschwähige Zunge euschmeicheln zu führen. In der Stadt haben sie ihre Behausung, doch haufen sie mit Wolle auf dem Lande. In großer Zahl werden von der Residenz aus die Postagenten über die Provinz als „Bankerreisende“ hinausgeschickt, um Geschäfte zu machen und die gläubige Dummheit hilft ihnen, daß die Mühe brillant rentirt. Der ganze Be-rechtigung, der in den Katenbriefgeschäften an sich vielleicht liegen mag, vorausgesetzt, daß sie reell gehandhabt werden, wird zur leuchtenden Flamme durch die Postagenten künstlich aufgeblasen und dieses intensive Licht alsdann als Augenblende verworfen. Würden die Zeitungs-Reclamen und Phrasen dieser Gesellschaft und deren Versprechungen auf den gedruckten Katenbriefen selbst nur zur Hälfte gehalten, oder wahr sein, wir müßten vor den Volksgläubigern den Hut abnehmen. So aber ist Alles Lug und Trug von A bis Z! Wenn man einen Katenbrief zur Hand nimmt, muß man staunen über seine impertinente Raffinirtheit. Es ist ein herrliches Document, außergewöhnlich groß, prächtig gedruckt und mit stattlichen Hierarchen geschickt ausgeführt. Was nun vor Allen in die Augen fällt, ist der Name — Rothschild. Mit hohen, dicken Lettern steht er im Mittelpuncte, man muß ihn zuerst lesen. Wie kommt nun Rothschild in solche Gemeinschaft mit lumpigen Schwindlern? Das ist so zugegangen. Im Katenbriefe wird unter anderen Loosen dem Katenzahler ein österreichisches 1839er Loos versprochen. Diese Sorte nun ist z. B., also im Jahre 1839, durch Rothschild übernommen worden, was jetzt der Art ausgebeutet wird, daß die Befasser beliebigen durch die Bezeichnung „Rothschild-

Loose“ — Loos ganz klein gedruckt — ihren verschleienden Verräthelern eine Basis zu geben, auf der sie sich ja mündlich in entsprechenden Versicherungen ergeben können. Es liegt nahe, daß die „Reisenden“ sich in diesem oder jenem Bauernhose mit der gerühmten Besonnenheit als „Rothschild's Deputirte“ brüsten. Wenn die Gnade nicht andrückt, hilft die Zudringlichkeit nach; es sind uns Fälle bekannt, in denen Bauernleute sich zu einem Kaufe entschlossen haben, nur um die lästigen Ketten los zu werden. Abgesehen davon, daß der Betrag, den die Katenkäufer nach und nach für die in Aussicht gestellten Loose bezahlen, zwei und dreimal so hoch ist als der Marktpreis zuzüglich Zinsen, verliert jeder seinen vollen Einsatz, wenn er eine der vielen Fälschen veräußert oder aus nachgewordenem Mißtrauen oder auch aus momentaner Geldverlegenheit auf den bestimmten Tag nicht einhahlt. Wer aber trotz aller Warnung mit seinen Ersparnissen die Taschen der Hochstapler füllt, die in erschreckender Anzahl unter einheitlicher Organisation in unserer Stadt wie Pilze aus der Erde aufschießen, der wird zu spät einsehen lernen, wie leicht es so raffigen Leuten ist, zur rechten Zeit mit vollen Beuteln zu verduften. Was liegt diesen verkommenen Subjecten daran, wenn ihnen der Hauch von Tausenden nachfolgt, deren letzten Rothspinn sie gestohlen haben. Ertragen sie froh und wohlgenuth doch jetzt bereits die Verwünschungen der Bevölkerung und lächeln heiter gegenüber der stillen und lauten Verachtung jedes Ertlichen.

Fünfte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

N^o 155.

Sonnabend den 3. Juni

1876.

Verschiedenes.

Leipzig, 2. Juni. Auch an den gegenwärtigen Landtag waren wieder zahlreiche Petitionen wegen Herstellung von Eisenbahnen auf Staatskosten gerichtet worden. Die Finanzdeputation der Zweiten Kammer hat beschlossen, folgende Projekte der Regierung zur Erwägung zu empfehlen: die Herstellung normalspuriger Secundärbahnen von Weitzsahn über Pausig und Liebertswitz nach Leipzig, von Dresden nach Toppoldswalde, von Wilsau nach Riechberg und von Dresden nach Wildbrunn. Zum Bau von Secundärbahnen gleicher Beschaffenheit soll die Regierung ermächtigt werden in der Richtung von Pirna nach Berggießhübel und von Reuditz nach Bischofsroda. Betreffend die Projekte: eine Gürtelbahn in Chemnitz, Secundärbahnen von Wittgensdorf über Limbach nach Wilsenbrand und von Königbrunn nach einer Station der Riesa-Dresdener Bahn, schlägt die Deputation vor, daß die Regierung Kenntnis von ihnen nehmen soll. Andere Projekte, wie Weitzsahn-Riesa-Weitzsahn, Wolkensheim-Weitzsahn, Altenburg-Weitzsahn-Pausig u. s. w., sollen auf sich beruhen gelassen werden.

u. Leipzig, 2. Juni. Aus Dresden wird uns telegraphisch gemeldet, daß die I. Kammer in ihrer heutigen Sitzung die Regierungsvorlage, betreffend den Anlauf der Sächsisch-Thüringischen Eisenbahn (Vera-Planen) einstimmig genehmigt hat.

Leipziger Cassen-Berein. Im Giro-Berichte vom 2. bis 31. Mai betrug der Gesamtumsatz 54,007,740,45 \mathcal{M} ; davon wurden durch Transferrung geordnet 26,563,000 \mathcal{M} = 49,7 Proc. Das Giro-Guthaben betrug am 31. Mai 2,236,062,95 \mathcal{M} (Vergl. Infrat.).

Credit- und Sparbank-Berein. Im Monat Mai bezugten die Einzahlungen im Depositen- und Sparcassen-Berichte 162,496 \mathcal{M} und die Auszahlungen 103,051 \mathcal{M} 35 $\frac{1}{4}$ (Vergl. Infrat.).

Patent. Dem Maschinen-Gesellsch. Jacob & Becker in Leipzig ist unter 3. Mai ein Patent „auf eine Straßenreinigungsmaschine“ zum Zusammenziehen des Schmutzes in Haufen“ von der Königl. preussischen Regierung auf die Dauer von 3 Jahren erteilt worden.

Die Kritik im Kaufmännischen Credit-Berein scheint überwunden zu sein. Das jetzige Directorium fordert alle Mitglieder des Vereins, die sich zu Besprechungen bereit erklärt haben auf, binnen acht Tagen zu erklären, ob sie ihre Beiträge baar, durch Abschreibungen oder durch Depositen decken wollen, eine Maßregel, die eine sichere Hoffnung auf Ordnung der Angelegenheit voraussetzt.

Telegraphie. In Ludwigsdorf, Wulfschützen und Ruhaußen, Regierungsbezirk Meißen, werden am 16. Juni d. J. Telegraphenstationen mit beschränktem Tagesdienste eröffnet werden. — Das Schloß-Telegraphenamt in Callenberg wird am 3. Juni d. J. während der Dauer des Herzoglichen Hoflagers daselbst für den Privatverkehr mit beschränktem Tagesdienste eröffnet.

Differential-Tarife. Der „R. A.“ erklärt die Mittelheilung der „D. B.“ nach welcher „das Reichs-Eisenbahnamt vom Bundesrathe beauftragt sei, Nachdenken zu pflegen, ob eine Aufhebung der bei deutschen Landwirthschaft schädlichen Differential-Tarife ohne Weiteres möglich wäre, daß das Reichs-Eisenbahnamt sich entschieden für eine solche Initiative erklärt habe, daß in Folge dessen die Aufhebung von etwa 12 den Verkehr zwischen den Nordseehäfen und den Binnen-Handelsstationen beherrschenden Differential-Tarifen bevorstehe“, als der Begründung entbehrend. „Das Tatsächliche an der Sache ist, sagt der „R. A.“, daß der Bundesrath anlässlich verschiedener Beschwerden über die dem ausländischen, insbesondere dem russischen Spiritus auf deutschen Bahnen genährte Frachtabhängigkeit am 12. Februar ca. beschlossen hat, die Frage, ob und in welcher Weise die nachtheilige Einwirkung, welche die Differential-Frachtsätze auf die Concurrenzfähigkeit der deutschen Spiritus-Exportplätze ausüben, zu beseitigen oder doch abzumildern sei, in weiterer Erwägung zu ziehen, und daß das Reichs-Eisenbahnamt zur Ausführung dieses Beschlusses die beteiligten Bundesregierungen ersucht hat, in der angegebenen Richtung Erhebungen anzustellen, event. die dem ausländischen Spiritus genährten Begünstigungen entweder aufzuheben oder sich darüber zu äußern, in welcher Weise deren schädigende Einwirkung auf den deutschen Spiritus-Exporthandel abzumildern sein möchte.“

Berlin, 2. Juni. Im Münzberichter werden nun endlich bald die neuen Reichsmünzen das alte Gepräge gänzlich verdrängt haben. Auch die $\frac{1}{2}$ - und $\frac{1}{4}$ -Thalersstücke (die 4- und 8-Groschenstücke), welche ja in das Marksystem hineinpassen, sind auf den Aussterberstisch gesetzt und werden in Jahr und Tag verschwinden. Die dem Bundesrathe vorgelegte Uebersicht über die den einzelnen Bundesstaaten zugewiesenen Reichsmünzen giebt einen Einblick darüber, daß genügende Mengen der letzteren bereits vorhanden sind. Die Summe der Reichsmünzprägungen wird bis auf 33 Millionen Mark erhöht werden. Auch die Ausprägung der 2-Markstücke hat begonnen, doch läßt sich noch nicht absehen, wann dieselben in Verkehr kommen werden.

— Die die „R. B.“ meinet, ist die Legung des

Telegraphen-Kabels Halle-Berlin gegenwärtig bereits bis Potsdam vorgeschritten. Das Kabel durchschneidet dort zwei Mal die Havel: das eine Mal bei der Langen Brücke, das andere Mal bei der Glindecker Brücke.

Die Berlin-Hamburger Eisenbahn hat in 1875 eine Einnahme von im Ganzen 17,475,568 \mathcal{M} erzielt. Die Betriebsausgaben betragen 10,676,433 \mathcal{M} , ferner die Prioritätszinsen a. erste und zweite Emission 621,600 \mathcal{M} , b. dritte Emission 1,500,000 \mathcal{M} . Weiter sind bestritten für die Hamburg-Bergedorfer Bahnhofsanlage 195,405 \mathcal{M} , für anderweitige Verzinsungen 10,248 \mathcal{M} , für Betriebanteile anderer Bahnverwaltungen, insbesondere der Hamburg-Bergedorfer Eisenbahnverwaltung 521,914 \mathcal{M} , für Ausfall bei dem Betriebe der Hamburg-Altonaer Verbindungsbahn 1101 \mathcal{M} , für Amortisation der Prioritätsactien erster und zweiter Emission 90,000 \mathcal{M} , der Prioritätsactien dritter Emission 180,000 \mathcal{M} ; für Zuschuß zur Pensionskasse 87,845 \mathcal{M} . Die Gesamtausgabe betrug demnach 14,187,548 \mathcal{M} . Es ergibt sich somit ein Ueberschuß von 3,288,019 \mathcal{M} . Von diesem werden auf Reservefonds vereinnahmt 1,591,144 \mathcal{M} , als Dividende verteilt auf die Actien Lit. A. von 15 Millionen Mark à 10 Proc. 1,500,000 \mathcal{M} , und zur Eisenbahnsteuer verwendet 196,875 \mathcal{M} .

Rechtlicher Weidauer Eisenbahn. Im Infratentheil der gegenwärtigen Nummer befindet sich die Einladung des Comité zur Wahrung der Interessen der Inhaber von Rechtlicher Weidauer Prioritäts-Obligationen zu einer Donnerstag, den 8. Juni, Nachmittags 5 $\frac{1}{2}$ Uhr im Vörlingsgebäude zu Berlin stattfindenden Versammlung. Auf der Tagesordnung befinden sich der Bericht des Comité über seine bisherige Thätigkeit und über die augenblickliche Sachlage, die Beschließung über die zu unternehmenden weiteren Schritte und die Neuwahl von Vertretern, sowie Ausstattung derselben mit umfassender netarieller Vollmacht.

Börsenmandat. Dieser Tage eröfnete man an der Berliner Börse wieder mit dem Gerücht, daß die Bergisch-Märkische bereits einen Preliminarvertrag wegen Ankaufs der Potsdam-Magdeburger abgeschlossen habe und zwar gegen eine 5-procent. Rente. Wie die mit sich selbst genug beschäftigte Bergisch-Märkische dazukommen sollte, eine solche Verpflichtung auf sich zu nehmen, gegenüber der letzten Dividende der Potsdam-Magdeburger von bloß 3 Prozent, ganz abgesehen von der Last der 18 Millionen Mark Braunschweigischer Eisenbahnactien im Besitze derselben, die mit zu übernehmen wären, danach fragte man nicht. In einem Berliner Blatte las man sogar, daß der Staat die Potsdamer nach dem Abschluß des preussischen Eisenbahngesetzes gegen den 25fachen Betrag der Durchschnittsdividende der letzten 3 Jahre kaufen wolle. Vergleichen uns ähnliche Dinge lassen sich nur als Börsenmandat bezeichnen, und wenn es dadurch gelang, den Cours der Potsdamer in die Höhe zu schießen, noch über den der Bergisch-Märkische, so zeigt dies nur die gänzliche Urtheilslosigkeit der betreffenden Speculanten. Nach der „Berliner Börsenzeitung“ will die Bergisch-Märkische höchstens ihre eigenen Actien für die der Potsdamer gewähren. Nun hat zwar die Bergisch-Märkische 4 Proc. Dividende vertheilt, die Potsdamer dagegen nur 3 Proc., aber das Bergisch-Märkische ist ein sehr complicirtes Unternehmen mit ausgedehnten Erweiterungsplänen, es liegt daher durchaus kein Grund vor, den Actionairen der Potsdamer die Offerte besonders zu empfehlen. Das Glück, welches ihnen auf solche Weise zu Theil werden soll, können sie ruhig abwarten. Der Regierung freilich wäre es angenehm, wenn sie, ohne die geringste Ausgabe in Besiz der Controle der ganzen Linien von Berlin bis zum Rheine und zur westlichen Landesgrenze gelangte, wie sie bereits im Besitze der Controle der Bergisch-Märkischen ist, und das ist ja der ganze Motor der Verhandlungen.

Nicht nur mit Ankaufs-Gerüchten bemerker Art operirt die Börse, sondern auch allerlei Infratate, welche zum Schen die Actionaire befuhr Verkauf von Bahnen zusammenberufen, müssen dazu herhalten, die Course der betreffenden Effecten zu steigern, und Reichthümlinge in die Falle zu locken. Es ist begreiflich, daß Speculanten welche Stammprioritäten von leichten Bahnen zu einem niedrigen Preise gekauft haben, (z. B. die Märkisch-Bolener), dieselben gern der Regierung mit Profit verkaufen möchten; aber die Schwierigkeit liegt eben darin, daß die Actionaire, welche bisher leer ausgingen, doch auch für ihre Actien etwas haben wollen, während der preussische Fiskus es vorzieht Contracte zu schließen in der Weise der Halle-Zorau-Gubener, auf Nebenlinien aber überhaupt seine Augen nicht richtet. Es ist schlimm genug, daß das bekannte Eisenbahnproject zu allerlei Börsenschwindel Veranlassung giebt; es war dies aber voranzusehen; die Lust in Eisenbahnen à la Hausse zu verdienen ist so groß, daß man sich über die sonderbaren Vorgänge nicht verwundern darf. — Hinsichtlich der Verhandlungen der Berlin-Dresdener Bahn mit der Regierung über Anlauf oder Betriebsüberlassung bemerkt übrigens der „Berliner Actionair“: „Es ist daran, unseres Wissens, doch nicht abzusehen, daß bereits jetzt ein Einverständnis zwischen Regierung und Bahnverwaltung besteht.“

Die jüngst erschienene Zeitschrift des Königl. preussischen statistischen Bureau (Dr. Engel) enthält eine interessante Tabelle über den Coursverlust von denjenigen Industriepapieren, welche im Berliner Courzzettel notirt werden, in den Jahren 1872—1875. Aus dieser Tabelle ergibt sich, daß seit dem Erlasse des im Mai 1870 emanirten Actiengesetzes nicht weniger als 510 Actiengesellschaften im Berliner Courzzettel notirt sind. Das effectiv eingezahlte Capital beläuft sich auf 1237 Millionen, d. h. nur 60 Millionen Thaler weniger als die französische Kriegskontribution betrug. Der Coursverlust dieser 1237 Millionen Thaler hatte sich 1872 bis auf 1544 Mill. Thlr. erhoben, war aber 1874 bereits auf 997 Millionen und 1875 auf 831 Millionen gesunken. Gegenüber dem Coursverlust von 1872 sind mithin innerhalb dreier Jahre nicht weniger als 713 Millionen Thaler = 2139 Millionen Mark = 2641 Millionen Franc d. i. ein Betrag, welcher die Hälfte der französischen Kriegskontribution nach um 141 Millionen Franc übersteigt, nur in solchen Industriepapieren, die an der Berliner Börse gehandelt werden bez. wurden, verloren worden. Selbst wenn man auch für die Berechnung des Verlustes nur den Betrag des wirklich eingezahlten Capitals zum Anhalt nimmt, ergibt sich ein effectiver Verlust von 406 Millionen Thaler = 1218 Millionen Mark = 1500 Millionen Franc, was nahezu dem dritten Theil der französischen Kriegskontribution gleichkommt.

— Geraer Handels- und Creditbank. Diejenigen Actionaire, welche der am 24. d. M. stattfindenden Generalversammlung nicht beiwohnen können, werden auf die im Infratentheil der gegenwärtigen Nummer enthaltene Bekanntmachung aufmerksam gemacht, in welcher die Herren: Gantner u. Rudolph und Eduard Redsch Nachfolger in Dresden sich zur Vertretung erboten.

— Creditanstalt für Industrie und Handel zu Dessau. Die Dividende wird gegen Einlösung des Dividendencheines für 1875 vom 1. Juli ab hier bei der „Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt“ bezahlt.

— Weimar-Geraer Eisenbahn. Die bahnpolizeiliche Regelung dieser Bahn hat am 1. Juni begonnen.

— Köln, 31. Mai. Aus dem Wupperthale gehen über die Geschäftsblatte fortgesetzt sehr traurige Nachrichten ein. Die Kleinindustrie liegt total darnieder, die Fabrikanten sind gezwungen, wenn sie ihre Werke nicht still stehen lassen wollen, auf Vager zu arbeiten. Dies geht eben aber nur so lange, als der Nervus rerum reicht. Als bemerkenswerth bei dieser Angelegenheit ist hervorzuheben, daß bezüglich der Eisenindustrie sich nur die Handelskammer von Neuss für die Durchführung des unbedingten Freihandelsystems, die übrigen Eisenindustriellen aber dahin erklärten, daß die für Beginn des nächsten Jahres anzurechnende Aufhebung der Eisenzölle noch weiter hinaufgeschoben werden. — Die Sammet-, Färberei-, Wäsch- und Seidenfabriken sehen mit Ungeheu besseren Tagen entgegen, die Spinnereien und Färbereien leiden mit jedem Tage mehr unter der permanenten Geschäftscalamität. Die Interessenten der Spinnereien sprechen sich in mehr oder weniger schätzbarer Weise aus. — Einzig und allein flott gehen die chemischen Fabriken und unter diesen vorzugsweise diejenigen, welche das Dynamitgezeugs fabriciren. — Als Beweis der herrschenden so unangenehmen Lage des arbeitenden Publicum mag erwähnt werden, daß eine Fabrik durch eine Anwesenheit einiger Schüler und einen Comptoristen lachte. Zahlreiche Offerten gingen ein; es meldeten sich von ersteren 20 und von letzteren — sage und schreibe 150. — Zahlen beweisen!

— Die Reichsbankangelegenheit in Hamburg ist dahin erledigt worden, daß die Liquidation resp. Erklärung der verschiedenen Giro-Conto-Inhaber suspendirt ist und deren Conto weiter geführt werde. Viel Wärm um Nichts.

— Wien, 31. Mai. Der heutige Ultimo brachte zwei Anso lvenzen von bedeutenden Firmen, und ist es namentlich Jgnaz August Kalms, dessen Insolvency in Folge seiner umfassenden Verbindungen, sowie durch die Höhe der Passiven, die sich auf nahezu eine Million belaufen sollen, mit Recht zu ersten Besorgnissen Veranlassung gab. Daß diese Katastrophe vorausgesehen wurde, ist nicht gut anzunehmen, nachdem die genannte Firma seit vielen Jahren eine erste Rolle in der Manufactur-Branche spielte und sich stets des besten Rufes erfreute. Die Ursache dieses Ereignisses soll außer in den Verlusten durch Provinz-Fällimente auch in den Verlusten an Wertpapieren zu suchen sein. — In Troppan ist die Firma Sigmond Broch, die ein bedeutendes Marktgeschäft in Manufacturen nach Wärdern und Schlesien betrieb, faillit geworden. — Ueber die Insolvency der Firma Jgnaz August Kalms berichtet die „N. Fr. Pr.“ folgendes: Heute Nachmittag fand in der Kanzlei des Hof- und Gerichts-Advocaten Dr. Alfred Schmidt eine Versammlung der Gläubiger der Firma Jgnaz August Kalms statt. Nach den daselbst gemachten Mittheilungen sind außer einer Paarschaft von circa 50,000 fl. und einem Portefeuille im Betrage von circa 80,000 fl. ein sehr bedeutendes Waarenlager und eine große Zahl von Actio-Forderungen vorhanden. Die Verhältnisse der Masse gehalten sich also günstig. Die Anwesenden sprachen den Wunsch aus, die

Angelegenheit im außergerichtlichen Wege abzuwickeln. Gläubiger mit Forderungen in Gesamthöhe von über 300,000 fl. ertheilten ein Moratorium bis 30. Juni: am 2. Juni wird abermals eine Versammlung der Gläubigerschaft stattfinden, bei welcher ein Comité gewählt werden soll und in welcher die weiteren, auf eine außergerichtliche Liquidation abzielenden Maßnahmen zur Beschlußfassung gelangen.

Wien, 1. Juni. In der heutigen Generalversammlung der Creditanstalt wurde beschlossen, unter Abänderung des § 74 der Statuten die Auszahlung der Dividenden am 1. Mai vorzunehmen.

Prag, 1. Juni. Die General-Versammlung der Actionaire der Kaschau-Oberberger Bahn beschloß, über den Protest des Actionairs Hönig gegen die Legalität der Versammlung zur Tagesordnung überzugehen, und ertheilte mit 913 gegen 208 Stimmen dem Verwaltungsrathe das Absolutorium. Die Emittirung von 6,825,000 fl. Goldprioritäten, die Festsetzung des Ertrages der Actien auf 4 Proc. und die Erwerbung der ungarischen Linie Epereš-Tarnow wurde genehmigt. Dierauf wurde ein Directorath von 10 Mitgliedern bestellt, wovon 7 das ungarische Staatsbürgerrecht und ihr Domizil in Pest haben müssen. Der Antrag der Minorität, dem Verwaltungsrathe ein Mißtrauensvotum zu ertheilen und die gerichtliche Verfolgung gegen denselben einzuleiten wurde abgelehnt und vielmehr dem Verwaltungsrathe ein Dankes- und Vertrauensvotum (!) ertheilt. Mit Rücksicht auf die ausländischen Actionaire wurde eine Bestimmung in den Statuten getroffen, wonach dem Directorium 3 Ausländer angehören dürfen. Zum Schluß erfolgte die Wahl der Directoren und der Aufsichtsräthe.

Rumänische Eisenbahnen, Actien-Gesellschaft. Die Gesellschaft wird nunmehr vom 10. d. M. ab mit der Ausgabe ihrer 6-procentigen Schuldverschreibungen bis auf Höhe von 7,523,800 \mathcal{M} beginnen. Bei der Ausgabe derselben werden die Dividendencheine für das Jahr 1874 der Stamm-Actien mit 12 \mathcal{M} für je 100 Thaler Stamm-Actien Nominalbetrag in Zahlung genommen werden. In Wien hat die Ausgabe dieser Schuldverschreibungen um demselben unterbleiben müssen, weil nach dem österreichischen Stempelgesetz eine Stempelgebühr von $\frac{1}{2}$ Proc. von mindestens einem Drittel der ganzen auszugehenden Anleihe erhoben werden müßte, während sich auch nicht annähernd der dritte Theil der Stamm-Actien in österreichischen Händen befindet.

New-York, 1. Juni. Die Staatsschuld der Vereinigten Staaten hat sich im Monat Mai d. J. um 461,700 Dollars vermindert. Im Staatsbuche befanden sich Ende Mai 66,624,000 Dollars in Gold und 9,285,000 Dollars in Papier.

Leipziger Börse am 2. Juni.

Die Nachrichten von den übrigen Plätzen waren unbedeutend und boten solche unserer Börse somit nicht die geringste Frequenz zur Ermittlung einer vermehrten Thätigkeit. Die Geschäftsthätigkeit des heutigen Tages besaß daher heute weiter fort, wobei, da sich die Steigerung des Angebotes nicht bemerklich machte, die Besorungen in den Cournotierungen durchaus belanglos waren. Das Geschäft, welches sich ziemlich schwermig entwickelte, bewegte sich mehr auf den Gebieten der Anlagewerke, von denen nach einigen Staatsfonds zu meist eine Anzahl von Prioritätsobligationen etwas mehr die Aufmerksamkeit der Börse in Anspruch nahmen. Insofern blieben die Umsätze auch hier auf überaus mäßige Beträge beschränkt. — Auch der fernere Verlauf der Börse forderte ein freundliches Bild nicht zu Tage. — Im Gegentheil behaltete sich die Geschäftsthätigkeit infolge weiterer Courte von Berlin und Wien so hochgradig, daß über die Einzelheiten des Verkehrs nur sehr wenig zu sagen ist.

Der Verkehr in Sächsischen Staatspapieren ließ regere Bewegungen vermissen; in den Coursen fanden erhebliche Fluctuationen nicht statt; in Landrenten entwidete sich einiges Geschäft; Wärdener a. Jagen im Course an; in Erbkändischen Pfandbriefen wurden keine Beträge umgesetzt; 4-proc. Erbkändische Pfandbriefe befreiten sich etwas; Sächsische Prioritätsanleihen gaben 1 Proc. nach. Bonerische Schatzscheine, Wärdener Eisenbahnactien schwach angezogen. Cellerische Renten eher etwas matter; öst. 2 $\frac{1}{2}$ -proc. 22er niedriger Geld ohne Geschäft; Wiener Communalanleihe wurde 1 Proc. billiger gefaßt.

Der Eisenbahnmacht war still und konnten sich die letzten Cournotierungen nicht durchweg behaupten. Leipzig-Dresdener hielten sich auf geläßigem Course; hielten die Umsätze waren nicht von Belang. Magdeburger Leipziger erlitten sich guter Beachtung und blieben solche ansehnlich noch gelüht. Kalkiger und Anhaltener gingen zu etwas ermäßigten Notizen um; Westphälener befreiten sich abermals etwas, Thüringer ziemlich preisbalten; Potsdamer notierten 57 Geld; ein Geschäftsschluß ist uns nicht bekannt geworden; Turnauer befreiten sich, während Böhmerländer ermittelten.

Recht still ging es auf den Bankactienmärkte zu; indes konnte hier, wenn man die Course zu Grunde legt, die Haltung als fest gelten. Leipziger Credit reagirten abermals um 1 Proc.; zum ermäßigten Course wurde indes das offerirte Material reich abfordirt; per ultimo Juni wurden größere Beträge zu 10 gehandelt; Berliner Diskonto, obgleich von Berlin niedriger gemeldet, erhöhten sich um 0,25; Cassenverein gewannen, gleichwie Wechselbank und Weimarer Bank ebenfalls Bruchtheile. Leipziger Diskonto erlitten ebenso wie Vereinsbank und Leipziger Bank keine Courseinsparungen. Sächsische Bank fest.

Von den Industriepapieren hielten sich Berlin-Actien und 11. Priorität, letztere fest, ferner Thüringer Actien fest; Eisenbank wurden 0,50 niedriger gehandelt. Kohlenactien, bis auf Weidauer, welche 2 \mathcal{M} höher genommen wurden, total gefaßt.

Wochen-Ausweis der deutschen Bittelbanken vom 22. Mai 1876. (Die Beträge lauten auf Tausende Mark.)

Table with 11 columns: Bank Name, Cash, Loans, Deposits, etc. Rows include Reichsbank, Privatbanken, and various regional banks.

Wochen-Ausweis der deutschen Bittelbanken vom 22. Mai 1876. (Die Beträge lauten auf Tausende Mark.)

Wochen-Ausweis der deutschen Bittelbanken vom 22. Mai 1876. (Die Beträge lauten auf Tausende Mark.)

Wochen-Ausweis der deutschen Bittelbanken vom 22. Mai 1876. (Die Beträge lauten auf Tausende Mark.)

Wochen-Ausweis der deutschen Bittelbanken vom 22. Mai 1876. (Die Beträge lauten auf Tausende Mark.)

Wochen-Ausweis der deutschen Bittelbanken vom 22. Mai 1876. (Die Beträge lauten auf Tausende Mark.)

Wochen-Ausweis der deutschen Bittelbanken vom 22. Mai 1876. (Die Beträge lauten auf Tausende Mark.)

Wochen-Ausweis der deutschen Bittelbanken vom 22. Mai 1876. (Die Beträge lauten auf Tausende Mark.)

Wochen-Ausweis der deutschen Bittelbanken vom 22. Mai 1876. (Die Beträge lauten auf Tausende Mark.)

Wochen-Ausweis der deutschen Bittelbanken vom 22. Mai 1876. (Die Beträge lauten auf Tausende Mark.)

Landwirtschaftliches.

Landwirtschaftliches. Stand der Saaten. Königsreich Preußen. Die Temperatur in der mit dem 22. Mai benutzten Woche hat sich den vorhergehenden Verhältnissen nach...

Landwirtschaftliches. Stand der Saaten. Königsreich Preußen. Die Temperatur in der mit dem 22. Mai benutzten Woche hat sich den vorhergehenden Verhältnissen nach...

Landwirtschaftliches. Stand der Saaten. Königsreich Preußen. Die Temperatur in der mit dem 22. Mai benutzten Woche hat sich den vorhergehenden Verhältnissen nach...

Landwirtschaftliches. Stand der Saaten. Königsreich Preußen. Die Temperatur in der mit dem 22. Mai benutzten Woche hat sich den vorhergehenden Verhältnissen nach...

Landwirtschaftliches. Stand der Saaten. Königsreich Preußen. Die Temperatur in der mit dem 22. Mai benutzten Woche hat sich den vorhergehenden Verhältnissen nach...

Landwirtschaftliches. Stand der Saaten. Königsreich Preußen. Die Temperatur in der mit dem 22. Mai benutzten Woche hat sich den vorhergehenden Verhältnissen nach...

Table with 2 columns: Location, Exchange Rate. Rows include Berlin, Frankfurt, and other cities.

Table with 2 columns: Location, Exchange Rate. Rows include Berlin, Frankfurt, and other cities.

Table with 2 columns: Location, Exchange Rate. Rows include Berlin, Frankfurt, and other cities.

Table with 2 columns: Location, Exchange Rate. Rows include Berlin, Frankfurt, and other cities.

Table with 2 columns: Location, Exchange Rate. Rows include Berlin, Frankfurt, and other cities.

Table with 2 columns: Location, Exchange Rate. Rows include Berlin, Frankfurt, and other cities.

Table with 2 columns: Location, Exchange Rate. Rows include Berlin, Frankfurt, and other cities.

Table with 2 columns: Location, Exchange Rate. Rows include Berlin, Frankfurt, and other cities.

Table with 2 columns: Location, Exchange Rate. Rows include Berlin, Frankfurt, and other cities.

Leipziger Börsen-Course am 2. Juni 1876.

Main table containing various financial data including 'Wechsel', 'Deutsche Fonds', 'Eisenb.-Stamm-Act.', 'Bank- u. Cred.-Act.', 'Kohlen-Action und Prioritäten', 'Anstalt. Fonds', and 'Sorten'. Each section lists items with columns for date, price, and other financial metrics.

Vertical text on the right edge of the page, including fragments of words and phrases like 'Er', 'Berant', 'St. O.', 'Zweck', 'Baus', 'Nahm', 'folgende', 'Zinrate', '3 Uhr', 'und Zeit', 'zu den', 'Erto', 'Rien', 'Soud', 'Vä', 'mu', 'No', 'geöffne', 'planen', 'geben', 'Di', 'gefordert', 'bis den', 'De', 'wffnet', 'Rei', 'monat', 'lichem', 'Gehel', 'dem zu', 'bis zu', 'Zu', 'liegt', 'b', 'Erfüll', 'der Ge', 'lagt', 'ne', 'Stein', 'worden', 'entlasse', 'Die', 'Nis', 'strenge', 'hundert', 'da fühl', 'vereint', 'einer Z', 'regiere', 'Lieberg', 'des V', 'ungen', 'die sch', 'und S', 'schaft', 'verban', 'Blüthe', 'großer', 'jein b', 'Bechli', 'gefüh', 'empfin', 'Prote', 'd e s', 'zweiter', 'dieses', 'verehrt', 'ermög', 'einig', 'fann.', 'Biefei', 'achtel', 'die ga', 'berreit', 'Wir k', 'dem k', 'Provin', 'nahme', 'sch in', 'Schab', 'ja febr', 'auf de', 'zu brin', 'jeht a', 'wirklic', 'deutl', 'engher